

ultima

vier wochen münster

programm vom 27.3. bis 23.4. | nr. 7-8/26

DIE REICHSTE FRAU DER WELT



FESTIVAL DE CANNES
SELECTION OFFICIELLE 2025
HORS COMPETITION

ISABELLE
HUPPERT

LAURENT
LAFITTE

MARINA
FOÏS

AB 23.4. IM KINO



MÜNSTER'S ORIGINALE: IM ZEICHEN DER ZIEGE
INTERVIEW: MUMFORD & SONS - FILME: A MISSING PART - PILLION - SHELTER
LEEZODROM: MÜNSTER-ZEITREISE

NEUERÖFFNUNG

≡ *e-motion* ≡

DIE E-BIKE EXPERTEN

E-BIKE SALES STORE

Auslaufmodelle

Ausstellungsfahrzeuge

über 1.000m²

Testräder

Vorjahresmodelle

Bis zu 60% Rabatt

Leasing-Rückläufer

e-motion e-Bike Sales Store

Weseler Str. 801 - 48163 Münster

0251 20 24 70 761

<https://ebike-sales.store> - info@ebike-sales.store



cannondale

FOCUS

GIANT

HERCULES

HAIBIKE

i:SY
Ride it! Love it!

Liv

RALEIGH

RIESE & MÜLLER

 SPECIALIZED

VELO@VILLE

WINORA



Auf der Suche nach dem Virus: „Blame“.
Auf Seite 11.

4 Warm Up

Science-Slam XXL: Mit S** Show; Plastiniert: Körperwelten-Schau; Alles dabei: European Media Art-Festival; Ultimos Schlüsselloch

5 Rudi

Diesmal: „Krisenmanagement“. Von Peter Puck.

6 Im Zeichen der Ziege

Münsters vergessenes Original „Der Ziegenbaron“ und seine Züchterkollegin von heute

8 Münsteraner

Stefan Tigges und sein „Leezodrom“ am Syndikatplatz

10 Filme

Die reichste Frau der Welt; A Missing Part; Blame; Calle Málaga; Sicario; The History of Sound; Kokuhô; Pillion; Kill Bill; Shelter; Romería; Skunk

16 Screenshots

Young Sherlock; War Machine; In the Blink of an Eye; Misdirection; Die jüngste Tochter; We Bury the Dead; Rooster

20 Tonträger

Help (2); Harry Styles; Gorillaz;

PROGRAMM-SERVICE

28 Vier Wochen

Kulturprogramm vom
28.3. bis 23.4.

44 Ausstellungen & Museen

H-Blockx; James Blake; Peaches; The Sarandons; Sissi Rada; Altin Gün; Afar

23 Interview

Wir fangen gerade erst an: Mumford & Sons sind wieder da

24 Bücher

Was geht: Wissenschaft, Protest und Geschichte – Sachbücher und Romane

25 Spielplatz

Lies mal wieder: „Star Trek Voyager: Across The Universe“

26 Comics

Der Schnee war schmutzig; Alien vs. Avengers; No Comic no Life

46 Theater

Ohne Hoffnung: Ibsens „Gespenster“ am WBT; Aufs Schafott: Schillers „Maria Stuart“ im Großen Haus; Impressum

47 Abgang

Ultimos endlose Liste des laufenden Schwachsinn; Der kleine Schnorrer



FH MÜNSTER

DUAL STUDIEREN

↗ TECHNIK ↗ WIRTSCHAFT
↗ GESUNDHEIT ↗ SOZIALES



fh.ms/dual

Detmolder Stadthalle



Programm-Ausblick 2026

27.03. Michael Jäger – Comedy

28.03. Johann von Bülow liest Lorient

09.04. Kraan – Konzert

16.04. Quichotte – Musik & Comedy

29.05. Reiner Calmund mit Fußball und Freunden

19.11. Joris & Mikis Takeover Ensemble

Stadthalle Detmold · Schlossplatz 7 · 32756 Detmold

05231 22266 · www.stadthalle-detmold.de

Karten: Reservix · Eventim · LZ Kartenservice 05231 911 113

warm up



SCIENCE-SLAM XXL

Mit S.-Show

Nice, dieses Mal musste die riesige Fangemeinde des *Science Slam* nicht wieder ein volles Jahr auf die nächste Ausgabe im Stadttheater warten! Wahrscheinlich wäre das Format auch monatlich ausverkauft, aber die Science Slammer touren halt durch die gesamte Republik. Wer es noch nicht kennt: Beim Science Slam vermitteln Nachwuchswissenschaftler auf unterhaltsam-komische und leicht verständliche Art und Weise Inhalte ihrer Forschungen. Wer das am einfallreichsten macht, gewinnt das Publikums-Voting.

Dieses Mal mit dabei am Di., 28.4. im Theater Münster sind die Sexualforscherin Mirjam Reidick mit einer „etwas anderen S.-Show“, der Biodidaktiker Julian Freymuth mit einer Neurobiologie der Drogensucht, der Hochfrequenztechniker Jan Kettler über Datenschutz und Anonymisierung sowie Chemieingenieur Lukas Sepelfricke, der die Reise des Plastikmülls von der Entsorgung bis zum Rohstoff erklärt.

Man sollte von den angebotenen Themen nicht schon im Voraus auf mögliche Gewinner schließen, denn analog zum Fußball gilt: Entscheidend ist auf der Bühne und ein Vortrag dauert zehn Minuten. Wer sich also in der Kürze der Zeit thema-

tisch verdrückt, kann trotz spektakulärer Themenauswahl schnell mal im Abseits landen... -rt

KÖRPERWELTEN-SCHAU

Plastiniert

Vor 30 Jahren waren die ersten Ausstellungen der *Körperwelten* von Anatom Gunther von Hagens noch ein handfester Skandal! Gezeigt wurden damals wie heute u.a. gehäutete, plastinierte Ganzkörper-

Leichen von Menschen, die ihren Körper schon vor ihrem Tod diesem Zweck vermachten. Beim Plastinieren werden die natürlichen Körperflüssigkeiten durch Kunststoffe ersetzt und die Körper so konserviert. Die ethischen Bedenken der Ausstellungsgegner von damals haben sich inzwischen weitgehend aufgelöst – sei es, weil sich die Grenzen dessen, was uns medial an Bildern zugemutet wird, inzwischen deutlich verschoben haben, aber auch, da die Ausstellung inzwischen „von führenden Ethikern anerkannt

und behördlich überwacht wird“.

Die aktuelle Themenausstellung *Körperwelten – Vital* ab 24.4. in der Halle Münsterland knüpft bewusst an den derzeit vorherrschenden Gesundheitstrend an und soll zeigen, wie Lebensstil, Bewegung, Ernährung und Emotionen sich auf unsere Körper auswirken, aber auch auf die seelische Gesundheit. Eine plastinierte Seele wäre allerdings ein echter Ausstellungshammer, har har... -rt

EUROPEAN MEDIA ART-FESTIVAL

Alles dabei!

Nicht erst seit den „Aussetzern“ bzw. Angriffen auf die Freiheit der Kunst durch Kulturstatsminister Wolfram Weimer stehen kulturelle Institutionen vermehrt im Rampenlicht. Das 39. *European Media Art Festival* (EMAF) vom 22. bis 26.4. in Osnabrück widmet sich nun unter dem Motto *An Incomplete Assembly* der Rolle und dem Selbstverständnis von Kulturinstitutionen in Zeiten des politischen Drucks auf sie. Es soll aber nicht nur thematisiert werden, was solche Institutionen an (Frei-)Räumen ermöglichen, sondern auch, was sie aktiv verhindern.

Die Vielfalt des Festivals ist beeindruckend: Ausstellungen, Filmprogramme, Performances und und und. In Workshops und Talks geht es zudem um praktische Antworten auf die Kontraproduktivität der Institutionen durch (Selbst-)Zensur, um Feigheit und kollektive Erschöpfung, um bestehende Strukturen und neue Handlungsmöglichkeiten.

Das Filmprogramm möchte die Vorstellung von Film als abgeschlossenem Werk erweitern, indem es den Entstehungsprozess als wesentlichen Bestandteil von Film betrachtet. Und in einer großen Ausstellung (läuft übrigens bis zum 25.5.) werden Institutionen als choreografierte Ensembles des Zusammenkommens gezeigt, die auch Brüche und Risse aufweisen, wodurch wiederum neue Möglichkeiten der Versammlung (Assembly) aufgezeigt werden.

Gewiss viel theoretische Umman- telung, aber gerade die künstlerischen Arbeiten (Kunst, Film, Performance) laden beim EMAF auch einfach nur zum lustvollen Betrachten ein. -rt

ULTIMOS SCHLÜSSELLOCH

Rheinische Nachrichten

Die *Westfälischen Nachrichten* wurden an die *Rheinische Post*-Gruppe verkauft und sollen wohl zukünftig zum großen Teil in Düsseldorf produziert werden. Das heißt: *Ultimo* und *Nadann* haben die *WN* als genuin eigenständige Medien in Münster überlebt! Wer hätte das noch vor Jahren gedacht?

Gern geschehen!

Der Autor des Buches *111 Orte, die man in Münster gesehen haben muss*, dem wir im letzten *Ultimo* eine ausgedehnte Kritik als Lokalstory gewidmet haben, rief uns an und bat um die Freigabe, unseren Artikel der nächsten Buch-Auflage als Nachwort anzuhängen. Wir haben nichts dagegen und fühlen uns gebauchpinselt...

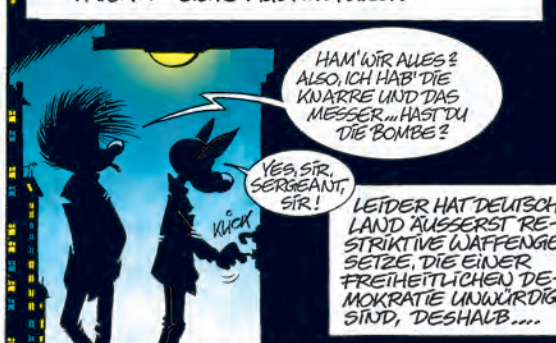
Aktion Traumboot erfüllt...

Vor einem Jahr berichteten wir in unserer Lokalstory „Aktion Erichs Traumboot“ über den Münsteraner Erich Loeschner, der als Obdachloser auf Gran Canaria gestrandet ist und per Crowdfunding Spender für ein kleines Hausboot sucht, um nicht mehr am Strand pennen zu müssen. Jetzt hat es geklappt: Erich konnte ein kleines Boot kaufen, inkl. Liegebühre im Hafen, und hat ein Dach, bzw. Deck über dem Kopf. Das freut uns!

Rudi: Krisenmanagement

von Peter Puck

GEWALT REGIERT DIE NÄCHTLICHEN STRASSEN! AN JEDER ECKE LAUERT ÄRGER... ANMACHER, SCHLÄGER, STRESSER... NUR DIE HÄRTESTEN UND INTELLIGENTESTEN ÜBERLEBEN!... UND DAZU GEHÖREN RUDI + FRED! DESHALB HIER EINIGE IHRER BESTEN SURVIVAL-TRICKS FÜR DEN GROSSSTADTDSCHUNGEL!
TRICK 1: GUTE AUSRÜSTUNG!



TRICK 2: BLUFFEN

FALLEN LASSEN!!

GIBT'S JA NICHT! DIESER SCHEISSER DENKT TATSÄCHLICH, ICH FALLE AUF SEINE WASSERPISCHTOLE REIN!! WEISST DU, WAS ICH GLEICH MIT DEM SPIELZEUG UND DEINEM ARSCHLOCH MACHE, BUBI?!!

GEGENFRAGE: WAS BEFINDET SICH IN DER SPRITZPISTOLE?

A) WASSER
B) SALZSÄURE
C) SCHWEFEL-SÄURE
D) DOMESTOS



TRICK 3: BETEN!

HE, SCHWEINFRESSER! IHR SEID FALSCH GEGEND HIER...! ICH GLAUB', DEM GIBT STRAFE!!...

LECKMISCHARSCH, HEHE... ABDULLAH IS' HEUTE WIEDA HOCHFORM!!

GELOBT SEI JESUS CHRISTUS!! ENDLICH!!! MEINE STUNDE IST GEKOMMEN!!!



OH, HERR! SIEHE, DEIN DEMÜTIGER DIENER BRINGT DIR DREI UNGLÄUBIGE SEELEN, AUF DASS DU DICH IHRER ERBARMSST!!!

ALLA... ÄH, JESUSMARIA! MACH KEIN SCHEISS, ALTER! WAR NUR WITZ! WIR SIND AUCH, ÄH, ÄH, CHRISTE, WIE DU! ESCHT! ICH ESS SCHWEINBRATE JEDE TAG! ICH SCHWÖR!!!



TRICK 4: DEN AGGRESSOR DURCH EXTREME COOLNESS VERUNSICHERN! ACHTUNG: VORHER GUT ÜBEN!!

SO, DU WÜLLST MIR DIE FRESSE VERSTÜMMELN? FEIN! SEHR SCHÖN! ORIGINELLE IDEE!... OJE! ICH KANN ABER KEIN BLUT SEHEN!... WAS MACHEN WIR DENN DA?... HM... ACH, ICH WEISS SCHON! SEKUNDCHEN...



GESEHEN, ARSCHLOCH?!! HA!! DU GLAUBST, ICH HABE ANGST VOR SCHMERZEN?!! DU ARMSELIGER NARR!! SCHMERZEN-SIND MEIN HOBBY!!!



HE! WO WÜLLST DU HIN? WÄRTE DOCH!! ICH SCHNEIDE MIR NOCH DEN SCHWANZ AB, DAMIT ICH MICH NICHT VOR ANGST VOLLPISSE!!!!



TRICK 5: BLÖD STELLEN!

HUCH! NEGATIVE ENERGIE!!! SIE BRINGT MEIN FENG SHUI AUS DEM GLEICHKLANG! HURTI, ICH MUSS SIE NEUTRALISIEREN! WO HAB ICH NUR MEIN AURA-SOMA-EDELSTEINSPRAY?!

JAJA, WIR KOMMEN GLEICH, FRED ZEIGT EIN PAAR VERIRRTEN JUGENDLICHEN NUR NOCH DEN RECHTEN WEG, ALSO, KO'S LANG GEHT...



DA!! NIMM DAS, DEUTSCHER SCHWEINEHUND! KNOCK-OUT-SPRAY "PITBULL-STOPPER" MIT VERBESSERTER FORMEL! MÄCHT ALLES PLATT, WAS AUFMUCKT!! LAUT ÖKO-TEST "GANZ ARG DOLL BEDENKLICH"!!



TRICK 6: KEINE FEHLER MACHEN!!

"ODOL ATEMFRISCH" 12!!!



Alfons von Renesse ist ein heute ziemlich vergessenes Unikum aus der Garde schräger Originale in Münsters Stadtgeschichte. Der verarmte Adelige lebte zu Kaisers Zeiten im Erphoviertel und war so klamm, dass er oft die Miete für seine Wohnung nicht zahlen konnte. (In seiner Nachbarschaft lebte auch die Prostituierte Thekla, die gelegentlich den Baron Gisbert von Romberg empfing, der statt Diskretion auf Provokation setzte, und sich bei seinen Besuchen mit einer extra großen Kutsche vorfahren ließ.)

Renesse galt zu Lebzeiten als liebenswerter Kauz, denn er hatte einen besonders skurrilen Tick: Er propagierte leidenschaftlich die private Ziegenhaltung. Die Ziege sei „die Kuh des kleinen Mannes“, lautete sein Slogan...

Der spinnt, der...

Viehhaltung im privaten Garten hinterm Haus war damals durchaus üblich – aber warum ausgerechnet Ziegen? Die Sache hatte einen ernsten Hintergrund: Damals war Tuberkulose eine häufige Krankheit, die vor allem Kinder traf und man glaubte allgemein, dass Ziegenmilch eine wirksame Prophylaxe gegen Tuberkulose sei. Renesse gründete also einen Ziegenzuchtverein und leistete unermüdlich Überzeugungsarbeit. Damit machte sich der spleenige Alte bei vielen zum Gespött, weshalb er bald nur noch „Ziegenbaron“ hieß.

90, 100, 102...

Als der Erste Weltkrieg ausbrach, versuchte Renesse auch Militär und Politik vom Nutzen der Ziegenhaltung zu überzeugen – man lachte ihn aus. Als die Versorgungslage an der „Heimatfront“ bald wirklich dramatisch wurde, lachte niemand mehr. Nach und nach geriet seine Ziegen-PR immer mehr in den Hintergrund, übrig blieb ein „alter Spinner“, den aber alle gerne mochten. Renesse selbst förderte sein Image nach Kräften mit selbstironischen Auftritten, etwa als er schon mit neunzig seinen 100. Geburtstag mit großer Presse feierte (er wurde dann tatsächlich 102). Der münsteraner Blogger und Autor Siegmund Natschke hat dem Ziegenbaron jetzt ein launiges Büchlein gewidmet, das gerade im *Aschendorff*-Verlag (39 S., 12 Euro) erschienen ist.

Unter Ziegenfreunden

Im Zuge von Trends wie Urban Farming, Alpaka-Haltung und Hobby-Imkern fragten wir uns: Ist Renesses Idee nicht tot, sondern ganz aktuell? Regionale und naturnahe Weidehaltung ist bei Verbrauchern angesagt und eine Ziege nimmt nicht viel Platz weg. Ist die Ziege vielleicht auch heu-



Illustration: LadyofHats, Wikimedia CC.; Foto re.: Torhaus 3/2011

IM ZEICHEN DER ZIEGE

**EIN VERGESSENES ORIGINAL MIT GAR NICHT
SO DUMMEN IDEEN: MÜNSTERS »ZIEGENBARON«
UND SEINE ZÜCHTERKOLLEGIN VON HEUTE**



...und noch ein Döneken: Alfons von Renesse

te noch die Kuh der kleinen Leute und eine echte Alternative zu Massentierhaltung oder Veganismus?

Wir fragten eine, die sich auskennt: Sabine Jürß hält und züchtet bei Handorf seit fast dreißig Jahren Ziegen. In ihrem Bioland-zertifizierten Betrieb ist die Herde (fast) ganzjährig auf sieben Hektar Weidefläche draußen. Die Ziegenmilch wird zu Ziegenkäse verarbeitet, den Jürß unter dem Label *Scellebelle* aus der eigenen Frommagerie vertreibt (www.scellebelle.de).

Arrgh, umzingelt!

Also: Kann sich *Ultimo* auch eine Redaktionsziege anschaffen? Jürß hat eine klare Meinung und warnt: „Ziegen eignen sich überhaupt nicht für eine Hobbyhaltung. Man sollte schon Agraringenieur sein, denn die Tiere sind sehr anspruchsvoll.“

Ziegen haben eine geordnete Sozialstruktur mit klarer Hierarchie. Rangniedere Individuen müssen den Bossen aus dem Weg gehen können. Das braucht viel Platz. Ziegen sind zudem so intelligent wie Schweine oder Hunde, sagt Jürß: „Schafe sind doof, Ziegen sind schlau.“ Sie kennen ihren Tagesablauf genau und zeigen sich ausgesprochen lernfähig. Ziegen sind sehr sensibel und neugierig. Das stellen wir beim Besuch der Weide sofort fest: Plötzlich umzingelt inmitten von mehreren Dutzend Ziegen, die einen etwas aufdringlich untersuchen, bleibt nur der langsame Rückzug...

Top of the Stall

Ziegen sind auch gesundheitlich sehr sensibel. Ihre Klauen müssen permanent gepflegt werden, da den Weideziegen der ursprünglich natürliche Felsenuntergrund fehlt. Um den Kletterinstinkt zu befriedigen, hat Jürß Holzrampen im Stall installiert. Diese dienen auch zur Festlegung der Rangordnung, denn nur die Herdenchefs dürfen auf den höchsten Positionen liegen.

Der Landesbetrieb Straßen NRW

setzt Ziegen modellweise auch zur Landschaftspflege ein, zum Beispiel an steilen Autobahn-Lärmschutzwällen, um eine Verbuschung zu verhindern. Da sich Ziegen beim Knabbern auf die Hinterläufe stellen und auch Rinden abschälen, sorgen sie für das Absterben von unerwünschten Pionierbäumen. Auch zur Bekämpfung von invasiven Neophyten sind Ziegen gut geeignet, zum Beispiel gegen den japanischen Staudenknöterich, der auch in Münster stellenweise zur Plage wird. Selbst in der Therapie lassen sich Ziegen einsetzen, nämlich als „Beistellziege“, um Depressionen bei einzeln gehaltenen Pferden zu vermeiden.

Die Wölfe kommen

Erst vor wenigen Monaten kursierte ein Handyvideo, in dem genau im Bereich von Jürß' Ziegenweide bei Handorf ein Wolf zu sehen war. Macht ihr das Angst? Jürß sagt: „Ja, das ist tatsächlich ein Problem. Die Ausbreitung der Wölfe gefährdet die naturnahe Weidehaltung. Ich werde mich nun informieren, welche Schutzmaßnahmen ich treffen muss, um im Fall einer Wolfsattacke Entschädigung zu bekommen. Landschaftsökologisch ist es aber widersinnig, alle offenen Weiden hoch einzuzäunen.“ Eine staatliche Entschädigung aus Steuergeldern für Nutztierrisse entschädigt natürlich nicht für den Anblick von aufgerissenen und verstümmelten Tieren oder Fehlgeburten. Wie die aussehen, zeigt die Online-Wolfsrisikokarte NRW auf www.schermbeck-online.de (Achtung: Triggerwarnung).

Fazit: Als „Kuh der kleinen Leute“ wie zu Rennesses Zeiten im Garten hinterm Haus oder der Urban-Gardening-Parzelle taugt die Ziege also nicht, schon allein wegen heutiger Tierschutzstandards. Schade. Obwohl: Als Therapieziege im Büro für den einsamen Chefreporter...

Carsten Krystofjak



Mach den Quereinstieg:
LKW-Fahrer:in



Weiterbildung in MÜNSTER

Dauer: 6 Monate

Führerschein C/CE inklusive !!!

Förderung mit Bildungsgutschein



Kontakt scannen

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

ALTERSCHLACHTHOF
LINGEN

28.03. METAL BLAST V WITH TRIBUTE
TO THE BIG FOUR IN THRASH METAL

11.04. EASTER METAL BASH
MIT BONDED, FRANK BLACKFIRE, UVM.

08.05. CHRISTIN JUGSCH
PLAN A WIRD DURCHGEZOGEN

13.05. HEINZ STRUNK
KEIN GELD. KEIN GLÜCK KEIN SPRIT

15.05. RAVEN
CANT TAKE AWAY THE FIRE TOUR

28.05. RADAIOACTIVE SLAM
LINGENS POETRY SLAM

26.08. YOUNG REBEL SET
LIVE 2026

05.09. ROLAND JANKOWSKY
LIVE 2026

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144



AUF LEEZEN-ZEITREISE

STEFAN TIGGES UND SEIN »LEEZODROM« AM SYNDIKATSPLATZ

Leezodrom – hört sich an wie ein Tempel für die Münsteraner Fahrradkultur.

Es geht hier u.a. um die Geschichte und Entwicklung des Fahrrads im Besonderen in Münster.

Wer kam denn auf die Idee zum Leezodrom? Dein Kooperationspartner ist ja TimeRide, die schon in anderen Städten ähnliche Zeit-

reisen anbieten – allerdings mit anderen Fahrzeugen.

Ich hatte diese Zeitreisen in anderen Städten gesehen und dachte mir, sowas kann man in Münster auch machen. Ich bin schon seit vielen Jahren im Tourismus unterwegs, mache etwa Stadtrundfahrten. Dieses Projekt fand ich schön, weil es um das Fahrrad in meiner

Heimatstadt geht!

Was bekommt man im Leezodrom zu sehen?

Man hat eine Stunde Zeit für den Rundgang durch drei Stationen, die sich zu jeweils 20 Minuten aufteilen. Auf der ersten Station sieht man einen Film. Der richtet sich besonders an Leute, die wenig über die Stadt wissen. Es geht u.a. um die Sehenswürdigkeiten.

Also für Touristen...

Nicht nur, wir interviewen fünf Personen, die sich zu dem Thema äußern: „Gibt es einen Zusammenhang zwischen glücklich sein und in Münster wohnen?“ Der Film heißt *Leezenliebe* und unsere These ist, dass das Glücklich sein zu einem großen Teil damit zu tun hat, dass man hier Fahrrad fährt. Eine Art von Freiheit im Verbund mit dem praktischen Nutzen. Dieses Gefühl soll der Film rüberbringen!

Das hört sich bisher noch nicht so besonders an.

Das Außergewöhnliche fängt dann in der Ausstellung an, da sind wir auf eine ziemlich clevere Idee gekommen. Wir zeigen dort nicht nur etwas über die Entwicklungsgeschichte des Fahrrads, sondern wir stellen zudem fünf Personen vor, die dann auch im weiteren Verlauf im *Leezodrom* noch eine wichtige Rolle spielen. Das ist die Familie Rentrup. Es beginnt mit Anton Rentrup 1895, da kauft er sich ein Niederrad, auf das er ganz stolz ist. Es geht dann weiter mit seiner Tochter Toni, die 1925 durch die Stadt fährt. Für sie ist Radfahren ein Akt der Emanzipation. Und so geht das weiter durch die Geschichte: 1945, 1968 etc.. Diesen Personen begegnet man dann im VR-Raum wieder. **Man fährt also im VR-Film durch ein Münster vergangener Zeiten?** Genau, die jeweilige Person fährt mit dem Rad neben ihnen her durch einen Teilabschnitt Münsters, 1925 kommt ihnen die Straßenbahn entgegen, 1945 ist Münster eine Trüm-

merlandschaft, und so weiter...

Es ist also kein reines Fahrradmuseum, sondern es geht auch um Zeitgeschichte und speziell die Entwicklung Münsters. Wie haben die VR-Entwickler diese Münster-Kulissen konstruieren können?

Wir haben Historiker aufgefordert, einmal alles zusammenzustellen, was es zu den konkreten Zeitpunkten über Münster gibt: Bücher, Ansichtskarten, alte Filme, Beschreibungen.

Hat das lange gedauert?

Zwei Jahre, daher war es auch kostenintensiv. Aber *TimeRide* ist darauf spezialisiert, die machen das nicht zum ersten Mal. Die Beschriftungen an den Läden sind z.B. nicht zufällig, es ist alles genau so dargestellt, wie es mal war.

Gerade eröffnet, plant ihr schon Ergänzungen zum Konzept?

Hier am *Leezodrom* können wir uns nicht erweitern, aber es gibt noch ein Ladenlokal ein paar Meter weiter. Wir sind daran interessiert, dort noch ein dynamischeres VR-Angebot anzubieten, Stichwort: *Leezen-Detektei*, da müsste man ein gestohlenen Rad in einem Abenteuer wiederfinden. Aber wir wollen auf jeden Fall auch ein *Leezen-Café* eröffnen, weil wir den Syndikatsplatz beleben wollen...

Der Ausblick auf unsere Zukunft wird im VR-Film auch kurz angerissen, als Statement für eine andere Verkehrspolitik.

Davon sind wir hier im Team fest überzeugt, dass Radfahren die Lösung für viele heutige Probleme ist. Nur ein Vergleich dazu: In Münster fahren etwa 15 bis 20% der Kinder mit dem Rad zur Schule, in den Niederlanden 90%. Das liegt auch daran, dass bei uns die Infrastruktur noch nicht genug vorhanden und entsprechend sicher ist. So dass immer noch die meisten Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden... *Interview: Roland Tauber*

- FJØRT -



28.08.2026

TICKETS ab 33 €

SUPPORT: GROTE GEELSTAART

REITPLATZ MASTHOLTE | HELLEKAMP 9 | 33397 RIETBERG
WWW.GETOESE-FESTIVAL.DE

CROSSNIGHT
Gütersloh e.V.



GETOESE» FESTIVAL

LINE UP:

1 TAG - 6 BANDS

ATTIC OCEAN

ACHT EIMER

BAT BAIT

HÜHNERHERZEN

UND WEITERE

29.08.2026

TICKETS ab 20 €



REITPLATZ MASTHOLTE | HELLEKAMP 9 | 33397 RIETBERG
WWW.GETOESE-FESTIVAL.DE





Trautes Beisammensein mit Butler

GAUNER MIT STIL

Isabelle Huppert als »Die reichste Frau der Welt« – frei nach den absurden Vorfällen um Liliane Bettencourt

Marianne Farrère ist Chefin eines Mode- und Kosmetikkonzerns, den sie von Papa geerbt hat. Sie ist an Reichtum gewöhnt, an Gehorsam, Luxus. Wenn Madame Farrère etwas vorschlägt, dann ist das kein Vorschlag, sondern eine höflich verpackte Anweisung. Während der Aufsichtsratssitzung darf diskutiert werden, aber am Ende geschieht das, was Madame für richtig hält. Kaum jemand sonst könnte „Die reichste Frau der Welt“, wie Madame vorgestellt wird, besser verkörpern als die über 70jährige Isabelle Huppert.

Eines Tages taucht der schwule Fotograf und Künstler Pierre-Alain Fantin auf, dessen Talent offenkundig in keinem Verhältnis zu seinem Selbstbewusstsein steht. Fantin gefällt Madame. Seine vulgäre Offenheit fasziniert sie, seine verschwenderische Haltung dem Leben gegenüber amüsiert sie. Und sie kann sie ihm finanzieren. Vom Atelier-Umbau bis hin zu Ausstellungen bezahlt Madame ihren Künstler, der sie dafür umschmeichelt und umwirbt. Was nichts Sexuelles hat, er ist einfach keiner von diesen knochentrockenen Zahlenschiebern, mit denen es Marianne sonst zu tun hat. Ganz selten macht sie ihm klar, dass er zu weit geht. Dann schmolzt Fantin und Marianne kommt nach kurzer Zeit reumütig angekröchen.

All dies spielt sich vor aller Augen ab. Ob Bedienstete oder Mariannes Tochter oder ihr Ehemann: Alle sehen, was geschieht, und niemand kann es aufhalten. Schließlich bringt Fantin sogar seinen Lover mit in Madames Feriendomizil. Während die Reichen kultiviert ihre Cocktails mit Schirmchen am Pool genießen wollen, dringen aus dem Schlafzimmer des schwulen Künstlers eindeutige Geräusche. Man ist umfassend schockiert.

Thierry Klifas Version der Bettencourt-Affaire legt den Schwerpunkt eindeutig auf die Schockmomente, den Culture-Clash. Die humorlose Finanzwelt, korrekt und spießig bis unter die Haarspitzen, gegen das vulgär aufgeladene Künstlerleben. Dabei ist der Schnorrer nicht mal als Sympathieträger aufgebaut. Lockere

Lebensart dadurch zum Ausdruck bringen zu wollen, indem man in die Rabatten pinkelt, findet nicht nur Butler Jérôme abstoßend. Der, seinen Herrschaften treu ergeben, läutet dann auch den Untergang des dreisten Schnorrers ein. Jérôme beginnt, die vielen Gespräche im Haus aufzuzeichnen.

Im wirklichen Leben hat die L'Oréal-Erbin Liliane Bettencourt im Verlauf von sechs Jahren dem Fotografen François-Marie Banier eine knappe Milliarde Euro geschenkt, in Form von „Gemälden, Immobilien, Schecks und Lebensversicherungen“ (Wikipedia), was schließlich dazu führte, dass die Tochter ein Verfahren anstrebte und die Mutter entmündigen ließ. Die politischen Verwicklungen des Falles (etwa die illegalen Spenden an Sarkozy) kommen im

Film nicht vor, dafür wird die problematische Nazi-Vergangenheit des Firmen-Gründers ausführlich diskutiert. Hier ist es Mariannes Ehemann, dem ein paar dumme „Jugendsünden“ angehängt werden, weshalb er die Firma nicht übernehmen kann.

Die reichste Frau der Welt ist weniger eine Komödie als ein Farce. Das Leben der Reichen bewegt sich jenseits von Gut und Böse. Macht und Vermögen werden als etwas dargestellt, was man nicht hinterfragen oder gar beeinflussen kann. So ist die einzig „gute“ Figur der brave Butler Jérôme, der dem Haus tatsächlich in enger Zuneigung verbunden ist und hier in Eigeninitiative die Operation „Abhören“ einläutet; im wirklichen Leben hatte die Tochter die Bediensteten aufgefordert, zu lauschen.

Obwohl sie selbst der Anlass für all diesen Irrsinn ist, schwebt Isabelle Huppert als Marianne scheinbar unberührt durch das Geschehen. Nichts scheint sie zu berühren, nichts kann sie erreichen – außer die Launen dieses seltsam kindischen Künstlers, der sie fasziniert, weil er so ganz anders ist. Huppert spielt das mit strengem Charme und einer Haltung, als sei sie ein Leben lang Vorsitzende eines Weltkonzerns gewesen. Sie kann das. *Victor Lachner*

*La femme la plus riche du monde F 2025
R: Thierry Klifa B: Cédric Anger, Jacques Fieschi, Thierry Klifa K: Hichame Alaouié
D: Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Fois, Raphaël Personnaz, 121 Min.*

A MISSING PART

Taxi in Tokio

Ein Vater sucht seine Tochter

In einem anderen Leben war der Franzose Jérôme Chefkoch. Jetzt fährt er Taxi in Tokio. Zu Hause wartet nur sein Äffchen auf ihn. Jérôme hofft, seine Tochter Lily zu finden. Er hat sie seit der Trennung von seiner Frau Keiko vor neun Jahren nicht mehr gesehen. Von der Erfolglosigkeit seines Unterfanges zermürbt, hat Jérôme beschlossen, nach Frankreich zurückzukehren und dort wieder ein Restaurant zu eröffnen. Einen Käufer für sein Haus hat er bereits gefunden. Jérôme wird gebeten, einen erkrankten Kollegen zu vertreten. Auf der Tour steigt ein Mädchen in sein Taxi. Jérôme glaubt, mit ihr seine Tochter gefunden zu haben. Das Mädchen hat sich beim Sport den Knöchel gebrochen und wird für einige Zeit mit dem Taxi zur Schule gebracht. Um



Die Lady und der Tramp: Isabelle Huppert und Laurent Lafitte

FILME



Mei Cürne-Masuki und Romain Duris in „A Missing Part“

sie nicht aus den Augen zu verlieren, setzt er alles daran, die Tour auch in den nächsten Tagen zu fahren.

Im japanischen Zivilrecht gibt es bei einer Trennung weder ein gemeinsames Sorge- noch ein Besuchsrecht. Daraus folgt, dass Elternteile bis zur Volljährigkeit ihrer Kinder von ihnen getrennt sind.

Da die Entziehung des Kindes durch ein Elternteil in Japan nicht als Straftat gilt, läuft das Elternteil ohne Sorgerecht Gefahr, seine Kinder nie wiederzusehen. Jedes Jahr verlieren zehntausende japanische Kinder so den Kontakt zu einem ih-

rer Elternteile. Ausländische Elternteile haben es nochmal deutlich schwieriger, denn ihre Ansprüche werden oft nicht durchgesetzt. 2026 soll eine Reform des Zivilrechts in Kraft treten, die die Möglichkeit gemeinsamer elterlicher Sorge nach der Scheidung einführt.

Vor diesem juristischen Hintergrund spielt *A Missing Part*. Regisseur Guillaume Senez erzählt von Eltern, die ihre Kinder nicht mehr sehen dürfen und auf das Entgegenkommen ihres ehemaligen Partners oder ihrer ehemaligen Partnerin angewiesen sind. Daneben vermittelt

Senez ein Gefühl davon, wie es ist, zwischen den Kulturen zu stehen.

Jérôme wirkt anfangs gut integriert. Im Verlauf der Handlung bricht jedoch sein Naturell durch, etwa wenn er sich aufregt. Dann wechselt er ins Französische. Lilys Äußeres verraten ihre ausländischen Wurzeln. Die Dynamik bringt die Inszenierung zum Ausdruck, indem die beiden zunehmend gemeinsam im Bild sind.

Durch die vielen Taxifahrten erreicht der Film seine Dynamik. Interessant ist die Variation der Einwanderungs-Thematik. Hier kommen keine Afrikaner oder Osteuropäer nach Frankreich, sondern ein Franzose muss sich als Zuwanderer mit einem reicheren Land, einer anderen Kultur und Sprache auseinandersetzen. Regisseur Senez setzte beim Dreh auf Spontaneität und Improvisation seiner Schauspielerinnen und Schauspieler. Ihr glaubwürdiges Spiel berührt immer wieder. Auch das macht *A Missing Part* sehenswert. **Ulaf Kieser**

Un part manquante F, BEL, J, USA 2024
R: Guillaume Senez B: Guillaume Senez,
Jean Denizot K: Elin Kirschfink D: Romain
Duris, Judith Chemla, Mei Cürne-Masuki,
Tsuyu Shimizu 90 Min.

BLAME

Batshit Crazy

Der Weltuntergang und die
Fledermäuse – eine
Dokumentation

Dass die jahrelange Forschung über Fledermäuse diese zum wahrscheinlichen Überträger des SARS- und Covid-Virus erklärt, ist strittig. Nicht, weil es rationale Einwände gäbe, aber: Hat überhaupt schon mal jemand ein Virus gesehen? Wieso gibt es in Wuhan ein Labor, das an Viren forscht und gleichzeitig die Fledermausthese für die richtige hält? Wer will da was verbergen? Und warum?

Diesen auf den ersten (und zweiten) Blick blödsinnigen Thesen geht der Schweizer Filmemacher Christian Frei nach, der sich seit über 20 Jahren der Wirklichkeit auf den verschiedensten Ebenen stellt, ob im Welt- raum, in Sibirien oder in Kriegsgebieten. Hier folgt er vorwiegend der Arbeit des Zoologen Dr. Peter Daszak, dessen Organisation „EcoHealth Alliance“ die Forschungsarbeit vor allem zu SARS-Viren überwacht, finanziert und ausgewertet hat. Daszak ist



4.4. – 28.6.2026

CHRISTO und JEANNE-CLAUDE
un|realisiert



KUNSTMUSEUM
PABLO PICASSO MÜNSTER

Christo and Jeanne-Claude
FOUNDATION

Christo, Mein Kölner Dom. Wrapped. Project for Cologne (Detail). 1992. Lithografie mit Collage
© Christo and Jeanne-Claude Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn, 2026

befreundet mit Dr. Linfa Wand und Dr. Zhengli Shi, die Anfang der 2000er das SARS-Virus entdeckten und auch an Covid-Resultaten entscheidend beteiligt waren.

Die erste Hälfte der Dokumentation zeigt die mühsame und zielgerichtete Arbeit der drei Wissenschaftler. Und warum Fledermäuse als Virenträger eine so große Rolle spielen. Und wie man sie fängt und Proben sammelt.

All das spielt im zweiten Teil keine Rolle mehr, denn jetzt beginnt die Zeit der Verdächtigungen und Verleumdungen. Dass die fast ausschließlich aus dem rechten, insbesondere dem Trump-Lager kamen und kommen – das so deutlich auszusprechen, ist Frei zu vornehm. Aber er zeigt den Einfluss der Trump-Blase, der Fox-Hetzer, von Steve Bannon über Tucker Carlson, Sean Hannity zu Joni Ernst. Alles Kreaturen aus dem Umfeld rechten Verschwörungswahns, die seitdem Amok laufen und alle Lebensbereiche durchdrungen haben. Es zählt nicht mehr, was du siehst oder weißt, es zählt, was „die andere Seite“ meint gesehen zu haben und zu wissen glaubt. Die These, das Corona-Virus sei in einem chinesischen Labor „gezüchtet“ worden (wofür es keine Beweise gibt) kann dabei ruhig mit der Ansicht kollidieren, Covid gäbe es gar nicht und sei nur ein Vorwand der Regierungen, das Volk zu unterdrücken; Hauptsache bekloppt.

Frei folgt dem zunehmend verstörten Daszak in ein Retreat, auf dem er sich von der Welt erholen will. Aber die Verdächtigungen und Verleumdungen folgen ihm, in einem US-Senatshearing lässt man ihn nicht zu Wort kommen und er wird beschimpft und beschuldigt. Im Januar 2025 wird seine Organisation, die *EcoHealth Alliance* aufgelöst, weil alle Forschungsgelder gestrichen wurden.

Die Risiken einer weiteren weltweiten Epidemie sind seitdem nicht geringer geworden. Mit einer politischen Führung, die sich jenseits der Realität bewegt, werden die Folgen absehbar katastrophaler.

Blame liefert ein ruhiges, sehr informatives und beklemmendes Bild der Wirklichkeit. Die Bilder, die Frei dazu gefunden hat, sind oft exzeptionell, vor allem die vielen Momente der Pandemie, die so schnell vergessen wurden. Frei sieht wenig Chancen dafür, dass es besser wird. Warum auch? **Victor Lachner**

Blame – Bats, Politics and a Planet Out of Balance. Schweiz 2025 R: Christian Frei B: Christian Frei, Trine Pill K: Filip Zumbunn, Peter Indergand, mit Shi Zhengli, Peter Daszak, Linfa Wang, 123 Min.



Carmen Maura in „Calle Malaga“

CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER

Wohnungslos

Ein Seniorin beisst sich durch

Maria lebt seit Jahrzehnten im spanischen Viertel von Tanger. Spanische Exilanten fanden dort nach ihrer Flucht vor dem Franco-Regime eine neue Heimat. Marias Wohnung, die sie von ihrem Mann geerbt hat, ist ihr ganzer Stolz. Die Räume und Gegenstände stehen für viele Erinnerungen. Die Leute kennen sich in dem Viertel. Eines Tages kommt Marias etwas abgekämpft wirkende Tochter Clara aus Madrid zu Besuch. Die Freude über den seltenen Besuch endet abrupt, als Clara ihrer Mutter mitteilt, dass sie die Wohnung verkaufen will, da sie sich die Kosten für zwei Wohnungen nicht mehr leisten kann. Die 79-jährige Maria ist tief verletzt. Nach Madrid will sie sicher nicht ziehen, auch wenn sich ihre Enkelin darüber freuen würde. Die Alternative ist ein Se-

niorenheim in Tanger. Dort hält sie es nur ein paar Tage aus. Sie entlässt sich selbst und kehrt in ihre Wohnung zurück. Die wurde noch nicht verkauft und steht leer. Als nächsten Schritt geht Maria den Rückkauf ihrer Möbel an. Der grummelige Antiquitätenhändler Abslam erweist sich dabei als wertvolle Hilfe.

Das liest sich zunächst wie die Handlung eines herzerwärmenden Feelgood-Films. Es gibt es viele heitere Momente und erwartbare Plot-Points. Antiquitätenhändler Abslam ist zunächst vor allem auf seinen Profit bedacht, aber Marias Leidenschaft beeindruckt ihn derart, dass er sie bei ihrem Vorhaben unterstützt. Daraus entwickelt sich eine leidenschaftliche Romanze zweier Menschen im Herbst ihres Lebens.

Zu Marias engsten Vertrauten zählt eine Nonne mit Schweigegelebe. Der klagt sie ihr Leid oder berichtet detailreich über ihr neuerblühtes Liebesleben.

Um den Rückkauf ihrer Möbel und ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, verwandelt Maria ihre Wohnung in eine Sportbar. Die fußballbe-

geisterte Nachbarschaft kann dort gegen eine kleine Gebühr bei selbstgekochten Leckereien und kaltem Bier die Spiele der spanischen Spitzenclubs in den diversen Wettbewerben verfolgen.

Leicht hätte Regisseurin Maryam Touzani auf Nummer Sicher gehen können und eine kitschige, aber herzerwärmende Rentnerkomödie mit versöhnlichem Happy End inklusive allgemeiner Umarmerei inszenieren können. Doch Touzani erzählt eine komplexere, glaubwürdigere Geschichte. Sie weckt zum Beispiel Verständnis für die Tochter. Clara wirkt grausam oder zumindest hartherzig, wenn sie die Wohnung der Mutter ohne deren Einwilligung verkauft. Clara handelt jedoch nicht aus einer Laune. Sie hat erdrückende Sorgen, die sie zu diesem harten Schritt gezwungen haben.

Immer wieder mischt Regisseurin Touzani zwischen leichte und humorvolle Phasen Momente dunkler Melancholie in denen es um Verlust, Veränderung und die Erinnerung an vergangene Zeiten und verstorbene Freunde geht. Carmen Maura, eine Legende des spanischen Films, glänzt als Seniorin, die mit Witz, List, Charme und Herz für ihr Zuhause und ihre Autonomie kämpft. Neben ihr überzeugt auch Marta Etura als Tochter Clara. **Olaf Kieser**

F/SP/D/BEL/Marokko 2025 R: Maryam Touzani B: Nabil Ayouch, Maryam Touzani K: Virginie Surdej D: Carmen Maura, Ahmed Boulane, Marta Etura, Mariá Alfonsa Rosso 116 Min.

THE HISTORY OF SOUND

Alte Melodien

Auf der Suche nach dem Ursprung der Lieder

Boston im Jahr 1917. In einer Bar lernen sich Lionel und David kennen. Der sitzt am Klavier und gibt einen Folksong zum Besten, den Lionel aus seiner Kindheit kennt. Lionel wuchs in einer kleinen Farm in Kentucky auf. Er verfügt über eine fantastische Gesangsstimme und kann wegen seiner Synästhesie Töne schmecken und als Farben wahrnehmen. David studiert Komposition. Er lebte nach dem Tod seiner Eltern mehrere Jahre bei seinem Onkel in England. Die Liebe zur Musik verbindet die beiden jungen Männer. Erst sorgen sie an dem Abend für das musikalische Programm in der Bar. Dann landen sie im Morgengrauen in Davids Wohnung, der Beginn einer geheimen Beziehung.

Sicario (WA) – Bevor er sich in die sinnlosen Weiten der Science Fiction verabschiedete und mit *Blade Runner* und *Dune* bewies, dass SF ebenso gut aussehen wie langweilen kann, legte Denis Villeneuve 2015 einen ziemlich großartigen Drogenthriллер vor: Stylish, spannend, brillant besetzt und nach einem Drehbuch von Taylor Sheridan (*Hell or High Water*; *Wind River*, *Landman*, *Yellowstone*), in dem der Kampf gegen die südamerikanische Drogenmafia in einer Härte gezeigt wurde, wie sie bisher nur in Romanen vorkam. Und lange vor Trump andeutete, dass im Kampf gegen das absolute Böse Recht und Gesetz nur noch beiseite stehen und zugucken – so wie Emily Blunt als FBI-Agentin, die hier Josh Brolin und vor allem Benicio Del Toro beim Metzeln beobachten muss. Am Ende hält man ihr eine Pistole unters Gesicht, damit sie unterschreibt, dass die ganze Operation „by the book“ durchgeführt worden sei. (So ähnlich arbeitet heute wahrscheinlich das ganze US-Justizministerium.) Dabei ist der von einem ebenso dezenten wie energiegeladenen Soundtrack geprägte Film durchaus diskret, das Erschießen von Frauen und Kindern findet außerhalb des Bildausschnittes statt, wenn gefoltert wird hören wir nur die Schreie des Opfers und sehen anschließend das zufriedene Grinsen von Josh Brolin. Spannend wirkt das auch 10 Jahre später. Auf BluRay war der Film längst als 4k UHD-Version zu haben, jetzt kommt er optisch verbessert auch noch mal in ausgewählte Kinos. (ab 7.4.) /// -thf-



FILME

Der etwas verschlossene David nutzt gerne Folksongs, um seine Gefühle auszudrücken. Etwa drei Monate später wird er zum Kriegsdienst in Europa eingezogen. „Schreib. Schick Schokolade. Stirb nicht“, gibt Lionel ihm mit auf dem Weg. Er selbst kehrt auf die Farm seiner Eltern zurück. Die können seine Hilfe gut gebrauchen, denn gesundheitlich geht es ihnen nicht so gut. David schreibt kaum und Schokolade schickt er auch keine. Aber er überlebt den Krieg. 1919 bittet er Lionel, ihn bei einem Forschungsprojekt zu unterstützen. David will durch das ländliche Maine reisen, um Folksongs zu entdecken und aufzuzeichnen.

The History of Sound basiert lose auf den Kurzgeschichten *The History of Sound* und *Origin Stories* des US-amerikanischen Autors und Künstlers Ben Shattuck. Der südafrikanische Regisseur Oliver Hermanus (*Living*) hat daraus ein bildgewaltiges, entschleunigtes Drama über die Liebe zweier Männer, Verlust und Kummer gemacht.

Der Film bleibt trotz einiger Qualitäten unterhalb seiner Möglichkeiten. Das liegt vielleicht an der Vermischung der beiden Kurzgeschichten. Etwas zu sehr scheint außerdem darauf gesetzt zu werden, dass die schwule Liebesgeschichte allein schon genug Emotionen entwickeln wird. Tut sie eher nicht, denn die Beziehung wirkt nach emotionalem Auftakt eher kühl und theoretisch und beinahe überflüssig. Warum Lionels synästhetische Wahrnehmung nach dem Einstieg keine Rolle mehr spielt, ist ein Rätsel.

Packend wird der Film vor allem dann, wenn die emotionalen Folksongs erklingen. Die Lieder erzählen vom harten Leben der Leute, die sie singen. Die Reise durch Maine ist stark in Szene gesetzt. Wenn die beiden jungen Männer die Lieder aufnehmen, sorgt das für Heiterkeit,

Staunen und Abwechslung bei den Menschen, bei denen sie zu Gast sind. Hier wird deutlich, wie sehr die Lieder mit dem Leben und den Erfahrungen der Menschen verbunden sind und Herzen berühren. In diesen Szenen erinnert der Film ein wenig an *Blood & Sinners*, denn auch dort spielt Musik eine wichtige Rolle. Auch der Schluss, der im Jahr 1980 spielt, berührt.

Olaf Kieser

USA, GB, SWE, I 2025 R: Oliver Hermanus
B: Ben Shattuck K: Alexander Dynan D: Paul Mescal, Josh O'Connor, Chris Cooper, Molly Price 128 Min.

KOKUHÔ: MEISTER DES KABUKI

Die Kunst des Schauspiels

Ein bildgewaltiges japanisches Drama

Kabuki ist das traditionelle bürgerliche Theater Japans. Es besteht aus einer Mischung von Tanz, Pantomime und Gesang. Die Kunstform soll 1603 von einer Miko, einem Schreinemädchen, begründet worden sein. Ihr Tanz verband religiöse und erotische Elemente. Das Schauspiel wurde schnell von anderen Gruppen übernommen. Da es bei deren Auftritten immer wieder zur Prostitution kam, verbot das Tokugawa-Shogunat 1629 Frauen auf der Bühne. Kabuki entwickelte sich zu einem anspruchsvollen, hochstilisierten Schauspiel, bei dem Männer alle Rollen spielen und ihre Rollen durch traditionelles Make-up, Kostüme und Stimmlage kenntlich machen.

Regisseur Sang-il Lee entführt in seinem dreistündigen Epos *Kokuhô* in der Welt des Kabuki-Theaters. Der Film deckt ein halbes Jahrhun-



Maskenspiele: „Kokuhô“

dert ab und beginnt im Jahr 1964. Bei einer Aufführung für seinen Vater, einen Yakuza-Boss, wird der 14-jährige Kikuo von dem berühmten Kabuki-Schauspieler Hanjiro entdeckt. Der Abend endet in einem Blutbad. Feindliche Yakuza greifen an und töten Kikuos Vater. Hanjiro nimmt den Jungen bei sich auf. Gemeinsam mit seinem eigenen Sohn Shunsuke lehrt er Kikuro die Kunst des Kabuki. Das ist kein Zuckerschlecken, Hanjiro ist sehr streng. Bald entwickelt sich zwischen den beiden Jungen eine tiefe Freundschaft. Auf der Bühne bilden sie ein kongeniales Duo. Mit der Zeit keimt Rivalität auf, denn nur einer kann Nachfolger des bald abtretenden Hanjiro werden und mit dem Titel „Kokuhô“ (Nationalschatz) geehrt werden.

Kokuhô ist ein bildgewaltiger, hochdramatischer Film, der Künstlerportrait, Thronfolge-Geschichte und Aufsteigersaga miteinander verbindet. Ein großer Teil des Reizes des Films liegt in der ambivalenten Sicht auf seine Hauptfigur. Kikuo hat enormes Talent und betreibt seine Kunst mit Sorgfalt und Stolz. Er spezialisiert sich auf Onnagata-Rollen, die Frauenfiguren in den Kabuki-Stücken. Seine Darbietungen ergreifen das Publikum. In einer Szene wird Shunsuke von der Performance seines Freundes und Rivalen so erschüttert, dass er in eine Sinnkrise

stürzt. Shunsuke ist eher der Typ Lebemann.

Es gibt Zeiten des Ruhms und des Rampenlichts auf den großen Bühnen des Landes. Und es gibt bittere Phasen mit Engagements in schmierigen Kaschemmen vor desinteressiertem oder übergriffigem Publikum. Diese Aspekte eines Künstlerlebens verhandelt der Film ohne Klischees.

Die Änderungen der Zeiten deutet der Film subtil in Details an. Zu Beginn jedes Kabuki-Stück wird zum besseren Verständnis ein knapper Infotext eingeblendet. Das ist sinnvoll, die Werke sind alles andere als selbst erklärend. Die Darsteller haben über anderthalb Jahre für ihre Rollen trainiert, um als Kabuki-Schauspieler authentisch zu wirken.

Die Kamera fängt das Geschehen mit einem stetigen Wechsel von Nah- und Detailaufnahmen und Totalen ein. Die prächtigen Farben von Make-up und Kostümen dominieren die Bilder. Musik und Soundkulisse sind mit Sorgfalt und Präzision abgestimmt. Das macht *Kokuhô* zu einem audiovisuellen Erlebnis. Es überrascht nicht, dass der Film 2026 von Japan für den Oscar in der Kategorie Bester internationaler Film eingereicht wurde.

Olaf Kieser

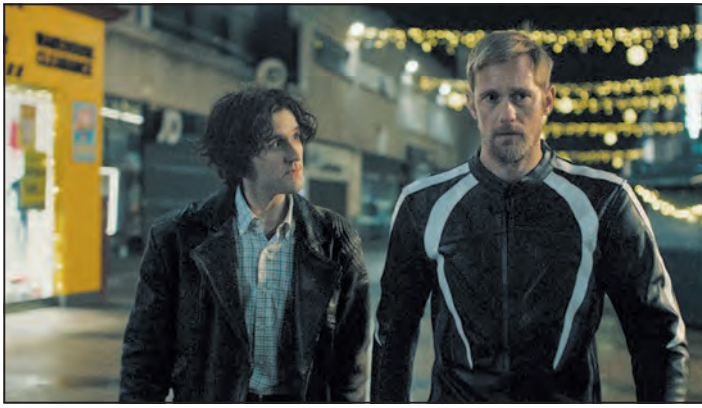
Kokuhô J 2025 R: Sang-il Lee B: Satoko Okudera K: Sofian El Fani D: Ryô Yoshizawa, Ryûsei Yokohama, Mitsuki Takahata, Shinobu Terajima, Ken Watanabe, Min Tanaka 174 Min.

ALLES FÜR DEINE MUSIK
GANZ IN DEINER NÄHE • DIREKT AN DER A30

**MUSIK
PRODUKTIV®**

Fuggerstraße 6 • 49479 Ibbenbüren • A30 Abfahrt 12 Laggenbeck
www.musik-produktiv.de

Musikinstrumente und Equipment auf 3.000 m²



Slave und Master: „Pillion“

PILLION

Sozius

Ein freier Blick schwuler BDSM-Beziehungen

Colin ist schwul, etwa 30 und lebt noch bei seinen Eltern in Bromley, einem Vorort von London. Von seiner Familie erfährt er viel Unterstützung. Colin arbeitet als Politiker und stellt Strafzettel aus, was ihm regelmäßig üble Beschimpfungen der Betroffenen einbringt. Als Hobby tritt Colin mit seinem Barbershop-Quartett in Pubs auf. Eines Abends sitzt der große, attraktive Biker Ray an einem der Tische. Colin, von schwächlicher Statur und in einem komischen Outfit unterwegs, glaubt nicht, dass dieser heiße Typ ihn eines Blickes würdigt. Hat Ray wohl doch getan, denn an der Theke hinterlässt er Colin eine Karte mit seiner Telefonnummer. Die beiden Treffen sich an Heiligabend. Obwohl Colin den Blowjob würgend und schnaufend verpatzt und auch beim Stiefel lecken mehr würgt als leckt, macht Ray dem nervösen jungen Mann ein Angebot. Er soll bei ihm einziehen.

Ray gehört zu einer schwulen BDSM-Biker Gang. Colin soll den devoten Part der Partnerschaft übernehmen, während Ray die Ansagen macht. Der über beide Ohren verliebte Colin nimmt an. Fortan muss er Einkäufe erledigen, Kochen, die Wohnung putzen, Rays Hund versorgen, auf dem Teppich am Fußende von Rays Bett schlafen und Ringkämpfe mit ihm austragen, bei denen Colin ständig verliert. Colin findet sexuelle Erfüllung und sein Selbstbewusstsein wächst allmählich. Vor Freunden und Kollegen gibt er mit seinem gutaussehenden Freund an und wird bewundert. Mit der Zeit reifen in Colin eigene Bedürfnisse heran, die in ihm den Drang wecken, gegen seinen „Meister“ aufzubegehren.

Pillion ist ein recht freizügiger, schwarzhumoriger Selbstfindungs-film, der BDSM die Anruchigkeit nehmen will. Das Ausleben eines Fetischs, so die liberale Position des

Films, kann Sinnhaftigkeit und Freude hervorrufen. Innerhalb dieses Rahmens müssen Menschen ihre Vorlieben und Grenzen entwickeln.

Im Zentrum des Films steht die Dynamik zwischen Colin und Ray. Gemeinsam loten sie Schmerz und Lust, Macht und Unterwerfung aus. Rays Motorradgang erweist sich als recht nette, beinahe schon spießige Gemeinschaft. Sie mögen gemeinsame Campingausflüge und Kneipenabende.

Mit Harry Melling als linkischem Colin und Alexander Skarsgård als wortkargem, ausdrucksstarkem und sexy Ray hat der Film zwei gegensätzlich wirkende Hauptdarsteller, zwischen denen es knistert. Fast jedes Bild ist erotisch aufgeladen. Regisseur Harry Lightons trifft mit seinem Spielfilmdebüt durchaus den Zeitgeist. Nicht zuletzt die unverkrampte Darstellung von BDSM bringt dem Film viel Lob ein.

Dabei wird übersehen oder ignoriert, dass der Eindruck erzeugt wird, BDSM sei typisch für homosexuelle Beziehungen unter Männern. Bei BDSM geht es um ein komplexes Spiel von Macht, Kontrolle, Unterwerfung und Begierde. Oft verschwimmen die Grenzen zwischen Spiel und Alltag, und es stellt sich die Frage, warum das romantisch und nicht toxisch ist. Wenn Lesley Sharp,

das emotionale Rückgrat des Films, als Colins Mutter Ray bei einem Essen zur Rede stellt ist ihre mütterliche Sorge verständlich.

Regie und Drehbuch gelingt es kaum, Figuren neben Colin auszuloten. Hier bleibt der Film hinter dem Bemühen zurück, BDSM progressiv darzustellen.

Olaf Kieser

GB, IRE 2025 R & B: Harry Lighton K: Nich Morris D: Harry Melling, Alexander Skarsgård, Douglas Hodge, Lesley Sharp, Anthony Welsh 106 Min.

SHELTER

Sparversion

Jason Statham schlägt wieder um sich

Dass Jason Statham seit 10 Jahren den gleichen Film immer und immer wieder dreht, hält seine Fans in ihrer Verehrung nicht auf. Dass die Filme dabei immer schlechter werden, macht sie für Menschen außerhalb des Statham-Fandoms immer unerträglicher. Der hier stellt einen Tiefpunkt dar, was Machart, Story und Schauspielkunst betrifft. Als einsamer Wolf, mit einem Mädchen an seiner Seite, prügelt sich Statham durch die intriganten Geheimdienste. Die Kamera ist dabei so schlecht, dass die meisten Kämpfe und Schiebereien einfach schlecht aussehen. Dass Statham in nachdenklichen Momenten schlecht aussieht, liegt allerdings nicht an der Kamera sondern an seinem One-Face-Acting. Er guckt dann versonnen zur Seite, zögert einen Moment, dann legt er los. Und wir wissen: Er war gerade besorgt. Oder hat nachgedacht. Über sein Gehalt. Oder das Drehbuch. Was auch immer.

Einziger Lichtblick in dieser blödsinnigen Krawall-Geschichte ist Bodhi Rae Breathnach als junges Mädchen an seiner Seite. Die bringt das an Ausstrahlungskraft und Schauspielkunst mit, die dem Hauptdarsteller vollkommen abgehen. Breathnach war auch in *Hamnet* zu sehen, genau wie der Leuchtturm, der anfangs Stathams Behausung darstellt. Der war für den Dreh errichtet worden, danach abgebaut und für *Hamnet* wieder aufgebaut worden. Bei solchen Filmen muss man halt sparen, wo man kann. Und sei's am Hauptdarsteller. Der das hier übrigens auch produziert hat.

Thomas Friedrich

USA 2026 R: Ric Roman Waugh B: Ward Parry K: Martin Ahlgren D: Jason Statham, Bodhi Rae Breathnach, Bill Nighy, Naomi Ackie, Harriet Walter, 107 Min.

ROMERÍA: DAS TAGEBUCH MEINER MUTTER

Alte Geschichten

Ein eher persönlicher als überzeugender Film über Fragen der Herkunft

Marina möchte sich an der Uni einschreiben, um Film zu studieren. Dafür braucht sie eine Geburtsurkunde, die sie seltsamerweise nicht hat. Nach dem frühen Tod ihrer Eltern wuchs Marina bei der Familie ihrer Mutter in Barcelona auf. Um die nötigen Infos einzuholen, reist sie quer durch Spanien an die Atlantikküste nach Vigo, wo die Familie ihres verstorbenen Vaters lebt. Sie lernt einen Haufen Onkels, Tanten, Cousins und Cousins kennen. Alle haben Geschichten von Marinas Eltern zu erzählen. Vieles ist neu, manches in Details widersprüchlich, einiges stimmt mit dem Tagebuch von Marinas Mutter überein. Marinas Eltern führten anscheinend eine leidenschaftliche Beziehung und genossen das Leben. Sie sind sogar mal mit einem Segelboot über den Atlantik nach Südamerika gesegelt. Marina verbringt entspannte Tage. Allerdings scheinen ihre Großeltern nicht sonderlich gewillt zu sein, mit den für das Dokument benötigten Infos rauszurücken.

Romería ist ein autofiktionaler Film. er bildet den Abschluss einer Trilogie, in der die katalanische Regisseurin Carla Simón sich mit ihrer Familiengeschichte und dem Tod ihrer Eltern beschäftigt. Als Inspiration dienten Simón Briefe ihrer Mutter. Simóns Eltern lebten in Vigo und

Kill Bill: The Whole Bloody Affair – Vier Stunden und 8 Minuten dauert diese Komplettversion, für die man inneres und äußeres Sitzfleisch braucht. Denn die hochstilisierte Aneinanderreihung blutiger Filmzitate aus den 60er und 70er Jahren wirkt heute eher ermattend. Ja, man weiß, was Tarantino da zitiert, Szene für Szene nachgebaut, unnötig wirr erzählt, damit die flache Handlung nicht so sehr auffällt, und von einer steinernen Ernsthaftigkeit getragen wie sie Kinder haben, die mit kleinen Figuren Cowboy und Indianer spielen. Tarantino bekam von den Weinsteins viel Geld (für seine Verhältnisse) und konnte deshalb das Blut meterhoch spritzen lassen und sich viele komplizierte Kamerafahrten ausdenken, an denen man auch heute noch die handwerkliche Brillanz bewundert, was nichts daran ändert, dass alles insgesamt schrecklich hohl wirkt, und zwar schon nach gut 20 Minuten. Seinerzeit als Zweiteiler ins Kino gestürzt, gibt es seit 2006 eine „integrale Fassung“, den ganzen Bill am Stück, sozusagen, mit etwas veränderten Anime-Szenen, anderen Credits und hier und da ein paar Änderungen, die ein paar Sekunden betreffen. Erstmals kommt diese Fassung jetzt ins Kino, für Leute, denen „Es war einmal in Amerika“ nicht lang genug und japanische Splatter-Filme nicht blutig genug sind. (ab 16.4. in ausgewählten Kinos) /// -thf-





Maas.

GANZ BEI MIR. GANZ NATUR.

ÖKOLOGISCHE MODE, FAIR PRODUZIERT SEIT 1985

MÜNSTER: WINDTHORSTSTRASSE 31, MO-FR: 10-19 UHR, SA: 10-18 UHR

BIELEFELD: OBERNSTRASSE 51, MO-FR: 10-18.30 UHR, SA: 10-16 UHR

BIELEFELD OUTLET: NEUSTÄDTER STRASSE 4, MI-FR: 13-18 UHR, SA: 10-15 UHR

MAAS-NATUR.DE

NACHHALTIGKEIT DURCH ZERTIFIZIERTE STANDARDS BELEGT. MEHR UNTER MAAS-NATUR.DE



Krawall und Sozialarbeit: „Skunk“

starben dort 1993 an AIDS als Folge der Heroin-Epidemie, die Ende der 1980er Jahre Spanien ihren Höhepunkt erreichte. Ein Schicksal, dass im Film auch Marinas Eltern ereilt.

Optisch setzt sich der Film aus Digi-cam und 35 mm-Aufnahmen zusammen, die teilweise aus dem Familienarchiv der Regisseurin stammen. Das wirkt, als sehe man sich Urlaubs-videos an, die vor allem für die eine Bedeutung haben, die dabei gewesen sind.

Marina ist eine introspektive Protagonistin, die ziemlich passiv bleibt. Das macht *Romería* zu einer recht trägen Angelegenheit. Der Film funktioniert eher auf einer künstlerisch-theoretischen Ebene. Emotional berührend wird es kaum. *Olaf Kieser*

ESP, D 2025 R & B: Carla Simón K: Hélène Louart D: Lluïa García, Mitch Martin, Tristán Ulloa, Celine Tyll 114 Min.

SKUNK

Schwer erziehbar

Ein hartes Sozialdrama

Ein junger Mann wird aus dem Gefängnis entlassen. Er kehrt in seinen Heimatort irgendwo auf dem platten Land in Flandern zurück. Dort geht in ein Haus, das nur noch eine niedergebrannte Ruine ist. Der Mann setzt sich auf die Kellertreppe und beginnt zu schluchzen.

Nun springt der Film einige Jahre zurück. Man sieht, wie die Polizei einen blutenden, 14-jährigen Jungen aus dem gleichen, intakten Haus bringt. Die Eltern des Jungen schreien und sind kaum zu bändigen. Liam, so heißt der Junge, wird in eine betreute Einrichtung für schwer erziehbare Jungs gebracht. Dort versuchen Pauline, David und Jos ihren Schutzbefohlenen zu helfen. Sie geben ihnen einen stabilen Rahmen

mit Regeln, Geduld, Aktivitäten und Gesprächen.

Liam gewöhnt sich nur widerwillig ein. Gewaltausbrüche sind in der Einrichtung an der Tagesordnung. Die Therapiesprache mit Pauline nerven ihn, obwohl er die Sozialarbeiterin zu mögen scheint. Sie versucht Liam zu der Erkenntnis zu bringen, dass das Leben davor eine von Gewalt-, Sex-, und Drogenexzessen geprägte Hölle war.

Skunk ist ein harter, kraftvoller Film, der einem viel abverlangt. Koen Mortier (Ex-Drummer) erzählt Liams Geschichte nicht chronologisch. Immer wieder gibt es Rückblenden in die Zeit, in der der Junge den Launen und Übergriffen seiner Eltern ausgesetzt ist. Die Kommunikation besteht vorwiegend aus Schreien und Beleidigungen. Der Vater ist herrisch und aggressiv. Er schlägt schnell zu. Die Mutter ist eine hysterisch kreischendes, hexenhafte Drogenwrack.

Das Bild, das Koen Mortier von Sozialarbeit und Rehabilitation für schwer Erziehbare zeichnet, fällt ambivalent aus. Das Bemühen ist aufrichtig. Da der Film zwischen Fortschritten und Rückschlägen, zwischen Menschlichkeit und der Brutalität pendelt, wird der Ertrag dieser Arbeit in Frage gestellt.

Liam steht im Zentrum, die anderen Figuren bleiben eher blass, Pauline ausgenommen. Mit Thibaud Doods hat der Film einen grandiosen jungen Hauptdarsteller. Man fühlt mit Liam und hofft, dass er irgendwie die Kurve kriegt. Gleichzeitig ist der Junge einem unheimlich. Das Finale kündigt sich schon in der ersten Szene an. Von ihm geht keine kathartische Wirkung aus, sondern ist die unausweichliche Konsequenz dessen, was vorher geschehen ist. *Skunk* ist ein Film, der lange in Erinnerung bleibt. *Olaf Kieser*

BEL, NED 2023 R: Koen Mortier B: Koen Mortier, Geert Taghon K: Nicolas Karakatsanis D: Thibaud Doods, Natali Broods, Colin Van Eeckhout, Sarah Vandeursen, Soufian Farhi 105 Min.

YOUNG SHERLOCK (TV)

Frühe Freundschaft

Guy Ritchie entdeckt den jungen Holmes

Mit *Sherlock Holmes* (2009) und *Sherlock Holmes – Spiel im Schatten* (2011) hat Guy Ritchie bereits zwei actionreiche Interpretationen des legendären Ermittlers beige-steuert. In seiner neuen Serie widmet sich Ritchie dem jungen Sherlock Holmes vor dessen Laufbahn an Meisterdetektiv.

Der junge Sherlock gerät des Öfteren mit dem Gesetz in Konflikt. Taschendiebstahl, inspiriert durch die Lektüre von *Oliver Twist*, bringt ihn sogar ins Gefängnis. Sein großer Bruder Mycroft ist das Gegenteil. Er ist korrekt, verlässlich und höflich und arbeitet für das Außenministerium. Nachdem er seinen jüngeren Bruder aus dem Gefängnis geholt hat, bringt er ihn nach Oxford. Nicht zum Studieren, sondern um als Page zu arbeiten. Der wissbegierige Sherlock liest dort alles, was er in die Finger bekommt. Er lernt einen gewissen James Moriarty kennen. Die beiden ticken ähnlich und freunden sich an. Die beiden organisieren ein paar Studenten-Streiche, und Sherlock entdeckt sein detektivistisches Talent. Einer chinesischen Prinzessin, die in Oxford studiert, wird eine wertvolle Schriftrolle gestohlen. Dann werden Professoren ermordet, die an einem geheimen Regierungsprojekt gearbeitet haben, und irgendwie scheint Sherlocks Familiengeschichte mit der Sache zu tun zu haben.

Als Vorlage diente eher lose die Jugendbuchreihe *Young Sherlock* von Andrew Lane. Das 1870er-Jahre Setting ist detailreich in Szene gesetzt. Es gibt geschliffene Dialoge und Wortgefechte, viel Action und Musik und subversiven Humor. Bei der

Handlung wird allerdings etwas zu dick aufgetragen. Die Inszenierung der Folgen ist durch wechselnde Regie nicht immer ganz einheitlich. Hero Fiennes Tiffin lässt den jungen Sherlock gleichzeitig cool und verletzlich wirken. Mit Dónal Finn hat er einen gleichwertigen Partner, mit dem er sich die Bälle zuspielt. Auch der Rest der Besetzung ist top. *Young Sherlock verbindet Krimi, Komödie und Drama aufs Vergnüglichste.*

Olaf Kieser

GB 2026 Entwickelt von Guy Ritchie, Peter Harness, Matthew Parkhill R: Guy Ritchie, Anders Engström, Tricia Brock, Den-nie Gordon B: Peter Harness, Matthew Parkhill, Melissa Bubnic, Steve Thompson K: Mark Patten, Oliver Loncraine D: Hero Fiennes Tiffin, Dónal Finn, Natascha McEl-hone, Zine Tseng, Max Irons, Colin Firth, Joseph Fiennes 8 Folgen à 45 Min. seit 4. März auf Amazon Prime

WAR MACHINE (TV)

Lehrlinge im Stress

Jack Reacher gegen eine schießende große Blechdose

Schlechte Zeiten erkennt man auch an schlechten Kriegsfilmen. Nimmt man den hier zum Maßstab, müssen die Zeiten lausig sein. Nicht weil hier ein überkommen schweißtreibender Männerkult gefeiert wird (unter all dem Rangern darf sogar eine Frau mit-machen, was dem Krieger-Ideal des jetzigen US-Kriegsministers schwer zuwiderläuft) oder ein flauer Patriotismus („Ich muss meine Heimat schützen“) das Drehbuch dominieren würde (gedreht wurde in Australien) – nein: der völlige Verzicht auf ein Drehbuch, die dreiste Anhäufung uralter Klischees als Story-Ersatz, die pure Ballerei machen das hier zu einem von wummernder Musik geprägtem Krawallfilm, der gerade deshalb zu keiner Sekunde spannend ist. Ein Trupp



Hero Fiennes Tiffin, Natascha McElhone und Dónal Finn: „Young Sherlock“



Heldenhafte zu Lande, zu Wasser und in der Luft: „War Machine“

Rangers in Ausbildung muss, auf sich allein gestellt, eine letzte Übung in der Wildnis durchführen und trifft dabei auf eine Alien-Kampfmachine in Hochhausgröße. Die ballert auf alles, was sich bewegt, die Ranger-Frischlinge haben nur Platzpatronen dabei. Angeführt werden sie dabei von Alan Ritchson, der sonst als Jack Reacher serienmäßig unterwegs ist und hier ein Trauma verkörpern soll, dem er in jeder Hinsicht nicht gewachsen ist. Das ist das Drehbuch. Noch nicht schlimm genug? – Dennis Quaid hat einen seiner berühmten Nussknacker-Auftritte als verknöchertem Offizier zu absolvieren (wahrscheinlich 1 Drehtag). Ansonsten schleppen sich die Möchtegern-Ranger durch wilde Landschaft, werden durch Dummheit dezimiert (das sind die Elite-Soldaten der US-Armee?) und bauen auf die Muckis von Ritchson.

Dass dieser grobe Unfug wenige Tage nach Start auf Platz eins der deutschen Netflix-Charts landete, beschreibt den Zusammenhang zwischen schlechten Zeiten, schlechten Filmen und dummem Publikum recht gut.

Thomas Friedrich

USA, GB, Australien, Neuseeland 2026 R: Patrick Hughes B: Patrick Hughes, James Beaufort K: Aaron Morton D: Alan Ritchson, Stephan James, Blake Richardson, Dennis Quaid, Jai Courtney, 106 Min., seit 6.3. auf Netflix

IN THE BLINK OF AN EYE (TV)

Mutter schafft

Familienglück in drei Epochen mit zu viel Musik

Eine Familie von Frühmenschen schlägt sich 45.000 Jahre vor unserer Zeit durchs Leben. Und das Leben ist hart, kalt und nass, das Feuer geht oft aus und der Tod kommt schnell.

In der Gegenwart untersucht die Paläontologin Rashida Jones (zu alt für die Rolle...) die Knochen eines Frühmenschen, der augenscheinlich

zu der Familie gehört, deren Schicksal wir verfolgen.

Und in der Zukunft reist Kate McKinnon (zu albern für die Rolle) in einem Raumschiff zum Planeten Kepler (der spielte schon die Hauptrolle in *Raised by Wolves*), um dort eine neue Menschheit zu begründen: Zu befruchtende Embryos liegen im Kühlfach.

Dass aus dieser eigentlich originellen Konstellation nichts wird, liegt einerseits an einem Drehbuch, das streng auf Mutterschaft, Fami-



Kate McKinnon

lie und Glücksgefühl fokussiert und alle Probleme dementsprechend auflöst (Steinzeit-Mami stirbt bei der Geburt, Rashida Jones wird psychisch stabilisiert durch Mutterschaft, Kate McKinnon ermordet ihren Computer, um die Kinder zu retten). Schlimmer ist, dass Andrew Stanton (der bei Pixar gelernt hat) den ganzen Film durch Musik emotional zu steuern versucht, wobei im Pixar-Hauskomponist Thomas Newman leider behilflich ist.

So folgt ein unüberraschend kitschiger Moment auf den nächsten, alles wird gut, und am Ende fragt man sich, warum man das überhaupt durchgehalten hat. Oder auch: Warum das überhaupt je gedreht wurde?

Victor Lachner

USA 2026 R: Andrew Stanton B: Colby Day K: Ole Brett Birkeland D: Kate McKinnon, Rashida Jones, Daveed Diggs, Tanya Beatty, 94 Min., seit 27.2. auf Disney+

taz lab 2026

Jetzt mal TACH 25. April ELES

liebevoll & rabiat

Mehr als 60 Einzelveranstaltungen, am 25. April im und ums taz-Haus – und im Livestream. Danach ein Jahr lang exklusiv in der Mediathek.

Wir diskutieren mit:

Carla Reemtsma, Aladin El-Mafaalani, Eva Illouz, Paul Mason, Luisa Neubauer, Robin Alexander, Ricarda Lang, Hanno Sauer – und vielen mehr.



Tickets
vor Ort und
digital ab 25 Euro
Rein digital schon
ab 20 Euro

Das Labor für Debatte,
Streit & Verständigung,
analog und digital

Hier geht's zum Programm:
tazlab.de/programm

SCREENSHOTS

MISDIRECTION: RACHE SITZT TIEF

Dunkelmänner

Ein sparsamer Homeinvasion-Thriller

Sara und Jason sind ein Einbrecher-Duo. Noch ein großes Ding, dann soll Schluss sein. Sie haben es auf das Haus des reichen Strafverteidigers David abgesehen, genauer gesagt auf dessen teure Luxusuhren. Nach akribischer Vorbereitung nutzen Sara und Jason einen Abend, an dem der Anwalt als Redner auf einer Gala weilt. Doch während die beiden den Safe ausräumen, kehrt David unerwartet früh zurück. Waffen werden gezogen, und die Lage eskaliert rasch.

Als Home-Invasion-Thriller spielt sich der größte Teil von *Misdirection* in Davids luxuriöser Villa ab. Marmor und Glas sind die dominierenden Materialien. Die Transparenz der Architektur steht im Kontrast zur Undurchsichtigkeit der Figuren. Sara und Jason finden Dinge, die Davids Saubermann-Image infrage stellen. Allerdings scheint auch Sara das eine oder andere Geheimnis zu haben. Olga Kurylenko macht ihre Sache gut und sorgt dafür, dass Sara schwer einzuschätzen ist. Dialoge werden eher sparsame eingesetzt. Es gibt mehrere längere, wortlose Sequenzen, etwa wenn David nach seiner Heimkehr das Haus nach den Eindringlingen durchsucht. Der Film ist eher dunkel, da kaum mal jemand das Licht anknipst. Das spart Geld. *Olaf Kieser*

USA 2026 R: Kevin Lewis B: Lacy McClory K: Matti Eerikainen D: Olga Kurylenko, Frank Grillo, Oliver Trevena, Landa 84 Min. als Stream, BD und DVD

DIE JÜNGSTE TOCHTER (DVD)

Neugierig

Ein Problem-Film ohne Probleme

Lesbischsein in einer muslimischen Umgebung – das ist hier eigentlich kein Problem, vor allem wenn man kräftig hinlangen kann wie Fatima, die sich nichts gefallen lässt. Hafsia Herzi hat einen Roman zur Grundlage ihres ungemein leichten Films gemacht. Der holpert zwar etwas durch die Handlung, und die stoische Unbeweglichkeit der Hauptdarstellerin ist durchaus spaßbremsend, dafür ist Ji-Min Park als ihre Partnerin umso lebhafter. Und die typischen erwartbaren Probleme einer arabischen Minderheit und ihre Einstellung zur Homosexualität kommen



Daisy Ridley in „We Bury The Dead“

nur am Rande vor. Etwa wenn zu Beginn Fatimas „Freund“ nicht versteht, warum sie ihn nicht heiraten will, wo er ihr doch ein behütetes Leben als Mutter seiner kommenden Kinder verspricht. Fatima ist eher neugierig auf die Welt da draußen. Sie hat sich schon bei der Abitur-Vorbereitung nicht von den Rülpn aus dem Konzept bringen lassen (die alle ihre Freunde sind) und geht unbeirrt und neugierig ihren Weg. Es macht Spaß, ihr dabei zuzusehen.

Victor Lachner

La Petite Dernière F 2025 R & B: Hafsia Herzi; nach dem Roman von Fatima Daas K: Jérémie Attard D: Nadia Melliti, Ji-Min Park, Amina Ben Mohamend, Melissa Guers, 113 Min. E: Interviews mit Hafsia Herzi und Nadia Melliti

WE BURY THE DEAD

Zähneknirschend

Zombies mit fiesem Geräuschen

Vor der Südküste Tasmaniens detonierte versehentlich eine experimentelle Waffe des US-Militärs und löscht alles Leben auf der Insel aus. Ava meldet sich als Freiwillige

für die Aufräumarbeiten. Sie macht das vor allem, weil sie ihren Mann Mitch sucht. Der war zum Zeitpunkt der Detonation auf Geschäftsreise in einem Luxusresort südlich von Hobart. Ava wird einer Gruppe zugeteilt, die im Norden der Insel Gebäude und Grundstücke nach Leichen durchsucht und sie zur Bestattung auf den Gehwegen ablegt. Aus unbekannten Gründen kehren einige Opfer ins Leben zurück. In solchen Fällen soll das Militär per Rauchfackel alarmiert werden, denn die Rückkehrer werden als Bedrohung eingestuft.

Eindruck hinterlassen Bilder von Menschen und Tieren, die mitten in der Bewegung tot umgekippt sind. Nervenzehrend ist das Zähneknirschen der Rückkehrer. Entsprechende Aufnahmen der reibenden und manchmal splitternden Zähne sind für alle mit Dentalphobie das pure Grauen. Die Inszenierung ist insgesamt eher ruhig und setzt auf subtilen Schrecken statt Spektakel. Ein paar Actionszenen und etwas schwarzen Humor gibt es zwischendurch trotzdem. Daisy Ridley macht ihre Sache gut und zeigt eine gute Mischung aus Emotionalität

und Entschlossenheit. Der Film erscheint in mehreren Editionen. Das Mediabook hat ein Booklet als Extra. *Olaf Kieser*

Australien, USA 2024 R & B: Zak Hilditch K: Steve Annis D: Daisy Ridley, Brenton Thwaites, Mark Coles Smith, Matt Whelan 94 Min.

ROOSTER (TV)

Komik auf dem Campus

Steve Carell geht nochmal zur Uni

Die Handlung könnte läppischer nicht sein: Steve Carell als bestenfalls mittelmäßiger Thriller-Autor hält eine Lesung an der Uni seiner Tochter. Die ist dort Dozentin und steckt gerade tief in einer Lebenskrise, weil ihr Mann – ebenfalls ein Professor – sie wegen einer Studentin sitzengelassen hat. Carell bekommt vom hemdsärmeligen Dekan derweil das Angebot, als „Writer in Residence“ auf dem Campus zu bleiben.

Das alles ist in kräftigen Farben und freundlichem Tonfall festgehalten und wäre absolut nicht erwähnenswert und witzig, wenn hinter dieser Serie nicht die Drehbuchautoren von *Ted Lasso* (Bill Lawrence) und *Scrubs* (Matt Tarses) steckten.

Beide Serien sind dabei auch durch darstellendes Personal vertreten: John C. McGinley als fitnessfanatischer Dekan war in *Scrubs* der Albtraum der Auszubildenden, Phil Dunster als untreuer Ehemann war in *Ted Lasso* das eitle Kicker-Genie Jamie. Zudem wurden die ersten Folgen von Jonathan Krisel inszeniert, der wirklich was von Comedy versteht, was er mit acht genialen Staffeln *Portlandia* unter Beweis gestellt hat.

Und dann ist da ja auch noch Steve Carell in seiner Paraderolle des eiteln, nicht unintelligenten Intellektuellen, der kein Fettnäpfchen auslöst. Als alter weißer Mann hat er zudem echte Probleme mit der political correctness auf dem Campus.

Alles zusammen ergibt keine Komödie zum Brüllen, aber zum Schmunzeln und ab und zu laut Auf-lachen. 10 Episoden sind geplant.

Thomas Friedrich

USA 2026 Geschaffen von Bill Lawrence, Matt Tarses R: Jonathan Krisel B: Bill Lawrence, Matt Tarses K: Balke McClure D: Steve Carell, Danielle Deadwyler, Phil Dunster, Charly Clive, Lauren Tsai, John C. McGinley, Annie Mumolo, Evan Jachelski, Maximo Salas, Xavier Beloved, Scott MacArthur, 10 Episoden à 30 Min. m seit 8.3. auf HBO Max



Steve Carell und John C. McGinley in „Rooster“



CHRIS TALL
KEEP LAUGHING

17.05.26 LEMGO
23.05.26 BIELEFELD



SIMON STÄBLEIN
STAND-UP-COMEDY-TOUR

ABSOLUTE
FRECHHEIT

03.12.26 HAMM
11.09.27 MÜNSTER



TONY BAUER

Fall schirm
Springer
LIVETOUR

01.10.26 PADERBORN
24.11.26 OSNABRÜCK



PAM PENGCO
LIVE COMEDY SHOW

ICH ENTSCHULDIGE MICH
IM VORAUS!

18.09.26 PADERBORN
16.11.26 BIELEFELD

plan b. - ernsthaft gute comedy!



REINER CALMUND

MIT EINEM
ÜBERRASCHUNGSGAST
AUS DER WELT DES
SPORTS!

Ein runder Abend
mit Fußball & Freunden

17.04.26 PADERBORN
29.05.26 DETMOLD



MIRJA REGENSBURG
LIVE COMEDY TOUR

**ALLES
WIRD GUT!**

19.03.27 MÜNSTER
20.03.27 PADERBORN



ANDRÉ HERRMANN

SCHLECHTE ZEITEN
Schlechte Zeiten

04.09.26 OSNABRÜCK
05.09.26 MÜNSTER



Olaf Schubert

JETZT
ODER
NOW!

mit
JOCHEN M.
BARKAS
und
HEARN
STEPHAN

15.04.27 BIELEFELD
16.04.27 EMSDETTEN



**DER
PHYSIOPATH**

MACHEN
SIE
SICH
BITTE
FREI!

24.04.26 EMSDETTEN
09.05.26 PADERBORN



TUTTY TRAN
Nok-Life-Balance

22.09.26 BIELEFELD
01.04.27 OSNABRÜCK



**Jan
van
Weyde**

IMMER
WEYDER

02.05.26 MÜNSTER
03.12.27 BAD OEYNHAUSEN



MÜNSTER singt

mit Sven Bensmann & Laura Brümmer

26.02.27 MÜNSTER



tickets gibt es bei
allen bekannten
vvk-stellen
oder online unter

www.eventim.de

www.planb-tickets.de

VARIOUS ARTISTS HELP (2)

WAR CHILD RECORDS

„We made this Album to help“, heißt es auf der Website des Labels der Hilfsorganisation *War Child*, die Kindern in Not hilft. Dass gute Musik für einen guten Zweck immer noch eine zuverlässige Methode ist, um Hilfe zu leisten, wissen sie mit am besten. Die britische Indie- und Pop-Elite kann vom dazugehörigen Label seit über 30 Jahren (!) immer wieder für einen Beitrag für ihre Compilations begeistert werden. Auch die zuletzt veröffentlichte Neuauflage, knapp „Help (2)“ genannt, hat Indie-Darlings wie *Black Country, New Road* am Start, die auf „Strangers“ gewohnt stilsicher ihr gesamtes Instrumenten-Repertoire runterspielen, während „Flags“ von Damon Albarn, Kae Tempest und *Fontaines*-Frontmann Grian Chaten in theaterhaften Klavier-Pop mündet. An catchy Showtunes erinnert auch der neue Song des Hypes *The Last Dinner Party*. Später kommen noch Olivia Rodrigo oder Soul und Jazz durch Arlo Parks, aber auch das *Ezra Collective* hinzu. Hilfe, klingt das gut!

Christopher Hunold

HARRY STYLES KISS ALL THE TIME. DISCO, OCCASIONALLY

COLUMBIA INTERNATIONAL / SONY

Harry im Club, *Tame Impala*-Pluckerdisco und *LCD Soundsystem*, die Zeit in Berlin hat Spuren hinterlassen. „Aperture“ ist gebremste, kollektive Euphorie, eine Erinnerung an die Nacht. Styles liefert auf diesem Album eine Neuinterpretation seiner selbst mit leicht veränderten Vorzeichen, mehr Club und Beats als Gitarren. Das Ergebnis ist allumfassender Pop für zarte Seelen, mit Harry als Begleiter kann man sich ins Nachtleben werfen, er passt schon auf. Inmitten all der coolen Songs dann plötzlich „Coming Up Roses“, eine unerwartete, in den Himmel wachsende Giganten-Ballade. Oder der Closer „Carla's Song“, eine leichtfüßige „As It Was“-Reprise. Und dazwischen ein Pop-Hit nach dem nächsten, alle mit einem Twist, einer Besonderheit, mit Raffinesse und Referenzprallheit, dass einem schwindelig wird. Puh! Der Mann ist schon fast zu perfekt, um wahr zu sein...

Karl Koch

H-BLOCKX FILLIN' THE BLANK

SOLITARY MAN RECORDS / WARNER

„Time to move“ again? Aber so was von! 32 Jahre nach ihrem bahnbrechenden 94er-Debütalbum hauen die Münsteraner Crossover-Pioniere ein Nachfolgewerk raus, das den Spirit der Anfangstage mit dem



TONTRÄGER

Pluckerdisco, 90s Crossover-Helden
& bratziger Electroclash



Sound aus dem Hier und Jetzt verbindet. Kompakte Riffs, knackige Grooves und fluffige Melodien: Gleich der Opener „Straight outta nowhere“ markiert das Gitarrenrevier im Block mit seinem kernigen 90er Rap-Metal-Refrain. Auch „Lights out“ und „Beg to differ“ atmen diese wiedergewonnene Attitüde der Crossover-Blütezeit. Der weibliche Gesangs-Gegenpart in „Desperado“ setzt sich sofort im Gehörgang fest, während „Me and my horse“ augenzwinkernd den hektischen Crossover aus der Frühphase der *Red Hot Chili Peppers* zitiert. Und bei „Last Summer“ schicken die *H-Blockx* kompositorische Liebesgrüße in Richtung der Berliner *Beatsteaks*. Die teilweise relaxten, teilweise shoutigen Vocals in „Come clean“ bilden einen spannenden Kontrast, bevor „Licky Licky“ und „Timeless“ in oldschooliger *Beastie Boys*-Manier die kompakten 33 Albumminuten beenden. Willkommen zurück im Ring!

Frank Möller

GORILLAZ THE MOUNTAIN

KONG

Als Damon Albarn seine Cartoon-Band *Gorillaz* zum Beginn der 00er ins Leben rief, nutzte er das Nebenprojekt vorrangig dafür, endlich das zu tun, was ihm bei *Blur* nicht gelingen sollte: mit verschleppten Trip-Hop-Beats und Rap zu spielen. Mittlerweile ist die Band sein musikalischer Mittelpunkt und auch eine gemeinsame Spielwiese mit dutzenden anderer Musiker. Auf ihrem neunten Album „The Mountain“ tummelt sich die Weltmusik-Elite von *Black Thought* bis Omar Souleyman. Während frühere *Gorillaz*-Alben daran krankten, zu vollgestopft zu wirken, geht der Plan hier auf. Entspannter Electropop und musikalische Einflüsse aus aller Welt vermischen sich mal melancholisch, mal optimistisch zur bunten Soundtüte. Positiver Nebeneffekt: Albarns Hang zur Kooperation mit Musikern des Fernen Ostens bringt diese einem westlichen Publikum näher.

Christopher Hunold

JAMES BLAKE TRYING TIMES

GOOD BOY

Den Titel des siebten Albums des Briten James Blake übersetzt man am ehesten mit „schwierige Zeiten“. Das ist, wenn man mal in die Nachrichten schaut, ein wenig untertrieben. Bleibt uns denn wenigstens die Musik? Ja. Gute? Auch ja. Blake begann seine Karriere mit Bass- und Dubstep-Skizzen, denen er seine Vocals beigemischte. Früh rückte die Stimme in den Vordergrund und jetzt ergänzt er die Balladen, Popsongs und Soul-Stücke um elektronische Elemente, dreht

AUFSTIEGSSTIPENDIUM

Studieren mit Berufserfahrung

Klar studiere ich
mit Stipendium!

- für Fachkräfte mit Berufsausbildung
- Studienförderung auch berufsbegleitend
- Online-Bewerbung

www.aufstiegsstipendium.de

DU WIRST FLIEGEN!



JETZT
GUTSCHEIN
ZU OSTERN
SICHERN!



www.indoor-skydiving.com

kulturig
VERANSTALTUNGEN IN RIETBERG

Veranstaltungs Highlights



ANGELO KELLY
17 | 04 | 2026

**MATTI KLEIN SOUL TRIO
MEETS MAX MUTZKE**
07 | 05 | 26



DRUCKLUFT
SA. 15.08.

TICKETS UNTER: WWW.KULTURIG.DE

den Spieß also um. Dabei entstand erneut eine typische Blake-Platte, die viel über Leerstellen erzählt und den Mut zur Lücke nutzt, um Emotionen zu vermitteln, nur um diese Stille durch starke Melodien und seine unnachahmliche Stimme zu brechen. Highlight ist das gespenstische und verschleppte „I Had a Dream She Took My Hand“.

Christopher Hunold

ALTIN GÜN GARIP

GLITTERBEAT RECORDS

Der Name des fünften Albums der in Amsterdam ansässigen Band rund um ihren türkischsprachigen Sänger Erdinç Eçevit bedeutet in etwa „seltsam“. Doch seltsam ist es ganz sicher nicht, dass ihr stau-

biger, leicht punkiger, psychedelischer Gitarrensound in den letzten Jahren ein immer größeres Publikum fand. Eine Grammy-Nominierung sorgte zudem für Aufmerksamkeit. Treibend, rastlos und funkig: Auch wenn man der Sprache nicht mächtig ist, berühren uns diese Songs emotional, gerade aufgrund von Eçevits Gesang. Highlight ist „Zülûf Dökülmü Yüze“, das klingt, als habe man ein in den Sixties verlorenes Tape mit Beat-Musik direkt aus dem Wüstensand gebuddelt...

Christopher Hunold

AFAR CHANGING RULES

LANT & LOUISE

Afar, das sind Elena und Joseph. Was sie seit einigen Jahren aus ihren Maschinen und Gitarren kratzen, ist maximal aufregend. Und wird mit jedem Album besser! Der krautige Wave-Pop des deutschen Duos verdient viel mehr Aufmerksamkeit: Minimalistischer Cold-Wave inklusive einer Prise Punk-Attitüde, der mit jedem Song umzuhaufen weiß. Kleine pluckernde Balladen wechseln sich mit krachigem Hochgeschwindigkeits-Pop ab. Die Drummachine peitscht, die Stimme powert sich durch, die Gitarre sorgt für Atmosphäre. So un-

terkühlt, dass man den eigenen Atem sehen kann. Geheimtipp!

Christopher Hunold

THE SARANDONS LONG WAY HOME

FLYING COLOURS

Oh Canada, Heimat der tollen *The Sarandons*: Wer nach sehnsuchtsvollem Indie-Pop mit leichter Springsteen-Note sucht, voilà! Endlose Horizonte eröffnet der Opener „Long Way Home“, im Weiteren streift man das Land der *Future Islands* und guckt bei *My Morning Jacket* vorbei. Das alles ist solide, unaufgeregt und vielleicht genau deshalb so toll. „Heartland Rock“ nennen sie ihren Stil, zumindest das Herz hat die Band aus To-



ronto auf dem rechten Fleck. „Angelina“ ist Fäusterecken mit Niveau, wie einst Tom Petty prescht „At My Door“ ins gepflegte Gitarrenregenniedel und zu „Screwing Around“ werden die Gläser geschwenkt. *The Sarandons* klingen wie die beste Band, die man zufällig beim Hineinstolpern in einen Club im Nirgendwo der amerikanischen Weiten entdecken kann...

Karl Koch

POW!

Instrumental- /
Gesangsunterricht
und Bandkurse für
Leute jeden Alters

Bielefeld 0521-63366

„Woman in control of all her holes“. Wie gewohnt werden Sexpositivität, weibliche Körper und Begehren zelebriert und in jedem Track gefühlt 20 Mittelfinger an alle gerichtet, die etwas dagegen haben. Nicht nur inhaltlich stimmt hier alles, auch die Musik klingt frisch wie immer. Mit Wucht, Dringlichkeit und dem Gespür für große Melodien schickt uns *Peaches* auch 2026 zum Tanzen!

Christopher Hunold

- Instrumente, von einfach bis edel
- Sonderanfertigungen
- Zubehör
- Tonabnehmereinbau
- Service

Gitarren

Ernie Rissmann

Schlusßstraße 111 48163 Münster Fon/Fax: 9878363
www.rissmann-gitarren.de

SBH West

Mach den Quereinstieg:
Lokführer:in

Live-online-Weiterbildung
Praxis in Präsenz

Dauer: 12 Monate

Förderung mit Bildungsgutschein Kontakt scannen

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

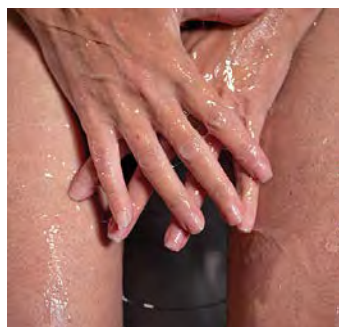


SISSI RADA NANA BUTU

ASH INTERNATIONAL

Die griechische Harfenistin und Komponistin Sissi Rada konzentriert sich in ihren Releases ganz auf ihr Instrument. Mehr als Harfe, Stimme und ein minimaler Einsatz von Synthesizern, Beats oder Gitarren sind nicht vorgesehen. Warum auch? Das, was sie kann, kann sowieso fast niemand besser und das soll man dann auch hören. Die neue Platte kommt ähnlich minimalistisch daher, wie der herausragende Vorgänger. Und punktet mit einer fast unheimlichen, aufregenden Stimmung! So entsteht leicht schiefer, an catchy Melodien eher wenig interessierter, immer etwas abseitiger Pop. Und wenn man denkt, man verläuft sich in diesen Songs, stimmt sie ihre Harfe an, die uns sicher bei unseren Erkundungen führt...

Christopher Hunold



PEACHES NO LUBE SO RUDE

KILL ROCK STARS

Bratziger Electroclash, wie ihn die 2000er ausgespuckten, ist seit einigen Jahren wieder mächtig en vogue. Eine Künstlerin, die wie keine Zweite innerhalb des pumpenden, treibenden Subgenres für mächtig Schweiß auf dem Tanzboden gesorgt hat, ist Merrill Beth Nisker, besser bekannt als *Peaches*. Sie bezeichnet sich auf ihrem siebten Album, dem ersten nach zehn Jahren Pause, mit Ende Fünfzig weiterhin selbstbewusst als



Live spielen kickt mehr als Drogen: Mumford & Sons

WIR FANGEN GERADE ERST AN!

INTIM, VERSPIELT & RASANT: »MUMFORD & SONS« SIND WIEDER DA

Der Motor dieser Grammy-dekorierten Folkrock-Popband, die 2007 in der damals sehr vitalen Folkszene West-Londons entstand und mit „Babel“ 2012 das weltweit meistverkaufte Album des Jahres rausbrachte, war etwas ins Stottern geraten. Irgendwann waren *Mumford & Sons* nicht mehr ganz so cool und 2021 trennten sich auch noch die Wege von Gründungsmitglied Winston Marshall aufgrund dessen Vorliebe für Verschwörungstheorien. Jetzt jedoch haben Marcus Mumford (39) und seine Kollegen Ted Dwane (41) und Ben Lovett (39) wieder Fuß gefasst. Nur knapp ein Jahr nach dem Comeback mit „Rushmere“ erschien gerade das mal intime, mal verspielte, mal rasante Album „Prizefighter“. *Ultimo* traf Marcus Mumford in Berlin.

Ultimo: Marcus, sieben Jahre kein Album, und nun plötzlich zwei innerhalb von einem Jahr. Was ist los bei euch?

Marcus Mumford: Puh, wo soll ich beginnen? (lacht) Wir hatten eine Pause dringend nötig. Seit 2007 waren wir mit Vollgas unterwegs, dann benötigte uns Corona dazu, es

langsamer angehen zu lassen und Winston Marshall verließ die Band. Sieben Jahre können erstaunlich schnell an dir vorbeiziehen! Trotzdem ist es so, dass „Prizefighter“ mir jetzt von allen unseren sechs Alben das Liebste ist. Wir waren bestens eingespielt und warm, als Aaron Dessner vorbeikam, der zufällig gerade im selben Gebäude tätig war, und uns ein paar seiner Ideen zeigte.

Aaron Dessner spielt in der Band The National und ist dank seiner Arbeiten für Taylor Swift einer der gefragtesten Produzenten überhaupt.

Richtig, und nicht zuletzt ist er ein guter Freund von uns seit fünfzehn Jahren. Schon auf unserem Album „Wilder Mind“ haben wir zusammengearbeitet. Er kennt uns wie kaum ein zweiter, und die Idee, ein Album gemeinsam zu machen, gibt es schon sehr lange. Und so fingen wir mit der Arbeit an „Prizefighter“ an...

Hast du darunter gelitten, dass eure letzten Jahre nicht mehr ganz so erfolgreich waren wie die Anfangszeit mit den Alben „Sigh No More“ und „Babel“?

Der Mechanismus hinter einer sol-

chen Entwicklung ist gut erforscht: Erst bist du neu und aufregend, dann gewöhnen sich die Leute an dich. Auch deshalb war die Pause wichtig. Wir mussten uns bei unserem Publikum neu vorstellen, und es hat uns bereitwillig wieder entdeckt. Im vergangenen Jahr haben wir hundert Konzerte gespielt, und in diesem Jahr werden es bestimmt nicht weniger. Da oben auf der Bühne zu stehen, ist fast so wie das erste Mal verliebt zu sein. Angst, Naivität und sogar ein kleiner, unverzichtbarer Anteil Arroganz sind deine Motoren bei diesem Abenteuer. Hast du es überstanden, willst du es wieder, ganz egal, ob vor hundert oder 50.000 Leuten. Das Hochgefühl auf der Bühne ist durch nichts zu ersetzen, am allerwenigstens durch Drogen!

Im Stück „Prizefighter“ prügelt sich der Protagonist betrunken mit einem anderen Mann in einer Bar im Londoner Stadtteil Soho.

Ich will nicht verraten, ob ich dieser Mann war, haha. Der Charakter steht unter Spannung und gleichzeitig versucht er, ein anständiger Junge zu bleiben. An dem Song war neben Aaron Dessner übrigens auch Justin Vernon beteiligt.

Ach, der Justin Vernon, der als Bon Iver immer diese verträumt-traurigen Folklieder macht?

Exakter der, haha. Aaron und Justin sind dicke Freunde, sie schicken sich gern ihre lyrischen Einfälle hin und her. So sind auch einige der Taylor-Swift-Songs entstanden, die Aaron produziert hat. Auch bei „Cowboy Like Me“ war es so, dieses Lied singe ich ja mit Taylor auf „Evermore“ im Duett.

Das globale Popbiz ist ein Milliarden-geschäft, und doch hat man den Eindruck, dass es auch eine kleine, intime Welt ist. So singt etwa Gracie Abrams auf eurem Album mit, die wiederum mit Taylor Swift und Aaron Dessner befreundet ist.

Gerade im Folk ist dieser Jeder-mit-jedem-Geist stark ausgeprägt. Wir treffen Leute, manchmal absichtlich, manchmal durch Zufall, und reichern unseren Sound so mit zusätzlichen Stimmen an. Auf dieser Platte sind neben Gracie auch Chris Stapleton, Hozier und Gigi Perez zu Gast. Musik alleine im Kämmerlein zu machen, würde nicht so viel Spaß bringen.

Fing es nicht auch mit so einer großen, offenen Gemeinschaft in West-London überhaupt erst an? Mit euch, Bands wie Noah And The Whale, Laura Marling und einigen anderen?

Ich kam von etwas außerhalb aus Wimbledon, aber ja, ein paar neugierige Teenager aus West-London erforschten damals die Freuden der Folkmusik. Das war ein sehr dynamisches, sehr positives Umfeld. Wir machten alle etwas anderes, und dennoch waren wir uns ähnlich. Ich habe diese Blase wirklich genossen. Aber wie das mit Blasen so ist – früher oder später platzen sie. Uns trieb es alle in unterschiedliche Richtungen, aber das ist wohl normal, wenn du noch so jung bist.

Worum geht es im Gracie-Abrams-Duett „Badlands“?

Das ist so eine sehr filmische Mischung aus Bonnie & Clyde und Butch Cassidy & Sundance Kid. Der Song spielt in den Badlands in South Dakota, einer einmaligen Erosionslandschaft. Für den Text habe ich versucht, Worte zu finden, die ein echter Poet benutzen würde. Dadurch ist es einen Tick selbstverliebt geworden. Gracie fand es cool und außerdem sind diese Songs, die wie Tagebucheinträge wirken, gerade durch Olivia Rodrigo oder Billie Eilish sehr populär.

Können die nächsten zwanzig Jahre Mumford & Sons jetzt kommen? Gerne, haha! Wir sind lange noch nicht am Ende. Wir fangen gerade erst an... Interview: Steffen Rühth

Richard Dawkins: Das große Buch der Evolution. Eine neue Sicht auf die Entwicklung des Lebens – Dass hier was schiefgegangen ist, merkt man schon im Vorwort. Denn da muss der Verlag darauf hinweisen, dass sich das Vorwort auf den Originaltitel bezieht: *The Genetic Book of the Dead. A Darwinian Reverie* klingt nicht nur ganz anders, es meint auch etwas anderes. Dawkins, der Autor von „Das egoistische Gen“ und damit Begründer einer Denkschule, geht es darum, dass man anhand des Phänotypes und der DNA die Geschichte des Lebens erzählen kann, warum und wie es sich angepasst hat, wann das geschehen ist und was das über die Umwelt aussagt. Dieses

„Buch der Toten“ ist somit eine (mäßig) illustrierte Reise durch die Zeit des Lebens. Das Buch wechselt zwischen allgemein-banalen Erkenntnissen (die

Echse sieht so aus, weil sie sich der Wüste anpasst, andernfalls wird sie gefressen) und sehr speziellen Beobachtungen wie etwa „die Gesänge reinrassiger Grillen und ihrer Hybride“ („... besteht dabei jeder Triller aus zwei Pulsen, die schneller aufeinander folgen als die Impulse des Zirpens“). Ein seltsames Buch, das zudem im englischen Original gebunden nur die Hälfte kostet, als Taschenbuch keine 13,-. (*Aus dem Englischen von Sebastian Vogel, illustriert von Jana Lenzová, Hoffmann & Campe, Hamburg 2025, 463 S., 39,-*) // -es-

Christopher Clark: Skandal in Königsberg – In den 1830er-Jahren kommt es in der verschlafenen Kleinstadt Königsberg zu einem Skandal. Die lutherischen Prediger Johannes Ebel und Georg Diestel haben angeblich eine Sekte gegründet, zu der insbesondere Frauen aus den besten Familien Ostpreußens gehören. Innerhalb der Sekte soll es zu sexuellen Ausschweifungen gekommen sein. Laut den zeitgenössischen Berichten sind zwei junge Frauen an den Folgen exzessiver sexueller Erregung gestorben. Ebel und Diestel mussten vor Gericht. In seinem neuen Buch beschreibt der australische Historiker Christopher Clark (*Die Schlafwandler, Frühling der Revolution*) diesen Provinzskandal. Mit Vergnügen beobachtet er die Gesellschaft der 1830er Jahre. Nach den Napoleonischen Kriegen waren viele Menschen auf der Suche nach Versöhnung zwischen Vernunft und Glauben. Johannes Ebel predigte im „erweckten Stil“. Er machte Witze, und die Gemeindeglieder lachten, dann kam etwas Trauriges und alle hatten Tränen in den Augen, danach fing er an zu singen. Seine Kirche war voll, die der anderen



Frauenproteste im Iran 2022 (Foto: Tianlei-Wu)

WAS GEHT

WISSENSCHAFT, PROTEST UND GESCHICHTE SACHBÜCHER UND ROMANE

Pfarrer leerten sich. Ebel gelang es, die junge, gutaussehende Witwe Ida von der Groeben aus ihrem depressiven Zustand zu befreien. Er nahm Frauen ernst und kommunizierte mit ihnen offen und auf Augenhöhe. Das übte eine große Anziehungskraft auf die Damenwelt aus. Zudem sah Ebel gut aus und trug sein Haar lang. Manche Zeitgenossen verspotteten ihn als „Weibling“. Zu einem Problem wurde, dass Ebels warmer, herzlicher Glaube theologisch nicht ganz im Einklang mit dem



kühlen postkantischen Fakultätsrationalismus stand. Ebel und sein Freund Diestel wurden ihrer kirchlichen Ämter enthoben, zu hohen Geldstrafen verurteilt und kamen zeitweise ins Gefängnis. Dann gab es eine Revision, bei der festgestellt wurde, dass die meisten Anschuldigungen unbegründet waren. Es gab keine Ausschweifungen, die Mädchen waren nicht durch „sexuelle Erregung“, sondern an Krankheiten gestorben. Die damaligen Medien bauten den künstlichen Skandal unglaublich auf, wobei genüsslich sexuelle Themen ausgewalzt wurden.

Mechanismen, die auch heute funktionieren. (*Aus dem Englischen von Norbert Juraschitz, DVA, München 2025, 226 S., HC, 25,-*) // -ok-

Daniel Mellem: Einstein im Bade – In Bad Nauheim trafen sich 1920 eine Menge Wissenschaftler, um ein paar Dinge zu diskutieren. Etwa Einsteins neue Relativitätstheorie, die von vielen nicht verstanden wurde. Aus der authentischen Begegnung hat Daniel Mellem eine ziemlich überdrehte Farce gebastelt, die im Hotel „Rastender Kranich“ spielt (Obacht, Witz!) und aus der Perspektive des spießbürgerlichen Hotelbetreibers Kleeberger (noch 'n Witz) geschildert wird. Gegen Einstein stehen vor allem Philipp Lenard und Kumpene, die Einsteins Theorie für „verjudet“ halten und eine „Deutsche Physik“ propagieren, was ihnen unter den Nazis dann auch 13 Jahre später gelang. Aus der Konfrontation Einsteins mit dem tumbdeutschen Lenart hätte man einige Funken schlagen können; die Zeitschrift Mare hat vor 3 Jahren ein nettes Sonderheft zum



Thema herausgebracht: „Das Schwanen des Bodens untern Füßen“. Leider meint Mellem, dass Menschen wie Kleeberger 1920 die gestelzte Sprache eines Thomas pflegen: „Meine Pläne liefen schließlich darauf hinaus, den jungen Herrn mit einer Führung durch die nähere Umgebung unseres Hotels zu behelligen, die in dem Besuch des großen Kurteiches münden sollte, ein Ort, an dem sich Madame an sonnenreichen Nachmittagen für die Lektüre ihrer Romane gern zurückzog.“ So geht das am laufenden Band und ist mehr anstrengend als witzig. (*Kein & Aber, Zürich 2026, 268 S., 26,-*) // -thf-

Nila: Auf den Straßen Teherans – Wenn das Regime im Irans Angst hat, greift es auf seine altbekannten Methoden des Mordens und der Einschüchterung zurück, schreibt die junge iranische Autorin Nila, ein Pseudonym zum Schutz vor staatlichen Repressionen. Nila bezieht sich nicht auf die jüngsten Proteste vom Januar 2026, sondern auf die „Frau, Leben, Freiheit“-Proteste von 2022, die vom Tod von Masha-Jina Amini ausgelöst worden waren. Nila ging wie Hunderttausende protestierend auf die Straßen, bis der Repressionsapparat die Bewegung niederschlug. Das Buch ist kein reiner Zeugenbericht. Vielmehr



mändert Nila bei ihren Ausführungen zwischen ihren Erlebnissen, persischer Literatur, Mythen und der Gewaltgeschichte der Islamischen Republik hin und her. Eine besondere Rolle nehmen Leben und Wirken der iranischen Theologin und Poetin Tahereh Qurrat al-Ayn ein (1814 – 1852). So fundamentalistisch der Iran heute wirkt: Frei von Spannungen war das Verhältnis der Bevölkerung zum Islam nie seit der muslimisch-arabischen Eroberung des Landes vor 1400 Jahren. Ein Zeichen dafür ist, dass der Iran, anders als andere Nationen nach der muslimischen Eroberung, nicht die arabische Sprache übernahm, sondern am Persischen festhielt. Nila schreibt von Schulmädchen, die ohne Kopftuch durch die Straßen gehen, jungen Frauen, die Mullahs die Turbane vom Kopf schlagen und durchgemachten Nächten. All das sind Provokationen für ein Regime, das am liebsten seine Kontrolle bis in die Betten der Bevölkerung ausüben möchte. Nila verwendet eine poetische, manchmal pathetische Sprache, um den Mut und die Wut der Protestierenden sowie die vom Regime ausgeübte Gewalt auf emotionaler Ebene zu vermitteln. „Unsere Wut überstieg unsere Urteilskraft. Manchmal hat sie uns sogar glauben lassen, wir könnten das Regime ohne Führung oder irgendeinen strategischen Plan stürzen“, schreibt Nila. (*Aus dem Englischen von Asal Dardan, Pfauneninsel Verlag, Köln 2026, 146 S., HC, 20,- Euro*) /// -ok-

Jannis Brühl: Disruption. Die Ideologie der Tech-Oligarchen und das Ende der Demokratie,



wie wir sie kennen – Brühl leitet das Digital- und Finanzteam der *Süddeutschen Zeitung* und hat in den USA studiert. Er kennt sich also aus mit der Materie. Sein Buch ist eine beängstigende Zusammenfassung des Größenwahns jener Männer, die eigentlich die Welt beherrschen, also die Herren von Facebook, Amazon, X oder Palantir. Die liberale Weltordnung wird ersetzt durch die libertäre, also jene Ideologie, nach der Privatkapital am besten hemmungslos (also durch keine Gesetze behindert)

„die Menschheit“ voranbringt. Im Sinne des technischen Fortschrittes. Soziale Entwicklung, Gerechtigkeit, Empathie gar (laut Elon Musk die größte Schwäche des Westens) sind nicht vorgesehen. Dass dahinter eigentlich keine Philosophie sondern nur der absoluter Wille zur Selbstbereicherung steckt, stellt Brühl schön sarkastisch dar. Das Bündnis der Proll-Armee unter Trump mit den ehemals eher den Demokraten zugeneigten Tech-Bros schafft da ganz neue Möglichkeiten. Ob bei all dem die Welt zum Teufel geht, ist ihnen egal: Sie haben längst ihre Bunker und schwimmenden Städte und Mondstationen im Auge, wo dann nur die Besten der Besten (also sie und ihre Croonies) überleben werden. Oder wie Peter Thiel von Palantir es schon 2009 formulierte: Freiheit und Demokratie passen einfach nicht zusammen. Warum also nicht gleich beides abschaffen? Wenig Wert legt Brühl auf die Darstellung der eklatanten Widersprüche ihrer Ideologie: Sie verachten den Staat – leben aber von dessen Aufträgen. Sie sind für absolute Freiheit – aber nicht für jene, die ihren Ideen nicht folgen wollen. (*DVA, München 2026, 256 S., 20,-*) /// -es-

Aurélien Bellanger: Die letzten Tage



der Linken – Dieser boshafte Schlüsselroman über Frankreichs linke Elite setzt ein kräftiges Maß an Wissen über die französische Innenpolitik der letzten 20 Jahre voraus. Und ein großes Interesse an eher philosophischen Auseinandersetzungen: Ist Laizismus jetzt eher rechts oder links? Wie wurde „Charlie Hebdo“ zum Gewissen Frankreichs und warum tat das beiden nicht gut? Im Mittelpunkt steht ein eher unbedeutender Politiker, Laurent Bouvet nachempfunden, der aus den Anschlägen gegen Charlie Hebdo eine politische Bewegung zu generieren versucht. Bis es dazu kommt, vergehen allerdings über 200 bisweilen mühsam zu lesende Seiten, da Bellanger nicht erzählt, sondern doziert. Seine Helden sind Pappkameraden, die er genüsslich demoniert, etwa wenn Staatsraison und Hummer-Essen aufeinandertreffen. Analytisch ist das eher unbefriedigend, unterhaltend eher weniger, aber ein lehrreicher Querfeldeinritt durch die jüngere Geschichte Frankreichs. Verwirrend ist auch, dass Bellanger reale und erfundene Namen ständig vermischt. (*Aus dem Französischen von Frank Weigand, clausen, Berlin 2025, 460 S., 28,-*) /// -vl-

einandersetzungen: Ist Laizismus jetzt eher rechts oder links? Wie wurde „Charlie Hebdo“ zum Gewissen Frankreichs und warum tat das beiden nicht gut? Im Mittelpunkt steht ein eher unbedeutender Politiker, Laurent Bouvet nachempfunden, der aus den Anschlägen gegen Charlie Hebdo eine politische Bewegung zu generieren versucht. Bis es dazu kommt, vergehen allerdings über 200 bisweilen mühsam zu lesende Seiten, da Bellanger nicht erzählt, sondern doziert. Seine Helden sind Pappkameraden, die er genüsslich demoniert, etwa wenn Staatsraison und Hummer-Essen aufeinandertreffen. Analytisch ist das eher unbefriedigend, unterhaltend eher weniger, aber ein lehrreicher Querfeldeinritt durch die jüngere Geschichte Frankreichs. Verwirrend ist auch, dass Bellanger reale und erfundene Namen ständig vermischt. (*Aus dem Französischen von Frank Weigand, clausen, Berlin 2025, 460 S., 28,-*) /// -vl-



Erster Höhepunkt: Das Hologramm wird aktiviert

STAR TREK VOYAGER: ACROSS THE UNIVERSE

Lies mal wieder!

Ein bebildertes Text-Adventure zur Janeway-Crew

Das erstaunlichste an diesem Trek-Abenteuer ist die Tatsache, dass es mit der „Unreal Engine 5“ programmiert wurde, mit der sonst hyperrealistische Grafiken entstehen. Das hier ist eigentlich ein bebildertes Text-Adventure mit einigen Cut-Szenen, in denen man immerhin ein paar Stimmen zu hören bekommt, zwei davon gehören sogar zur TV-Crew der Voyager.

Wie wir alle wissen, ging Captain Janeway verloren, als sie ein Rebellschiff verfolgte. Beide landeten in einem weit entfernten Sektor und versuchten 7 Staffeln lang, den Heimweg zu finden, ohne vorher an Altersschwäche zu sterben.

Das Spiel setzt genau an dieser Stelle an und beginnt mit der ersten Mission „Caretaker“, die auch am Anfang der Serie stand. Von da an allerdings können sich die folgenden 12 Missionen in unterschiedlicher Reihenfolge ereignen.

„Ereignen“ ist eigentlich zu viel gesagt. Man klickt sich durch eine Queransicht der Voyager, repariert erstmal die zerdepperten Räume, teilt Personal zu, vergibt Aufträge, forscht und wird fündig – und liest

dabei seeeeeehr viel Text, der einem erklärt, was sich abspielt. Denn es spielt sich nichts ab.

Immerhin: Landet man auf einem Planeten und einem anderen Schiff, gibt einem das Spiel mehrere Verhaltensmöglichkeiten, die an die Mitglieder des Außenteams anknüpfen. Schickt man Neelix als Diplomaten vor, gibt es eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass das in die Hose geht. Die Wahrscheinlichkeit mag als „sehr gering“ ausgezeichnet sein, sie kann trotzdem eintreten. Dann verändert sich der weitere Spielverlauf. Ändern kann man nichts, denn Zwischenspeichern geht nicht (inzwischen soll das Spiel die Option anbieten). Man kann einen Sektor neu starten und Anderes versuchen. Reizvoll ist, dass sich der Verlauf von Anfang an auf das weitere Spiel auswirken soll (so oft haben wir es nicht gespielt, um das zu überprüfen... es fehlte die Motivation!) und unterschiedliche Spiel-Enden hervorbringt. Tatsächlich kann man Hauptfiguren zwischendurch verlieren, die in der TV-Serie lebend ankamen. Das macht es ein bisschen spannender. Ansonsten: Klickediklick und viel lesen. Wie man im Netz sehen kann: Den Fans gefällt. Als Spiel ist das eher dürrig. Alex Coutts

Star Trek Voyager: Across The Universe. Entwickler: Gamexcite. Vertrieb: Deadalic. Für Microsoft Windows, PlayStation 5, Xbox Series, Nintendo Switch 2, Steam Deck,



Anflug als Cutszene – gesteuert wird hier gar nichts!

COMICS

Nach einem Roman von George Simenon haben **Fromental & Yslaïre** diesen überaus düster-existentialistischen Comic gestaltet. Ähnlich wie in Camus' *Der Fremde* ist der Held Frank Friedmaier jemand, der aus Langeweile einen Mord begeht. Angesiedelt in einem namenlosen Land, das von einer namenlosen Besatzungsmacht beherrscht wird, betreibt Friedmaier seine Schwarzmarkt-Geschäfte, auch für die begeht er notfalls einen Mord. Die Begegnung mit einer durch und durch unschuldigen Frau nutzt er, um seine Geliebte vergewaltigen zu lassen. Obwohl man dankbar ist, wenn der Mistkerl endlich ins Prügel-Gefängnis der Besatzer verschleppt wird, bleibt der Comic (wie der Roman) ganz bei seiner Hauptfigur und verfolgt deren Prozess der inneren „Reinigung“ und „Erlösung“. Was dieser Roman für Simenon bedeutet, der selbst eine beunruhigende Nähe zu den deutschen Besatzern gepflegt hatte, erklärt Szenarist Fromental in einem Nachwort. Was er nicht erklärt, ist die seltsame Illustration des eigentlich makellosen Belgiers Yslaïre. Die düstere Welt des Frank Friedmaier hat er in einer Mischung aus Nachkriegs-Russland und Nazi-Zeit gestaltet. Plakate hängen an den Wänden, die eindeutig Nazi-Motive und noch eindeutiger sowjetische Plakate aufgreifen. Irritierend ist, dass der Anti-Held ohne weitere Erläuterung einen Judenstern trägt. Stark irritierend ist Yslaïres Entscheidung, die üblen Besatzer, die Prügel-Knaben und Folterer und korrupten Militärs wie „Stürmer“-Karikaturen des ewigen Juden zu gestalten. Das ist in der Anhäufung kein Zufall und im Detail so abstoßend, dass es einem den ganzen Comic verleidet. (*Der Schnee war schmutzig. Aus dem Französischen von Christoph Haas. Carlsen, Hamburg 2026, 104 S., 24,-*) /// -aco-



links: „Stürmer“-Originalzeichnung, daneben Yslaïres Darstellung von Bösewichtern; ganz rechts: Warum trägt der Verführer einen Judenstern?

Aliens vs Avengers – Der finale Kampf spielt in einer alternativen Zukunft des Marvel-Universums. **Jonathan Hickman** greift Handlungsstränge aus den Filmen *Prometheus* - *Dunkle Zeichen* und *Alien: Covenant* auf. Wissenschaftler setzen auf einigen bewohnten Planeten Xenomorphe frei. Betroffen ist auch die Erde, die innerhalb eines Jahres von den Monstern überrannt wird. Die meisten Superhelden fallen den Xenomorphen zum Opfer. Nur eine Festungsstadt hält Stand. Dort suchen Bruce Banner (Hulk), Tony Stark (Iron Man), Carol Danvers (Captain Marvel) und Miles Morales (Spider Man) verzweifelt nach einem Weg, die Menschheit vor der totalen Auslöschung zu bewahren. Hickman entwirft ein düsteres, trostloses Szenario. In kurzen Rückblenden erzählt er, wie die Erde unterging und wie die Bedrohung aus einem anderen Universum eingeschleppt wurde. Ohne Multiversum geht bei Marvel anscheinend heute nichts mehr. Bei den Helden handelt es sich um ältere Versionen, ähnlich denen in Marvels Old Man-Comics. Hickman bekommt das mit der Balance der Kräfteverhältnisse ganz gut hin, sodass die Xenomorphe zumindest durch ihre Anzahl ernstzunehmende Gegner für Superhelden sind. In den letzten beiden Kapiteln findet ein actionreiches Finale auf dem Mars statt. Hier bekommt der Superheldenteil deutlich mehr Gewicht. Die Zeichnungen von **Esad Ribic** sind im Vordergrund oft detailreich, während Hintergründe eher flächig oder simpel ausfallen. Gesichter sind nicht unbedingt Ribics Stärke. Mühe hat er offensichtlich darauf verwendet, den Film-Vorlagen gerecht zu werden. Bei den Xenomorphen gelingt ihm das gut. Viele Bilder sind atmosphärisch, wozu die Farbgebung von **Ive Svorcina** einiges beiträgt. (*Aus dem amerikanischen Englisch von Alexander Rösch, Panini, Stuttgart 2025, 152 S., HC, 20,-*) /// -ok-



Ich zeichne Manga für Magazine und andere Publikationen. Mit diesem recht unsteten Beruf verdiene ich meinen Lebensunterhalt.“ So stellt sich der Mangazeichner Mochitaro Minezaki vor. Er ist Mitte 50, verheiratet und hat einen kleinen Sohn. Früher konnte Mochitaro einige Erfolge feiern, sein letzter Manga hat sich allerdings schlecht verkauft. Kryptisch und uninteressant, da unverständlich, urteilten die meisten Leser. Neben seiner Arbeit kümmert sich Mochitaro um die Erziehung seines kleinen Sohnes, lässt bei Spaziergängen durch die Hafenstadt Yokohama seine Gedanken schweifen oder versucht im Coworking-Space Ideen für einen neuen Manga zu entwickeln. Tatsächlich ist Mochitaro Minezaki das Alter Ego des Mangaka **Minetaro Mochizuki**, einem der bekanntesten Comicauteuren Japans. Dieser nutzt sein Alter Ego für humorvolle Reflexionen über das Zeichnen, kreatives Arbeiten, einfache Fragen des Lebens und philosophische Themen. An was denkt er während des Zeichnens? Wie kreiert man einen Charakter, der so kawaii (niedlich) ist, dass er sich gut verkauft? *No Comic No Life* ist eine Sammlung von Essays, bei denen sich Mochizukis erzählerische Qualität zeigt. Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen sind präzise und fokussieren sich oft auf Details. Figuren werden von hinten oder dergestalt gezeigt, dass ihre Emotionen nicht ersichtlich sind. Dadurch regt Mochizuki die Vorstellungskraft an. Nicht so toll ist allerdings, dass bei fast allen Seiten das Druckbild der Rückseite durchscheint. Manga, die weniger als die Hälfte wie dieser Band kosten, haben eine bessere Papierqualität. Abgesehen davon ist *No Comic No Life* eine gleichermaßen unterhaltsame wie anregende Lektüre. (*Aus dem Japanischen von Daniel Büchner, Reprodukt, Berlin 2025, 194 S., HC, 20,-*) /// -ok-

„Ich zeichne Manga für Magazine und andere Publikationen. Mit diesem recht unsteten Beruf verdiene ich meinen Lebensunterhalt.“ So stellt sich der Mangazeichner Mochitaro Minezaki vor. Er ist Mitte 50, verheiratet und hat einen kleinen Sohn. Früher konnte Mochitaro einige Erfolge feiern, sein letzter Manga hat sich allerdings schlecht verkauft. Kryptisch und uninteressant, da unverständlich, urteilten die meisten Leser. Neben seiner Arbeit kümmert sich Mochitaro um die Erziehung seines kleinen Sohnes, lässt bei Spaziergängen durch die Hafenstadt Yokohama seine Gedanken schweifen oder versucht im Coworking-Space Ideen für einen neuen Manga zu entwickeln. Tatsächlich ist Mochitaro Minezaki das Alter Ego des Mangaka **Minetaro Mochizuki**, einem der bekanntesten Comicauteuren Japans. Dieser nutzt sein Alter Ego für humorvolle Reflexionen über das Zeichnen, kreatives Arbeiten, einfache Fragen des Lebens und philosophische Themen. An was denkt er während des Zeichnens? Wie kreiert man einen Charakter, der so kawaii (niedlich) ist, dass er sich gut verkauft? *No Comic No Life* ist eine Sammlung von Essays, bei denen sich Mochizukis erzählerische Qualität zeigt. Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen sind präzise und fokussieren sich oft auf Details. Figuren werden von hinten oder dergestalt gezeigt, dass ihre Emotionen nicht ersichtlich sind. Dadurch regt Mochizuki die Vorstellungskraft an. Nicht so toll ist allerdings, dass bei fast allen Seiten das Druckbild der Rückseite durchscheint. Manga, die weniger als die Hälfte wie dieser Band kosten, haben eine bessere Papierqualität. Abgesehen davon ist *No Comic No Life* eine gleichermaßen unterhaltsame wie anregende Lektüre. (*Aus dem Japanischen von Daniel Büchner, Reprodukt, Berlin 2025, 194 S., HC, 20,-*) /// -ok-



ICH MACHE MIR NUR SO VIEL BEGÜGELN, WEIL ICH EIN GLÜCKLICHES LEBEN FÜHLEN WIL.

29. INTERNATIONAL

TATTOO CON

DORTMUND



SCANNEN &
TICKET SICHERN



DORTMUNDER WESTFALENHALLEN

29. MAY ► 31. MAY 2026

ALLE INFOS UNTER WWW.TATTOOCON.DE



Jetzt Deutschlandticket kaufen!

RVM

BuBiM-App runterladen, Ticket bestellen – und für 63 Euro im Monat deutschlandweit unterwegs sein.

Programm vom 27.3. bis 23.4.

Fr., 27.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Gitarrenwochenende** Eröffnungskonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

19.45 **Dani Lia** (Sputnikcafé)

20.00 **Kapelle Petra** (Skaters Palace)

20.00 **Soul Kite** Alternative, Indie-Rock (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **Marion & Sobo Band** (Friedenskapelle)

20.00 **Kintsugi** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Ann Vriend** Soul, R'n'B (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jördis Tielsch** Singer-Songwriterin (Neue Schmiede)

20.00 **Music Monks** A Tribute to Seefeld und Peter Fox (Lokschuppen)

20.00 **Flamenco Vivo** (Oetker-Halle)

20.00 **Blue Temptation** „Love is all you need“ – Popsongs der letzten Jahrzehnte (auto-kultur-werkstatt, Teichstr. 32)

20.30 **The Lords** unplugged (Jazz-Club)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Klassisches Kammermusik Konzert** Eine musikalische Reise von der Klassik bis zur zeitge-

nössischen Musik mit Ana Tigashvili (Geige) und Salome Jijeshvili (Klavier) (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ HERFORD:

20.00 **OZZYfied + Weckörhead** (Kulturwerk)

■ LANGENBERG:

20.00 **Dyse + Chaos Commute** (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Sick Of It All** Punkrock, Indie, Rock mit Palärmo Chris & DJ Shrimbz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlingen)

22.00 **Durch die Nacht – Songs for whatever** Indie, Rock, Pop, Wave, Electro, Postpunk mit DJane Anja (Cantine, Bleichstr. 77a)

22.00 **Wild Youth Chaostag** (Lokschuppen)

22.00 **Feuer & Eis** Dark, Alternative mit DJ Michelle (Movie)

■ HERFORD:

21.30 **Friday Night** Dance Classics der 70er bis heute mit DJ Tom Royce (Stadttheater)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **GTD Comedy Slam** Deutschlands größter Co-

medy Wettbewerb mit Moderator Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

■ DETMOLD:

20.00 **Unfallkind** Comedy mit Michael Jäger (Stadthalle)

■ LÖHNE:

20.00 **Sachen gibt's** Comedy mit Matthias Brodowy (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.30+21.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.30 **Die Schwäne** Lillian Stillwells Schwanensee zur Musik von Piotr I. Tschaiakowsky (Theater, großes Haus)

19.30 **Toxische Männer** Komödie von Konstantin Küspert (Theater, kleines Haus)

19.30 **Ich, Magdalena** von Till Mendler mit Johanna Kollet (St. Johannes-Kapelle, Bergstr. 38)

20.00 **Einsamkeit & Sektempfang** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie** Schauspiel von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

20.00 **Der Bau – Kafka. Angst. Kammerstück.** mit Stefan Nászay und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Weißer Turnschuhe**

Sarah Bosetti

Was verbindet AfD-Wähler und Klimaaktivisten? Die Angst, dass die Welt, wie sie ist, untergehen wird. Von wegen gesplante Gesellschaft! Egal, ob rechts oder links, alter weißer Mann oder junge woke Frau, Lastenradfan oder Impfgegner: Uns alle vereint die Angst vor einer düsteren Zukunft. Doch die Satirikerin und Kabarettistin **Sarah Bosetti** hat keine Lust auf Angst und Trübsal. Sie hat eine bessere Idee: Wenn uns die Zukunft, wie sie dystopisch gezeichnet wird, nicht gefällt, dann sollten wir uns eine schönere malen und darauf hinarbeiten. Wenn niemand mehr Bock auf Demokratie hat, sollten wir sie nicht aufgeben, sondern besser machen.

Make Democracy Great Again! ist ein lustiges, bissiges und aufrüttelndes Plädoyer für unsere Rettung. Sarah Bosetti gibt Politikern Kommunikationsnachhilfe, erfindet die schönsten Fake-News, schreibt reflektierte Demo-Plakate und zeigt, wieso es ein Privileg ist, vom Sofa aufstehen zu dürfen...

■ **28.3. Bielefeld, Theaterlabor, 19.30 h** (auch am 1.5. in Münster, Kap. 8)



Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche (Stadttheater)

19.30 **This is The Greatest Show!** Musical-Show (Stadthalle)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **Aimée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

22.00 **313233** von Thomas J. Scharf und Ralph Blase (TAMdrei)

20.00 **Freestyle!** Die Improshow mit den Stereotypen (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

11.00+19.30 **Troja – Blinde Passagiere im trojanischen Pferd** Schauspiel von Henner Kallmeyer (Theater)

■ HERFORD:

19.30 **Toxic #freebritney** Schauspiel nach Britney Spears' Autobiografie „The Woman in Me: Meine Geschichte“ (Stadttheater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

21.00 **Lesebühne: „Zerle-**

sebühne“ Eintritt frei (SpecOps)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Warum ich so laut singen kann** Musikalische Lesung mit Bernadette La Hengst (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Assistentin** Autorenlesung mit Caroline Wahl (Botschaft)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Weisheit der Maya. Mexiko, Guatemala, Belize** Grenzgang-Reisereportage (Freie Waldorfschule)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00-22.00 **data:unplugged** (Halle Münsterland)

16.30 **Theaterführung** (Theater, großes Haus)

19.30 **Quizliga Münster** (1648)

■ BIELEFELD:

19.00 **Cavalluna – Tor zur Anderswelt** Pferdeshow (Seidensticker Halle)

■ HAVIXBECK:

14.00-20.00 **Objekte der Annette zu Droste Hülshoff-Stiftung** Vorbesichtigung zur Auktion am 28.3. (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

Sa., 28.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Gitarrenwochenende** Festkonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Focus.** (Skaters Palace)



20.00 **The Feelgood** McClouds (Sputnikcafé)

20.00 **Blue Tone Stompers** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Ragetrack** Rage Against The Machine Tribute (Rare Guitar)

20.00 **The Jeremy Days** Ausverkauft! (Gleis 22)

21.00 **Lagerfeuerotz** Punkrock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Joshua Milo** Jazz (Bunker Ulmenwall)

Bernadette La Hengst

Nie so richtig im Rampenlicht der Öffentlichkeit, und doch eine wichtige, selbstbewusst feministische Stimme: Das war **Bernadette La Hengst** schon zu Zeiten der Hamburger Schule in den 90ern, auch wenn ihr Jungs-Bands wie Blumfeld oder Die Sterne die Show stahlen. Mit ihrer Frauenband Die Braut haut ins Auge und auch bei Huah! oder den Mobyettes ließ sie schon damals aufhorchen. Ihr neugierig-teilnahmvolles Engagement gilt heute den Frauen im Iran (ihren Song „Women of the world take over“ hat sie gerade textlich mehrsprachig erweitert), Flüchtlingen oder anderen Ausgeschlossenen (2012 hieß eines ihrer Soloalben „Integrier' mich, Baby“). Nun sind Bernadettes kluge Songtexte im Buch „Warum ich so laut singen kann“ des Ventil-Verlages erschienen. Daraus wird sie heute Abend sicherlich nicht nur lesen, sondern auch laut singend zur Gitarre vortragen!

■ **27.3. Oelde-Stromberg, Kulturgut Haus Nottbeck, 19.30 h**



20.00 **Aspects of Love** Musik aus Film und Musical mit SenzaNome & Friends (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

21.00 **Preys** Rock (Extra Blues Bar)

■ COESFELD:

19.00 **Remode** The Music of Depeche Mode (Fabrik)

■ DORTMUND:

20.00 **Christian Gerke** Crossover-Percussion mit Kopf Herz Beine – Eintritt frei, Spenden erbeten (Gaststätte Hufeisen, Rennweg 70)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **SwingingBrass-Band** (Stadthalle)

■ HARSEWINKEL:

19.00 **Mrs. King & Her Jewels** (Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstr. 28)

■ HERFORD:

20.00 **Another Nameless Ghost** Ghost Tribute (Kulturwerk)

■ LINGEN:

19.00 **Metal Blast V** Tribute to the Big 4 of Thrash Metal (Alter Schlachthof)

■ OELDE:

20.00 **Pop Punk's still not dead** mit Holly Would Surrender, Primetime Failure und Silent Deep (Alte Post)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00-5.00 **Ottibotti im Wohnzimmer** Downtempo, House, Techno – Eintritt frei, Spenden willkommen (B-Side-Café, Am Mittelhafen 42)

22.00 **Alles außer Bohlen! Die 80er-Party die rockt!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW mit DJ Niggels & DJ Chris. 2. Floor im Sputnik Café: Rock, Metal & Alternative mit DJ Mersdonk (Sputnikhalle)

23.00 **Turnschuhparty** mit DJ Sylvie (Hot Jazz Club)

23.00 **Pump** mit Ben

Techy, KX CHR, Charlie, Nachtigaller und Les Ottomans (Fusion Club)

23.59 **King Kong Kicks** Indie Pop Party (Fade Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7up** Unge-schminkt Abfeiern (Movie)

22.30 **Surreal** Techno Disco (Lokschruppen)

23.00 **Sensus-Party** (Forum)



Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen** Comedy mit Dagmar Schönleber (Kreativ-Haus)

20.00 **Alles Ego** Comedy mit Rasmus Syman (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **Er war 16 und ich 31** Comedy mit Andreas Pietsch (Friedenskapelle)

■ BIELEFELD:

19.30 **Make Democracy Great Again** Comedy mit Sarah Bosetti (Theaterlabor)

21.00 **Pures Gold** Comedy mit Markus Barth (Zweischlingen)

■ DELBRÜCK:

20.00 **Verklärungsbedarf** Comedy mit Lennart Schilgen (Stadthalle)

■ EMSDETTEN:

20.00 **NightWash** mit Kri-

stina Bogansky, Ana Lucía, Thomas Schmidt und Drew Portnoy (Stroetmanns Fabrik)

■ GREVEN:

20.00 **„Murks“ – Westfälische Heldensagen** Kabarett mit den Bullemännern (Ballenlager, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **A Midsummer Night's Dream (Ein Sommernachtstraum)** Opera in three acts by Benjamin Britten – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

16.00+20.30 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

17.00+20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.00 **Jacques Brel** Theaterrevue mit Markus Kiefer & Martin Lelgelmann am Klavier (Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstr. 50)

19.30 **Bunbury – Ernst sein ist alles!** Komödie von Oscar Wilde (Theater, großes Haus)

19.30 **Theaterlabor: „Die Agentin“** nach Guy Knetta (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergstr. 15)

19.30 **Ich, Magdalena** von Till Mender mit Johanna Kollet (St. Johannes-Kapelle, Bergstr. 38)

20.00 **Einsamkeit & Sektempfang** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie** Schauspiel von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

20.00 **Georg Kreisler: sein Leben – seine Lieder** Eine Hommage mit Markus von Hagen und Philip Ritter (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Anastasia – das Musical** von Steven Flaher-

Leon Windscheid

Der Doktor geht wieder auf Tour, genau im richtigen Moment! Denn die Welt verlangt immer mehr von uns: Wir sollen im Job, im Bett und auf der Yogamatte funktionieren, gut aussehen und selbstbewusst lächeln. Jedes Kind ist hochbegabt, keiner will Falten, Therapie brauchen nur Versager. Höher. Schneller. Weiter. Der Anspruch unserer Zeit lautet: Perfektion. Obwohl wir spüren, dass uns das nicht gut tut, machen wir trotzdem mit. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der weltweiten psychologischen Forschung, nimmt Leon sein Publikum mit auf eine Expedition durch den eigenen Kopf. Mal mit Tränen in den Augen vor Lachen, mal still und nachdenklich. Leon zeigt, woher übertriebene Ansprüche kommen, warum die Glaubenssätze unserer Kindheit uns oft unbewusst unter Druck setzen oder weshalb es so schwer ist, das zu tun, was einem wirklich gefällt. Wissenschaftlich fundiert serviert Leon zwei Stunden Psychologie live, die Infos zu Social-Tickets findet ihr unter leonwindscheid.de.

■ 28.3.+29.3. Münster, Halle Münsterland, Sa. 20.00 h, So. 18.00 h



KGB • KulturGüterBahnhof
Bahnhofstraße 14 • 33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Event-Highlights im KGB

Ryyan Alshebl

Luisa

29.03. **RYYAN ALSHEBL**
Lesung: Flucht nach vorn • 18 Uhr

16.04. **CHRISTINA MARTIN**
20 Uhr • Singer-Songwriterin

17.04. **SNAKE EYES**
20 Uhr • Indie-Rock

19.04. **LUISA**
18 Uhr • Singer-Songwriterin

25.04. **DIE LIGA DER GEWÖHNLICHEN GENTLEMEN**
Special Guest: Brausepöter • 20 Uhr • Pop

04.05. **GODSLEEP**
Support: The Vulcan Itch • 20 Uhr • Stoner

08.05. **WEIRD YOUTH**
20 Uhr • Singer-Songwriter

Der MUSIK10ER

Das ermäßigte 10 €-Ticket für Azubis, Schüler*innen und Studierende

Tickets für alle Veranstaltungen bekommt ihr auf unserer Website, direkt im KGB & im Sound Store Wiedenbrück.

SPUTNIK HALLE
DISKOTHEK LIVESOUND

alles außer BOHLEN!

DIE 80ER-PARTY

DIE ROCKT!

next dates:

Sa. 28. März
Sa. 25. April

ab 22 UHR - SPUTNIKHALLE MS

2. FLOOR:
ROCK, METAL & ALTERNATIVE

ty / Terrence McNally / Lynn Ahrens (Stadttheater)

19.30 **Aimée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

ORT = BAD OEYNHAUSEN: 17.00+20.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

Lesungen

■ DETMOLD:

20.00 **Johann von Bülow** liest Liorot (Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **Die Eiskönigin & der magische Eiskristall** mit Alejandros Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Gratisrollenspieltag 2026** Eintritt frei (SpecOps)

12.00-18.00 **DIY-Fahrradwerkstatt** (cuba Foyer & Hinterhof)

18.00 **Mysteries of Magic** Zaubershow mit Magic Freddi (Magic Freddi Theater, Friedhofstr. 13, MS-Hilstrup)

18.00 **Sternfreunde beobachten den Goldenen Henkel** Himmelsführung, nur bei klarem Himmel – Eintritt frei (Parkgelände zwischen Mühlenhof und LWL-Naturkundemuseum)

20.00 **Alles Perfekt – Psychologie Live** mit Dr. Leon Windscheid (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

14.00+19.00 **Cavalluna –**

Tor zur Anderswelt Pferdeshow (Seidensticker Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

13.00-17.00 **Westfälischer Ostermarkt** Eintritt frei (Museumshof, Schützenstr. 35a)

■ HAVIXBECK:

14.00-20.00 **Objekte der Annette zu Droste Hülshoff-Stiftung** Auktion mit Daniel Meyer – infoauktionenmeyer.de (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ OSNABRÜCK:

11.00-18.00 **Kunstmarkt** Eintritt frei (Kunsthalle)

14.00 **Astronomietag** mit Sonnenbeobachtungen, Planetariumsshow, Vorträgen & mehr (Planetarium des Museums am Schülerberg)

■ RIETBERG:

20.00 **Frau Höpker bittet zum Gesang!** Das Mitsing-Konzert (Cultura)

So., 29.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Gitarrenwochenende** Abschlusskonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

17.00 **International Piano-day 2026** mit Kind of Dusk, Mavela und Lukas Sawicki (B-Side, Am Mittelhafen 42)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Candlelight Rock. 20.30 h: Tribut an Hans Zimmer (Friedenskapelle)

20.00 **Sono\$ Clig** (Skaters Palace)

20.00 **The Green Apple Sea** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

17.00 **Aspects of Love** Musik aus Film und Musical mit SenzaNome & Friends (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

18.00 **Freies SinfonieOrchester Bielefeld** Eintritt frei (Oetker-Halle)

■ HARSEWELDE:

12.00 **Mrs. King & Her Jewels** (Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstr. 28)

Parties

■ MÜNSTER:

15.30 **Balboa Swing** mit DJane Usch und DJ Johannes – Eintritt frei (SpecOps)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Daheim** Comedy mit Fabi Rommel (Halle Münsterland, Congress Saal)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

16.00 **Die Schwäne** Lillian Stillwells Schwanensee zur Musik von Piotr I. Tschaikowsky (Theater, großes Haus)

17.00 **Ich, Magdalena** von Till Mendler mit Johanna Kollet (St. Johannes-Kapelle, Bergstr. 38)

18.00 **Tanzspektrum Münster** Balletto Dance Company: „Carmen“ (Theater, kleines Haus)

18.00 **Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie** Schauspiel von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

18.00 **Einsamkeit & Sektempfang** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

18.00 **Prima Facie** Gerichtsdruck von Suzie Miller (Treffpunkt: „Bei Ute brennt noch Licht“ Ecke Schillerstr./Emdener Str., weiter geht es von dort zum Kleinen Bühnenboden)

18.00 **Totrocken Pack 7 5** mit dem Tanztheater Emsdetten (Kreativ-Haus)

18.30 **Weißes Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.30 **Theaterlabor: „Die Agentin“** nach Guy Knetz (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergstr. 15)

■ BIELEFELD:

17.45+20.30 **The Jury Experience: Diamanten, Lügen und ein toter Mann** Live-Theater-Gerichts-drama (Lokschuppen)

15.00 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche (Stadttheater)

16.00 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.30 **Hotel der Helden** Komödie von Georg Böhm (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

■ NOTTULN:

16.00 **Theater für Liebhaber** Mascha Kaléko... Ich

Markus Barth

Der größte Vorteil im Leben eines Stand-up-Comedians? Egal was dir passiert, jede Glückssträhne und jede Katastrophe wird irgendwann zu einer dominanten Bühnennummer. Pures Gold eben! Und so holt **Markus Barth** in seiner neuen Liveshow die Schaufel raus und gräbt nach den Nuggets. Der Meister der maximal-minimalistischen Stand-up-Comedy („Eine Bühne, ein Mikro – alles andere überlass' ich Helene Fischer“) buddelt überall da, wo's funkt, aber auch wo's weh tut. Er prüft durch seine eigene Biografie, feucht durchs aktuelle Zeitgeschehen und schaut für sein Publikum sogar in die Zukunft. Nebenbei plaudert er nur scheinbar harmlos mit dem Publikum, schont niemanden (vor allem nicht sich selbst) und schafft mühelos den Spagat zwischen Schmerz und Pointe...

■ **28.3. Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



laß mich nicht zähmen – die Lebensreise einer Dichterseelen in Szene gesetzt von Dorit Meyer-Gastell (Theater Esprit Hamburg) (Alte Amtmannei, Joseph-Moehlenstr. 1)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Schlag 5** Die große Seidel-Weber Weltuntergangsrevue mit den Slam Poeten Dierk Seidel, Andreas Weber & Gästen (Kaleidobar, Bremer Str. 12)

REDAKTIONS-SCHLUSS
für Termine ab dem 24.4. ist am
Di., 7.4.
Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden keine Termine angenommen!
ultimo@muenster.de oder
termine@ultimo-bielefeld.de

■ LANGENBERG:

18.00 **Flucht nach vorn** Autorenlesung mit Ryyan Alshehl (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Als wäre es leicht** NRW-Premiere mit Regisseur Milan Skrobanek und Hauptdarsteller David Knors (Cinema)

17.00 **Baum der Wünsche** Film (UdSSR 1976, OmU) von Tengis Abuladze im Rahmen der Reihe „Cinema Ost – Osteuropa im Spiegel des Films“ (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Winne der Kinderzauberer** für Menschen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

11.00+15.00 **Paw Patrol – Spezialauftrag für Marshall** mit Alejandros

Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.15 **Klassik ab 3** (Oetker-Halle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Alles Perfekt – Psychologie Live** mit Dr. Leon Windscheid (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

13.00+17.30 **Cavalluna – Tor zur Anderswelt** Pferdeshow (Seidensticker Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00-17.00 **Westfälischer Ostermarkt** Eintritt frei (Museumshof, Schützenstr. 35a)

■ GÜTERSLOH:

14.00-18.00 **Spelenachmittag** über den Dächern von Gütersloh (Theater, Skylobby)

■ Lengerich:

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Gempthalle)

■ MELLE-BUER:

16.00 **TAIWA – ein japanisch-deutscher Dialog** Musik, Texte, Projektionen, Videos & Performance mit Barbara Daiber und Willem Schulz – www.artigbuer.de (Lesescheune Hof Finke-Grüne, Barkhausener Str. 78)

■ OSNABRÜCK:

11.00-18.00 **Kunstmarkt** Eintritt frei (Kunsthalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

19.00 **Tatort Krankenhaus** Live-Podcast (Stadthalle)

Mo., 30.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.15 **Belle Chen** Konzert im Rahmen von „NEST – Die (leise) Piano-Reihe“ (Auditorium im LWL-Muse-

um für Kunst und Kultur, Domplatz 10)

20.00 **Sarah Lesch** (Hot Jazz Club)

■ OERLINGHAUSEN:

20.00 **Lewia** Eintritt: Hut geht rum (Soziokulturelles Zentrum Knap, Detmolder Str. 102)

Parties

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Quatsch Comedy Club** mit Martin Sierp, Jonas Greiner, Pam Pengco, Sara Karas und Roberto Capitoni (GOP)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Weißes Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die RUMS-Revue** Lesung mit Anna Niere, Raphael Balke und Ralf Heilmann aus der RUMS-Rekation (Borchert-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Student von Prag** Stummfilm mit Live-Musikbegleitung von Richard Siedhoff (Erphokirche, Ostmarkstr. 20)

20.00 **Mogelpackung** Wilsberg-Premiere mit Cast & Crew (Cineplex)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Ritter Rost** mit Alejandros Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

Di., 31.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Brahms-Projekt II** Sonaten für Klavier und Violine/Cello/Klarinetten – Eintritt frei (Musikhochschule)

19.00 **Thorsten Frahling**

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 26.03.	Nils Keppel (D)
Fr. 17.04.	Minor Majority (NO)
Sa. 18.04.	Eläkeläiset (FIN)
Fr. 24.04.	Silk + riot but cute. + Blame Evolution
Sa. 25.04.	Matthew Mole (SA)
Sa. 02.05.	Christin Nichols (UK/D)
Fr. 08.05.	Gee Strings (D) + monomonaco (D)
Sa. 09.05.	deafdawg + Aylin Celik
im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:	
So. 10.05.	Jerry Leger (UK) + Maik Brüggemeyer
Sa. 23.05.	Young Rebel Set (UK) + The Deadnotes (D)

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Irish Folk – Eintritt frei
(Das Piano, Frauenstr. 46)

20.00 **Sprints** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

20.00 **Capo** (Lokschuppen)

20.00 **Lyrische Welten**
Konzert der Klassischen
Philharmonie Bonn mit
Werken von Bartók, Mo-
zart, Haydn u.a. (Oetker-
Halle)

20.00 **The Best of Hans
Zimmer in Concert**
(Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Manhattan Project**
Schauspiel von Stefano
Massini (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Aimée und Jaguar**
von Erica Fischer (TAM)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Lovely Rita** Autoren-
lesung mit Frank Goosen
(Pension Schmidt)

■ BAD LAER:

19.30 **Tatorte, Tatsa-
chen, Tatbestände** Mela-
nie Jungk und Harald Kel-
ler lesen aus ihren
Kriminalromanen – Eintritt
frei (Hotel-Restaurant
Große Kettler, Bahnhofstr.
11)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **September 5**

(D/USA 2024) von Tim
Fehlbaum im Rahmen der
Filmreihe „Drehbuch Ge-
schichte: Die vierte Gewalt
– Journalismus im Film“.
Mit einer Einführung von
Michael Sturm (Cinema)

20.45 **Shorts Attack** Os-
car Nominated Short Films
(Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Die Eiskönigin &
der magische Eiskristall**
mit Alejandros Zeltfigu-
rentheater (Theaterzelt,
Platz am Möbel Höffner,
Haus Uhlenkotten 28)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.30 **Pubquiz + Film** See
Watch / Amnesty Interna-
tional – Eintritt frei (Spe-
cOps)

Mi., 1.4.

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **D.I.S.C.O.** Artistic
meets 70s (GOP)

19.30 **Die Schwäne** Lillian
Stillwells Schwanensee
zur Musik von Pjotr I.
Tschaikowsky (Theater,
großes Haus)

19.30 **Die Wurzel aus
Sein** von Wajdi Mouawad
(Theater, kleines Haus)

19.30 **Gewölk** von Paula
Kläy (Theater, Studio)

20.00 **Einsamkeit & Sek-**

tempfang mit Cactus Jun-
ges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Falco meets Ama-
deus** Musical (Halle Mün-
sterland)

20.00 **Mario und der Zau-
berer** Schauspiel von Tho-
mas Mann (Borchert-Thea-
ter)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-
Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Green Book – Eine
besondere Freundschaft**
(USA 2019) von Peter Far-
relly im Rahmen der
Filmgalerie-Reihe „Gemein-
sam. Freundschaft im
Film“. Mit einer Einführung
von Uwe W. Appelbe (Audi-
torium des LWL-Museums
für Kunst und Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Mondkristall**
Ein Kasperpiel (Charivari
Puppentheater)

16.00 **Die Eiskönigin &
der magische Eiskristall**
mit Alejandros Zeltfigu-
rentheater (Theaterzelt,
Platz am Möbel Höffner,
Haus Uhlenkotten 28)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Quiz-Ops** Bilingua-
les Pubquiz (SpecOps)

19.30 **KickerLiga** (Spe-
cOps)

Als wäre es leicht

Filmpremieren finden meist auf Festivals oder in Metropolen statt. Ende März findet in Münsters Cinema zumindest die NRW-Premiere eines besonderen Films statt. „Als wäre es leicht“ spielt zwar in Hamburg, hat aber starke Münster-Bezüge. Regisseur Milan Skrobanek stammt aus Westfalen und drehte bereits den launigen Dokumentarfilm „Im Derby-Dreieck“ über Preußen Münster und die Rivalität mit Arminia Bielefeld und dem VfL Osnabrück. Hauptdarsteller David Knors lebt in Münster und absolvierte hier sein Psychologie-Studium. Im Film geht es um die gehörlose Kati und den sehbehinderten Florian, die sich ineinander verlieben. Doch ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die Erwartungen von Familien und Umfeld stellen ihre Beziehung immer wieder auf die Probe. „Als wäre es leicht“ ist eine erfrischende, unterhaltsame und berührende Liebesgeschichte. Zur Premiere werden Regisseur Skrobanek und Hauptdarsteller Knors anwesend sein.

■ 29.3. Münster, Cinema, 17.00 h



20.00 **Quiznight** Allge-
meinwissensquiz – Eintritt
frei (Heile Welt)

Do., 2.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **aasee session** Pop
Jam – Eintritt frei (Ba-
racke, Scharnhorststr.
106)

■ BIELEFELD:

21.00 **The Bonneville**s Ga-
rage Punk Blues (UK) (Ex-
tra Blues Bar)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Mr. Hurley & Die
Pulveraffen** (Hyde Park)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Come As You Are**
mit DJ Funky D (Rote Lola,
Albersloher Weg 12)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Toxische Männer**
Komödie von Konstantin
Küspert (Theater, kleines
Haus)

20.00 **Mario und der Zau-
berer** Schauspiel von Tho-
mas Mann (Borchert-Thea-
ter)

20.00 **Einsamkeit & Sek-
tempfang** mit Cactus Jun-
ges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **D.I.S.C.O.** Artistic
meets 70s (GOP)

20.00 **Weißer Turnschuhe**
Komödie von René Hei-
nersdorff (Boulevard)

20.00 **Hoppala** Improvisa-
tionstheater (SpecOps)

Dennis Hartke

Reiseleiter und Autor
„Kamtschatka - eine Urwelt
am Ende des Horizonts“
Fr., 03.04.26 - 19:30 Uhr



Mark & Chris

mit „JUST GOOD MUSIC“
in die Osternacht
100 % Live-Musik für gute Laune
Sa., 04.04.26 - 19:30 Uhr



Bad Rothenfelde Kultur im Frühling

DRAUFSÄNGER „Ohne Filter“

A-Capella aus Osnabrück
Do., 30.04.26 - 19:30 Uhr



Operettenträume Katrin Janssen-Oolo, Silvio Heyl u.

Holger Dolkemeyer
Sa., 09.05.26 - 19:30 Uhr



Brunnenplatz und Altes Gradierwerk „Pflanzenbörse“

So., 12.04.26 / 11:00-14:00 Uhr



Oliver Jaeger

„Sternenklang über dem
Atlantik“ eine musikalische
Weltreise
Fr. 17.04.26 - 19:30 Uhr



Info: Touristinformation

Haus des Gastes, Am Kurpark 12
49214 Bad Rothenfelde, Tel. 05424 2218-0
Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de
www.bad-rothenfelde.de
www.eventim.de



Bad Rothenfelde
Heilbad im Osnabrücker Land

Culthe Fest

Es begann mal als Party im Keller und mauserte sich in gut zehn Jahren zu einem zweitägigen Black-Metal-Festival. Für die diesjährige Auflage haben die Veranstalter ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt: 20 nationale und internationale Bands spielen auf drei Bühnen an zwei Tagen auf dem Festivalgelände, verbunden durch einen schönen Außenhof. Das sorgfältig zusammengestellte Line-up umfasst Pioniere des zeitgenössischen Black/Death/Doom und Post-Metal bis hin zu Rockbands mit Punk- und Crust-Einflüssen sowie Folk-, Ambient- und Experimental-Künstlerinnen und -Künstlern. Unter anderem spielen **Ultha**, **Yellow Eyes**, **Sun Worship**, **Underdark** (Foto), **Iskandr** und **Silver Knifer**. Eine **Dark Arts & Crafts-Ausstellung** mit zehn Künstlern und Kunsthandwerkern rundet die Veranstaltung ab.

■ **4.4.+5.4.**
Münster,
Sputnikhalle
und Triptychon,
13.00 h



■ **BIELEFELD:**
17.45+20.30 **The Jury Experience: Diamanten, Lügen und ein toter Mann** Live-Theater-Gerichts-drama (Lokschuppen)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **Schleuderdrama** von Laura Naumann – Ausverkauft! (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Vorträge

■ **METTINGEN:**
19.00 **Gesund verortet** Vortrag von Prof. Dr. med. Thomas Kistemann im Rahmen der „Verortet“-Ausstellung (Draiflessen Collection)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Mit Hasan in Gaza** (2025, arab. OmU) mit Regisseur Kamal Aljafari (digital zugeschaltet) (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
16.00 **Die Eiskönigin & der magische Eiskristall** mit Alejandros Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Bingo-Abend** (Pension Schmidt)

Fr., 3.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Sick Boys Revue** Eintritt frei (Heile Welt)

BIELEFELD:

18.00 **Matthäus-Passion** mit dem Oratorienchor der Stadt Bielefeld (Oetker-Halle)

HAMM:

15.00 **Orgelmusik zur Passionszeit** Heiko Ittig spielt Werke von Bach, Brahms und Reger – Eintritt frei, Spenden erbeten (Pauluskirche)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Nein zum Geld!** Schauspiel von Flavia Coste (Borchert-Theater)

20.00 **Einsamkeit & Sektempfang** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **ABBA – Waterloo**

im **Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Queer Slam** (B-Side, Am Mittelhafen 42)

Vorträge

■ **BAD ROTHENFELDE:**
19.30 **Kamtschatka – eine Urwelt am Rande des Horizonts** Bilder- & Erlebnisvortrag von Dennis Hartke (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Der Mondkristall** Ein Kaspenspiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **Die Eiskönigin & der magische Eiskristall** mit Alejandros Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

Sa., 4.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
13.00 **Culthe Fest** mit Ultha, Sun Worship, Yellow Eyes, Silver Knife, Wyatt E. feat. Nina Saeidi, Cranial u.a. plus Dark Arts & Crafts Exhibition (Sputnikhalle & Triptychon)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Queen meets ABBA. 20.30 h: Das Beste der 80er (Friedenskapelle)

20.00 **Matze Rossi & Tim Vantol + Annelu** (Skaters Palace Café)

20.00 **Sold our Soul** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Cäthe** Indie Pop (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Die große Brain-dead Dogs Revue** (Nr.z.P.)

20.00 **The Queen Symphony** (Oetker-Halle)

■ **BAD ROTHENFELDE:**
19.30 **Mark & Chris** Pop, Rock, Oldies, Country, Schlager (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

DORTMUND:

19.00 **Reggaeville Easter Special** mit Steel Pulse, Alborosie & Shengen Clan und Hempress Sativa feat. Paolo Baldini Dubfiles (FZW)

HAMM:

11.15 **Max Balanowsky** Gitarrenkonzert mit Werken von Turina, Torroba, de Falla, Piazzolla und Barrios – Eintritt frei, Spenden erbeten (Pauluskirche)

16.00 **J.S. Bach – Matthäuspassion** mit dem Konzertchor des Städt. Musikvereins und dem Konzertchor Lippstadt (Kurhaus)

■ **HERFORD:**
20.00 **One Step Closer** Linkin Park Tribute (Kulturwerk)

Parties

■ **MÜNSTER:**
22.59 **Hypnosis Vol. 2** mit Aina B2B Raela, No Time und Son of Semele (Fade Club)

23.00 **Acid Wars – Oster Rave** mit Pappenheimer, Peter Pahn, Crotekk, Ian Crank, Man at Arms u.a. (Fusion Club)

23.00 **Disco Train** mit DJ Mike Sugar (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
21.00 **Twenty7up** Unge-schminkt Abfeiern (Movie)

22.00 **Bir Baska Gece** Disco (Lokschuppen)

23.00 **R!-Party** (Forum)

AHLEN:

20.00 **Oster-Faltenwurf** Party ab 30 mit DJ Rockmüller (Schuhfabrik)

Theater

■ **MÜNSTER:**
16.00+20.30 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

17.00+20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

20.00 **Nein zum Geld!** Schauspiel von Flavia Coste (Borchert-Theater)

20.00 **Einsamkeit & Sektempfang** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Kleiner Mann, was nun?** von Hans Fallada (Stadttheater)

19.30 **Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt** von Felicia Zeller (TAMdrei)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
17.00+20.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Der Mondkristall** Ein Kaspenspiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **Die Eiskönigin & der magische Eiskristall** mit Alejandros Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
13.00-16.00 **Poetry Slam-Werkstatt** Von der Textidee zur Bühnenperformance (Black Box im Cuba)

14.00+19.00 **Cavalluna – Tor zur Anderswelt** Pferdeshow (Halle Münsterland)

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

■ **BIELEFELD:**
14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

So., 5.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
13.00 **Culthe Fest** mit Melechesh, Underdark, Jonathan Hultén, The Great Old Ones, Maud the Moth, Iskandr, Ashenspire u.a. plus Dark Arts & Crafts Exhibition (Sputnikhalle & Triptychon)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Hans Zimmer. 20.30 h: Tribut an Taylor Swift (Friedenskapelle)

20.00 **AzudemSK** (Skaters Palace Café)

■ **HERFORD:**
16.30 **The Duskfall + This Ending + Evilon + Butcher's Curse** (Kulturwerk)

Parties

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

22.30 **Depeche Mode Party** (Lokschuppen, Lok.Werk)

22.30 **Handballer & Friends** (Lokschuppen)

Theater

■ **MÜNSTER:**
14.00+18.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

18.00 **Nein zum Geld!** Schauspiel von Flavia Coste (Borchert-Theater)

18.30 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.00 **E.T.A. Hoffmann – Nussknacker und Mausekönig** Ballettabend mit Solisten der Staatsoper Stara Zagora – Bulgarien (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**
16.00 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.30 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburg

URLAND
ARCHAEOLOGISCHES
FREILICHTMUSEUM

LANGE
MUSEUMS
NACHT
19.00 – 23.30 UHR

17. APRIL
OERLINGHAUSEN

VON RIESEN UND ROLLEN

Am Barkhauser Berg 2 - 6
33813 Oerlinghausen
www.afm-oerlinghausen.de

Kraan

Was wäre die Geschichte des deutschen Progressive-Rock ohne **Kraan**? Die verscrieben sich von Beginn an einer spannenden Fusion aus Rock, Jazz und Ethno-Einflüssen und fügten ihrem Sound später noch Pop- und Soul-Elemente hinzu. Ihren Stil nannten sie kurz und ergreifend „Wintrup Musik“, benannt nach ihrem Domizil im Teutoburger Wald. Eine kleine Erbschaft im Mai 1970 war die Initialzündung der Band. Die vier Ur-Kraaniche Peter Wolbrandt, Jan Fride, Bass-Virtuose Hellmut Hattler sowie Alto Pappert warfen ihr Geld zusammen und kauften sich eine Anlage plus Band-Bus. Seit 2008 tritt die Band als Trio wieder live auf und veröffentlicht neue Alben im typischen Kraan-Sound. Das nächste mit dem Titel „All in“ erscheint am 17. April und wird jetzt live vorgestellt.

■ **9.4. Detmold, Stadthalle,**
20.00 h



Puppenkiste von Thomas Hettche (Stadtheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Paw Patrol – Spezialauftrag für Marshall** mit Alejandro Zeltfigurentheater (Theaterzelt, Platz am Möbel Höffner, Haus Uhlenkotten 28)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00+15.00 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

14.00+18.30 **Cavalluna – Tor zur Anderswelt** Pferdeshow (Halle Münsterland)

Mo., 6.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Oster Monday Night Session** Groovesession – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Till Brönner** (Oetker-Halle)

■ **METTINGEN:**

19.30 **David Kiefer** Orgelkonzert mit Werken von

Bach, Böhm, Messiaen und Widor (Pfarrkirche St. Agatha)

Parties

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.00+18.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Cabaret** Musical von John Kander, Joe Masteroff, Fred Ebb (Stadttheater)

19.30 **Baga Beach** Komödie von Rebekka Kricheldorf (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

Filme

■ **BIELEFELD:**

11.00 **zurückkehren ins nest und ausatmen** Film von Willem Schulz und Ivo Tödtmann – Film Premiere mit Rahmenprogramm: Co-operative Ensemble Bielefeld – „Ein Haus voller Musik“ (Lichtwerk)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00+15.00 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

13.00 **Cavalluna – Tor zur Anderswelt** Pferdeshow (Halle Münsterland)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps)

■ **OSNABRÜCK:**

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Parkplatz Kaufland, Carl-Fischer-Str.)

Di., 7.4.

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Duse (Borchert-Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Wall-E – der letzte räumt die Erde auf** Im Rahmen der VHS-Filmreihe „Zukunftsorte“. Mit kurzer Einführung und Filmgespräch im Anschluss (Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.30+19.30 **Zirkus Char-**

Traits

Mit internationalen Tourneen, Millionen von Musik-Streams und einem Auftritt in der Neuauflage des Kino-Kultklassikers „The Crow“ hat das kanadische Cold-Wave-Duo **Traits** unter Beweis gestellt, warum es zu den fleißigsten und erfolgreichsten Bands der modernen Goth-Szene gehört. Mit ihrem Mosaik aus eisigen Gitarren, melancholischen Synthesizern, harten Drum-Machine-Rhythmen und hymnischen Melodien, verwoben mit an Horror-Filmen geschulten Texten, fangen Traits den Geist von Bands wie The Cure, Bauhaus und Cocteau Twins ein, während sie gleichzeitig fest in der Gegenwart verankert bleiben.

■ **11.4. Bielefeld, Movie,**
20.00 h



SCHAUSPIEL

MARIA STUART

Friedrich Schiller

Ab dem 14.03.2026
Großes Haus



SCHAUSPIEL

TOXISCHE MÄNNER

Konstantin Küspert

URAUFFÜHRUNG
Ab dem 27.03.2026
Kleines Haus



THEATER MÜNSTER

theater-muenster.com

Mathias Tretter

Er beschäftigt sich konsequent mit den relevanten Themen unserer immer undurchschaubarer werdenden Welt – als scharfsinniger, politisch-philosophischer Sprachanalytiker weiß Kabarettist **Mathias Tretter** dabei stets mit einem gewissen intellektuellem Anspruch zu unterhalten. „Ich war immer neidisch auf Komiker in Diktaturen. Wenn jeder Witz dein letzter sein kann, fühlst du dich gebraucht“, sagt Tretter. Sein aktuelles Programm trägt den Titel **Souverän**. „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet“, schrieb der von Göring protegierte Jurist Carl Schmitt 1928. Der Demokratie mag die Herrschaft allmählich abhanden kommen, deshalb muss man noch lange nicht die Selbstbeherrschung verlieren. Es sei denn, man nässt sich ein vor Lachen, aber ist das nicht das Souveränste überhaupt? Sein neuestes Stück sei sein komischstes: „Sie werden feixen, prusten, schnappatmen und am Ende unverwundbar heimgehen.“ Mit anderen Worten: Souverän.

■ **17.4. Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



Iles Knie „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

19.00-22.00 **Open Mic Nacht** Musik, Poesie, Comedy & mehr (Heile Welt, Hörster Str. 33)

19.30 **Quizliga Münster** (Hotel Galactica, Überwasserstr. 2)

Mi., 8.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Abbamania – The Show** (Halle Münsterland)

Parties

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Karaoke-Party** Eintritt frei (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

21.00 **Hot Salsa Night** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Ach, leck mich doch!** Ladies Comedy Talk mit Kate Hall, Dorothea Kriegl & Gast Ralf Bauer (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Duse (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Almée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

19.30 **KickerLiga** (SpecOps)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung, anschl. Kneipenquiz (Extra Blues Bar)

Do., 9.4.

Konzerte

■ **DETMOLD:**

20.00 **Kraan** (Stadthalle)

■ **HAVIXBECK:**

19.00 **Heisse Finger** Konzert mit Jurij Kandelja

(Knopfakkordeon/Bajan) (café arte im Baumberger Sandsteinmuseum, Genne-rich 9)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Jan Plewka** (Kleine Freiheit)

Parties

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Antisozialarbeiter** Comedy mit Malte Küppers (B-Side, Am Mittelhafen 42)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Schund & Asche** Comedy mit Moritz Neumeier und Till Reiners (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Duse (Borchert-Theater)

20.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

20.00 **Weisse Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Hotel der Helden** Komödie von Georg Böhm (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **Cinderella** Märchenballett mit dem Classico Ballet Napoli (Stadthalle)

Lesungen

■ **DISSEN:**

19.30 **Abgefahren. Vom Mut, aufzubrechen und anzufangen** Lesung mit Michel Malcin und Helene

Volksfeld (Café Jean Paul, Frommenhof 1)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.30 **It's never over, Jeff Buckley** Dokumentarfilm (USA 2025) von Amy Berg im Rahmen der Gleis 22-Filmreihe (Cinema)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Souleymanes Geschichte** (OmU) (Lichtwerk)

19.00 **Trotz alledem** (D/Syrien 2025) Dokumentarfilm von Robert Krieg. Der Regisseur ist zu Gast und stellt seinen Film persönlich vor (Kamera Filmkunsttheater, Saal 1)

Kinder

■ **BAD ROTHENFELDE:**

16.00 **Rabe Socke – alles mutig** mit der Puppenbühne Maatz (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

19.00 **Golden Ace** „Zirkel der Magie“ (Stadthalle Hilstrup)

20.00 **VerQUIZmeinnicht** Allgemeinwissensquiz (Pension Schmidt)

Fr., 10.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Güterbahnhof Festival – Tag 1** mit Propaganda Network, No Talent Necessary, Angry Youth Elite und Macsat (Rare Guitar)

19.30 **The Sound of Hans Zimmer & John Williams** (Halle Münsterland)

20.00 **Tropikel Ltd.** (Skaters Palace Café)

20.00 **Strange Kind of Women** (Jovel)

21.00 **Gewalt + Halb aus Plastik** Punk (Forum)

21.00 **Carson + Gran**

Duca Heavy Rock (Extra Blues Bar)

22.00 **Electric Ulmenwall** Im Rahmen der Konzertreihe „Noctune – Handmade Electronic Music“ (Foyer der Oetker-Halle)

■ **GREVEN:**

20.00 **Jens Kommnick** Celtic Fingerstyle Guitar (Kulturschmiede, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Fiddler's Green** (Rosenhof)

20.00 **Eric Steckel** (Kleine Freiheit)

Parties

■ **MÜNSTER:**

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Bartek (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlinggen)

20.00 **Kontakt** Die Party für Singles & Freunde (Movie)

22.00 **Durch die Nacht – Songs for whatever** Indie, Rock, Pop, Wave, Electro, Postpunk mit DJane Anja (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Illegale Straßentherapie** Comedy mit Jan Philipp Zymny (Theaterlabor)

■ **HAMM:**

20.00 **Good Evening Europe** Comedy mit Hazel Brugger (Maximilianpark)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Showtime!** mit Starbugs Comedy (Botschaft)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.30+21.00 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

19.00 **Lottchen: Ein Tucholsky Abend** mit Dorit Meyer-Gastell (Theater Esprit Hamburg) (Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstr. 50)

19.30 **Maria Stuart** von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

19.30 **Toxische Männer** Komödie von Konstantin Küssper (Theater, kleines Haus)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Duse (Borchert-Theater)

20.00 **Weisse Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Musical Starlights** (Stadthalle)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

20.00 **Schleuderdrama** von Laura Naumann – Ausverkauft! (TAM)

Offizielle Saison-Eröffnung unserer Freiluft-Zeltausstellung von März bis Okt. 2026

DAS ZELT-WOCHENENDE

von Freitag 24. April bis Montag 27. April
Sonntage von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Zeltausstellung auf über 2000m² Fläche

Ultraleicht Zelte Bikepacking Zelte

Outdoorbekleidung

Camping-Ausrüstung zu Eventpreisen

An der Hansalinie 17 48163 Münster
Te. 0251/71 93 66
www.terracamp.de

NEUE WEBSEITE

20.00 **Michael Krebs** (Kreativ-Haus)

20.00 **Dörte & das Schwa** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Tilar** Funk, Soul, Pop (Hot Jazz Club)

20.30 **hello my name is...** Hip Hop Open Mic (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Jerry Lu Trio** Jazz (Bunker Ulmenwall)

20.00 **One Of These** Pink Floyd Tribute (Lokschuppen)

Riesen und Trolle

Das Archäologische Freilichtmuseum in Oerlinghausen startet groß in den Frühling: Die **Museumsnacht** steht im Zeichen von Riesen und Trolen. In dieser Nacht wird die Anlage in zauberhaftes Licht getaucht und am Feuer kann man Märchen über Riesen und Trolle lauschen. Ein Vortrag mit dem Titel „Götter und Riesen Eine Hassliebe unter Verwandten“ bietet einen Eindruck zum frühgeschichtlichen Riesen-Image in der nordisch-germanischen Mythologie. Highlights der Veranstaltung sind Feuershows der Bielefelder Feuerkunstgruppe **FeuerFlut**. Mit Licht, Farbe und Musik soll der Winter verjagt werden. Eine Wikingergruppe heizt den frühmittelalterlichen Perlenofen ein und erzeugt farbenfrohe Glasperlen. Auch ein Schmied zeigt sein Handwerk. Unter kundiger Anleitung kann gelernt werden, wie in der Steinzeit mit Feuerstein, Katzensgold und Zunderpilzen Feuer entfacht wurde. Einen Fackelbau-Workshop gibt es auch noch. Und im steinzeitlichen Kuppelbackofen des Museums wird Steinzeit-Brot gebacken. Ein nächtlicher Markt rundet das Angebot ab. Menschen über zwei Meter haben an diesem Abend freien Eintritt!

■ **17.4. Oerlinghausen, Archäologisches Freilichtmuseum, 19.00 h-23.00 h**



■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

Filme

■ BIELEFELD:

18.00 **Kein Land für Niemand. Abschottung eines Einwanderungslandes** Doku (Ostblock-Kulturhaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

16.30 **Theaterführung** (Treffpunkt Bühneneingang)

18.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Sa., 11.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.00 **Alterna Sounds Festival** mit Daily Thompson, Highest Primzahl on mars, Maragda, Skyjoggers, Aptera, Thomas Greenwood & the Talismans und Wedge (Sputnikhalle)

18.00 **Güterbahnhof Festival – Tag 2** mit Atacarma, F25, Manifestation und Fleischwolf (Rare Guitar)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Candlelight Rock. 20.30 h: Tribut an Phil Collins (Friedenskapelle)

19.30 **Johannes Oerding + Ian Hooper** (Halle Münsterland)

20.00 **The Sweet** (Jovel)

20.00 **The Horst** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **The Clerks feat. Arthur Kay & Tommy Tornado** Ska (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Catapults + Near**

zero Punk, Rock (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Traits + depdepan** Postpunk (Movie)

20.00 **Inside The Maze** mit Eradicator, July 15, Sic Zone und Taskforce Toxicator (JZ Stricker)

■ AHLEN:

19.00 **Chor „Die Untertanen“ mit Ubuntu** Eintritt frei, Spenden erbeten (Schuhfabrik)

■ COESFELD:

19.30 **Torfroek** (Fabrik)

■ HAMM:

20.00 **Münchener Freiheit** Konzert im Rahmen des Hansestages (Santa Monica-Platz)

■ LINGEN:

17.00 **Easter Metal Bash Vol. 2** mit Bonded, Frank Blackfire, Intöxicated, Evil Tyrant und Keon (Alter Schlachthof)

■ OERLINGHAUSEN:

20.30 **Nachtkinder + Hear Me Out + The Moo-bies** (Soziokulturelles Zentrum Knap, Detmolder Str. 102)

■ PADERBORN:

20.00 **NÉ-K-Trio Jazz** (Sputnik, Imadstr. 7)

■ RHEDA:

15.00 **La Rejouissance** Musik von Franz Schubert – Eintritt frei, Spende erbeten (Ev. Stadtkirche, Rathausplatz 4)

Parties

■ MÜNSTER:

14.00 **Dockland Opening Day & Night** mit Chris Stussy, Alyf B2B Leo Kola, Cutmaster Jay B2B Khetama u.a. (Dockland & Fusion)

23.00 **Don't Stop Me Now – 70s & early 80s Party** Disco, Funk, New Wave, Rock mit Raffa (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Bravo Hits Mega Show** mit Fire Squad, Mola Adebisi, DJ Steve u.a. (Lokschuppen)

22.00 **Dark Light** Dark Electro, Cyber Punk (Forum)

22.00 **Synth Invasion** From Depeche Mode to VNV Nation mit den DJs kai.ser & Kliklak (Cantine, Bleichstr. 77a)

23.00 **Dark Nite** mit DJ Michelle (Movie)

■ OSNABRÜCK:

21.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJane Kirsten (Rosenhof)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Sprachenchaos** Comedy mit Braham Foryou (B-Side, Am Mittelhafen 42)

■ BIELEFELD:

20.00 **Konfetti! Für alle! – Ein Aufstand in Farbe** Comedy mit Dave Davis (Theaterlabor)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00+20.30 **D.I.S.C.O.** Artistic meets 70s (GOP)

17.00+20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.30 **A Midsummer Night's Dream (Ein Sommernachtstraum)** Opera in three acts by Benjamin Britten (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Wurzel aus Sein** von Wajdi Mouawad (Theater, kleines Haus)

20.00 **Vis Motrix** mit der CocoonDance Company (Pumpenhaus)

20.00 **Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie** Schauspiel von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

concert team ^{NRW}

16.04.2026 | Münster, Sputnik Café

SIND

02.05.2026 | Münster, Skaters Palace

ERSATZTERMIN!

257ers

ENDLICH ERWACHSEN, DU HRNSHN - TOUR 2026

... und viele mehr unter www.concertteam.de

DAVID GARRETT



MCC 100 JAHRE
JUBILÄUMSSHOW
MILLENNIUM SYMPHONY 2026

MIT ANTENNE MÜNSTER AFTERSHOWPARTY
(ohne Künstler)

17.04.2026
MCC HALLE MÜNSTERLAND

TICKETS UNTER:
MCC-HALLE-MUENSTERLAND.DE

KING★ STAR MUSIC

FOCUS

28.03.2026 Münster
Skaters Palace

SPRINTS

31.03.2026 Münster
Skaters Palace

TIM VANTOL & MATZE ROSSI

04.04.2026 Münster
Skaters Palace

AZU- DEMSK

05.04.2026 Münster
Skaters Palace

ENNIO

16.04.2026 Münster
Skaters Palace

SMASH INTO PIECES

18.04.2026 Münster
Skaters Palace

BLOND

28.04.2026 Münster
Skaters Palace

TICKETS: **EVENTIM.DE**

KINGSTAR-MUSIC.COM

Internationales Jazzfest Hamm

Große Namen und spannende junge Acts prägen das 11. Internationale Jazzfest in Hamm. Den Anfang macht **Till Brönner**, einer der bekanntesten deutschen Jazztrompeter. Am Freitag stellt Brönner sein neues Album „Italia“ vor, bekannte Hits, Raritäten italienischer Popgeschichte und ikonische Filmmusik von Ennio Morricone sind zu hören. Am Samstag spielen zwei Acts: Los geht es mit **Tigran Hamasyan** – der Pianist und Komponist gilt als eine der spannendsten Stimmen des zeitgenössischen Jazz, um 20 Uhr übernimmt dann das virtuose **Moses Yoofee Trio** aus Berlin. Und zum Abschluss tritt am Sonntag die **WDR Big Band** mit dem legendären Trompeter **Randy Brecker** (Foto) auf. Sie ist das erste europäische Jazzorchester, das für seine CDs mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Und Brecker ist siebenfacher Grammy-Gewinner. Erstmals gibt es beim Jazzfest zudem die **Jazzhaus-Klubbühne**: Nach den Konzerten können die Besucher im Eingangsfoyer des Kurhauses spannende Jazzsessions erleben.

■ **17.4.-19.4. Hamm, Kurhaus, Fr. 19.00 h, Sa. & So. 18.00 h**



■ BIELEFELD:

19.00 **Teenclub – Papierklavier** von Elisabeth Steinkellner (TAMdrei)

19.30 **Everything Will Be OK** von Felix Landerer (Stadttheater)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
17.00+20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ NOTTULN:

19.00 **Jacques Brel** Theaterrevue mit Markus Kiefer & Martin Leigelmann am Klavier (Alte Amtmannei, Joseph-Moehlenstr. 1)

■ RIETBERG:

15.00+20.00 **Best of Variété** (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kein Geld Kein Glück Kein Sprit** Autorenlesung mit Heinz Strunk (Botschaft)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ GÜTERSLOH:

10.00-14.00 **Kinderflohmarkt** (Kolbeplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.0-15.00 **Fietsenbörse** Deutschlands größter Fahrradmarkt (Hafenstr. 62)

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

18.00 **Mysteries of Magic** Zaubershow mit Magic Freddi (Magic Freddi Theater, Friedhofstr. 13, MS-Hiltrup)

■ BIELEFELD:

10.00-18.00 **Baumesse** (Stadthalle)

14.00 **Konzerthaus-Führung** (Oetker-Halle)

■ HAMM:

10.00-18.00 **Hansemarkt** mit Bühnenprogramm (Innenstadt)

■ OSNABRÜCK:

14.00-18.00 **Gartenfest** mit Pflanzflohmarkt (Museumsgarten am Schölerberg)

So., 12.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Güterbahnhof Festival – Tag 3** mit Ayron, Dammriss, Fresse, E-Aldi, Les Calcatogios, Knietenbrink und Metzger58 (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Queen meets ABBA. 20.30 h: Ed Sheeran meets Coldplay (Friedenskapelle)

19.30 **Chuchchepati Orchestra – Der Markograph** Im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

16.00 **Shofar Gadol – das Große Schofar** Konzert jüdischer Musik mit Bar Zemach und Prof. Dr. Jascha Nemtsov (Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Str. 107)

17.00 **Bundesjugendorchester & Bundesjazzorchester** Swing Symphonies: Bernstein bis Marsalis (Oetker-Halle)

18.00 **Nicole Schippl & Klaus Tegel** Famous American Songs des 20. Jahrhunderts (Capella hospitalis)

Tom Lüneburger

Seit 30 Jahren steht der Mann auf der Bühne, hat winzige Clubs und riesige Hallen gespielt, ist hoch geflogen und auch mal ganz unten gelandet. **Tom Lüneburger** wurde als Sänger der Rockband Myballoon bekannt, mittlerweile ist er als Singer-Songwriter solo tätig. Um in all den Jahren in der Spur zu bleiben, braucht es einen starken Willen, Talent und die auf seinem neuen Album viel besungenen „Crash Barriers“ (Leitplanken). Seit fast zwei Jahren ist Tom nun auf Reisen und wird, mit jeder Menge außergewöhnlicher Songs und Geschichten im Gepäck, hautnah und direkt zu erleben sein, wenn er in die Saiten greift und seine unverwechselbare Stimme erklingen lässt.

■ **18.4. Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**
■ **21.4. Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

& Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

18.00 **Vis Motrix** mit der CocoonDance Company (Pumpenhaus)

18.00 **Tucholsky & die Katzen** mit Johannes Drees (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Bunbury – Ernst sein ist alles!** Komödie von Oscar Wilde (Theater, großes Haus)

18.30 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ BIELEFELD:

15.00 **Kassandra** Musiktheater nach Christa Wolf (Stadttheater)

16.00 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.00 **Teenclub – Papierklavier** von Elisabeth Steinkellner (TAMdrei)

19.30 **Bagabach** Komödie von Rebekka Kricheldorf – Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** Victor von Scheffel – Der Dichter Frankens. Zum 200. Geburtstag. Mit Markus und Marion von Hagen (Theatertreff)

20.00 **Christian Nachtigaller** Lesung mit jazziger Unterstützung von „Two Blue“ (Pension Schmidt)

20.00 **SchattenSommer** Autorenlesung mit Musik mit Martin Peitz (Hot Jazz Club)

Vorträge

■ MÜNSTER:

11.00 **Münsters Weg in die Moderne. Streifzug durch das 19. und 20. Jahrhundert** Lichtbildervortrag mit Henning Stoffers und Christoph Tiemann (Schloßtheater)

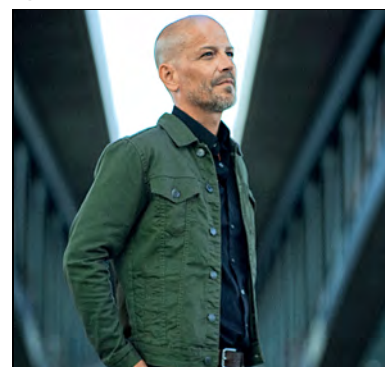
Kinder

■ MÜNSTER:

11.00-16.00 **Latz & Lätzchen** Baby- & Kindermarkt (Stadthalle Hiltrup)

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **An der Arche um acht**



Theater für Kinder ab 7 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00+15.00 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Schlossplatz)

12.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Ärzte gegen Tierversuche – Fakten, Hintergründe, Alternativen“ mit einem Vortrag zum Thema „Tierversuche und tierversuchsfreie Methoden“ (B-Side, Am Mittelhafen 42)

12.00-17.00 **Kleiderwirl – Der Modelflohmarkt** (Mensa am Ring, Domagkstr. 64)

14.00 **Kleidertauschparty** der youngcaritas – Eintritt frei (SpecOps)

■ BIELEFELD:

10.00-18.00 **Baumesse** (Stadthalle)

13.00-18.00 **Hut ab 2026** Das Festival für Straßenkunst – Eintritt frei (Innenstadt)

■ BAD ROTHENFELDE:

11.00-14.00 **Pflanzenbörse** (Brunnenplatz und Altes Gradierwerk)

■ HAMM:

11.00-18.00 **Hansemarkt** mit Bühnenprogramm und verkaufsoffenem Sonntag (Innenstadt)

■ NORDHORN:

11.00-18.00 **Trödelmarkt**

(Parkplatz Expert, Bentheimer Str.)

Mo., 13.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Abschlusskonzert Klavier** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Monday Night Session** Uni Jam – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Oboensalon** Kammerkonzert (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Mess Around Monday** Swingtanz Social Dance – Eintritt frei (SpecOps)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Weißer Turnschuh** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber & Chris Burghardt (Sputnikcafé)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Double Feature** „outlaw lullaby“ (D 2025) von Ezra Simek und „A Dangerous Night in Volcano Island“ (BRA 2022) von

Darks Miranda (Schloßtheater)

20.30 **Love Me Tender** (F 2025, OmU) von Anna Cazenave Cambet im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Quizliga Münster** (Bohème Boulette, Hansaring)

■ BIELEFELD:

19.30 **Bielefelder Rudelsingen** (Lokschuppen)

Di., 14.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Fai Baba** (Pension Schmidt)

■ COESFELD:

19.30 **Tingvall Trio** Jazz (konzert theater coesfeld)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Nisbet Sedrayeva Ensemble** Klassischer Mugham Gesang – Eintritt frei (Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Maria Stuart** von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

20.00 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche / Meinhard Zanger (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Teenclub – Papier-**

Eläkeläiset

Puh, da wird das Gleis zum Tollhaus! Die finnische Stimmungskapelle **Eläkeläiset** lädt zum 30-jährigen Tour-Jubiläum mit Schlagzeug, Gitarre, Bass und natürlich dem unverzichtbaren Akkordeon: Humppa-Humppa-Freakout! Was das bedeutet? Kauzig karnevaleske Chaos-Coverversionen aus Rock und Pop im finnischen Polka-Haudrauf-Stil, bei dem nur die unverkennbare Melodie des ansonsten respektlos verwursteten Originals beibehalten wird. Und das alles rasant runtergekloppt im Hüpf-Highspeed, aber auch mal milden Midtempo zum Polonaise- oder Schiebertanzen. Humppa-kalmisto, wie der Fachmann sagt. Obacht: Nix für Eckensteher und Hüftsteife!

■ **18.4. Münster, Gleis 22, 20.00 h**



Klavier von Elisabeth Steinkellner (TAMdrei)

19.30 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche (Stadttheater)

20.00 **Aimée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

20.00 **Simply The Best** Die Tina Turner Story (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertären** Autorenlesung mit Jan

Weiler (Atlantic Hotel, Engelstr. 39)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Astrowetter** Sternfreunde-Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Naturkunde)

19.00 **Aspekte des jüdischen Lebens in Venedig zwischen Geschichte und Fiktion** Vortrag zur Eröffnung der 15. Jüdischen Kulturtage (VHS-Forum, Aegidiemarkt)

■ BIELEFELD:

19.00 **Antisemitismus**

und die AfD Vortrag von Stefan Dietl – Eintritt frei (VHS)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Die verlorene Ehre der Katharina Blum** (D 1975) von Volker Schlöndorff im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Die vierte Gewalt – Journalismus im Film“. Mit einer Einführung von Dr. Julia Paulus (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.15 **Kreativabend** mit Al-

AN INCOMPLETE ASSEMBLY

FILM PROGRAMMES
EXHIBITIONS
CAMPUS
TALKS

European Media Art Festival OSNABRÜCK No 39
22 – 26 April
→ Festival, 22 April – 25 May
→ Exhibition EMAF.DE

Tanz der Vampire-Festival

Der Ball der Untoten wird 31 Jahre! Um das gebührend zu feiern, gibt es ein kleines, feines Festival mit vier Acts zwischen Gothrock und Darkwave, gefolgt von der Jubiläumsparty auf zwei Floors. Live on Stage sind **Darkways** (Barcelona), das Dark-Synth-Duo **Huir** (Foto) (Barcelona), **Cult Noir** aus Berlin und das Münster-Trio **Burn**, das sein fünftes Studioalbum „Falling in Reicht, kann direkt im Anschluss an das Festival ab 23.30 Uhr auf der Tanz der Vampire-Party weitermachen, bis die Sonne aufgeht. Auch dort wird reichlich Gothic/Wave, Industrial, EBM, Post-Punk und was das schwarze Herz sonst noch so erfreut geboten.

■ **18.4. Münster, Sputnikhalle, 19.00 h**



ternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

20.00 **Powerpoint Karaoke** (SpecOps)

Mi., 15.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Moments of Jazz** (Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstr. 50)

20.00 **Tom Gaebel** „Kleiner Junge, große Reise“ (Theater, großes Haus)

20.00 **Joolae Trio** Werke von Flaig, Joolae und Nosrati im Rahmen der Konzertreihe „Chapeau Classique“ (Provinzial, Provinzial-Allee 1)

20.00 **Open Stage** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Popsalon** Eröffnungskonzert mit Drangsäl – www.pop-salon.de (Botschaft)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Sie sagen Täubchen, ich sag Taube** von Sina Ahlers (Theater, kleines Haus)

19.30 **Toxische Männer** Komödie von Konstantin Küssert, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Herzfaden** Schauspiel über die Augsburger Puppenkiste von Thomas Hettche / Meinhard Zanger (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Teencub – Papierklavier** von Elisabeth Steinkeller (TAMdrei)

20.00 **Chocolat** mit Ann-Kathrin Kramer, Harald Krassnitzer & Les Manouches du Tannes (Oetker-Halle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertieren** Autorenlesung mit Jan Weiler (Stadttheater)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Roadtrip Italien – Luigi muss nach Hause!** Grenzgang-Reisereportage (Friedenskapelle)

Kinder

■ **GÜTERSLOH:**

10.00 **Pop-up, Pirat!** Eine Produktion von Franziska Hoffmann / PortFolio Inc. für Kinder ab 6 Jahren (Theater)

■ **HERFORD:**

11.00 **Angstmän** Schauspiel von Hartmut El Kurdi (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

12.00-16.00 **Festliche Neu-Eröffnung** Gespräch, Führung, Performance & kulinarische Interventionen (Haus Rüschhaus, Am Rüschhaus 81)

18.15 **Kreativabend** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

19.00 **OAT – Offenes antifaschistisches Treffen Münster** (SpecOps)

19.30 **KickerLiga** (SpecOps)

20.00 **Quiznight** Film- & Serienquiz – Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

■ **GÜTERSLOH:**

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Marktplatz)

Do., 16.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Ennio** (Skaters Palace)

20.00 **Sind** (Sputnikcafé)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **The Slow Show + Roosmarijn** (Forum)

20.00 **Nite + The Brute** Postpunk, Dark Wave, New Wave (Movie)

■ **BAD SALZUFLEN:**

20.00 **Major Healey** (Lokation im Bahnhof)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Norbert Dömling's Flying Spices** feat. **Tony Lakatos** Im Rahmen der Konzertreihe „Jazz in Gütersloh“ (Theater)

■ **LANGENBERG:**

20.00 **Christina Martin** Singer/Songwriterin (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Popsalon** mit Somebody's Child, Grenzkontrolle, Herbst, Tukan, HeXer u.a. – www.pop-salon.de (div.)

Komik

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Alles echt** Comedy mit Ralf Schmitz (Stadthalle)

■ **DETMOLD:**

19.30 **Alles echt** Comedy mit Quichotte (Stadthalle)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Wenn Worte reden könnten oder: 14 Tage im Leben einer Stunde** Kabarett mit Jochen Malmsheimer (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **A Midsummer Night's Dream (Ein Sommernachtstraum)** Opera in three acts by Benjamin Britten (Theater, großes Haus)

20.00 **Deluxe** Varieté-Show (GOP)

20.00 **All das Schöne** Schauspiel von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe (Borchert-Theater)

20.00 **7Wiesen** Improvisationstheater (SpecOps)

20.00 **Weisse Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritzstr. 1)

20.00 **Everything Will Be OK** von Felix Landerer (Stadttheater)

20.00 **Kangal** von Anna Yeliz Schentke (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ **LÜNEN:**

19.30 **Herr Lehmann – Elektrolyte, Liebe und der Sound der 80er** Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener (Heinz-Hilpert-Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Windjammer** Gisa Pauly liest aus ihrem neuen Sylt-Krimi (Stadtbücherei, Alter Steinweg 11)

19.00 **Droste Slam** Poetry Slam mit TatWort (Haus)

Rüschhaus, Am Rüschhaus 81)

Vorträge

■ **PADERBORN:**

19.00 **Webarchive – Zwischen Künstlicher Intelligenz, Fake News und digitalem Kulturerbe** Vortrag – Eintritt frei, Anm.: www.hnf.de/webarchive (Heinz Nixdorf MuseumsForum)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **An der Arche um acht** Theater für Kinder ab 7 Jahren (Theater, Studio)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

9.00+18.15 **Kreativwerkstatt** mit Alternative Rock (Alternative Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

20.00 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- & Serienquiz (Pension Schmidt)

■ **GÜTERSLOH:**

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Marktplatz)

Fr., 17.4.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Opernprojekt I** Benjamin Britten's „The Turn of the Screw“ – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Minor Majority** (Gleis 22)

20.00 **David Garrett** (Halle Münsterland)

20.00 **Temple Fang + Psychogarden** (Rare Guitar)

20.00 **Haevn** Ausverkauft! (Jovel)

20.00 **Smal Water** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Afra Kane** Soul, R'n'B (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

18.00+20.30 **The Jazz Room** Eine Reise in das Herz von New Orleans (Lokschuppen, Lok.Werk)

20.00 **Nils Wogram: No-stalgia** Jazz (Bunker Ullmenwall)

20.00 **Gestört Aber Geil & Friends** (Lokschuppen)

20.00 **Northern Light** Nordic-Celtic Folk (Neue Schmiede)

20.00 **The Great American Songbook Part I** Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

20.00 **Philharmonie Leipzig** Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“ mit Bildern von „Deutschland von Oben“ (Stadthalle)

20.30 **Stina Stenerud & Her Soul Replacement** (Jazz-Club)

■ **BAD ROTHENFELDE:**

19.30 **Sternklang über dem Atlantik** Eine musikalische Weltreise mit Oliver Jaeger (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Skinshape** (KonzertHaus)

■ **HAMM:**

19.00 **Internationales Jazzfest Hamm** mit Till Brönner & Band (Kurhaus)

■ **HAVIXBECK:**

19.00 **Singer/Songwriter Abend** mit Stephan Sundrup (café arte im Baumberger Sandsteinmuseum, Gennerich 9)

■ **HERFORD:**

19.30 **Hiraes + Nopre-achers** (Kulturwerk)

■ **LANGENBERG:**

20.00 **Snake Eyes** Indie-Rock (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ **LEMGO:**

20.00 **Dark Tenor Angels** feat. **Patricia Kelly** (Phoenix Contact Arena, Bunsenstr. 39)

■ **LÜDINGHAUSEN:**

20.00 **Philippe Lemm Trio** Jazz (Burg Vischering)

■ **OSNABRÜCK:**

19.30 **Popsalon** mit Steiner & Madlaina, Christian Löffler, Punchbag, Crimson Bloom, Iiska, Lovehead u.a. – www.pop-salon.de (div.)

■ **PADERBORN:**

20.00 **Laksa** Jazz (Sputnik, Imadstr. 7)

■ **RIETBERG:**

20.00 **Angelo Kelly** (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Parties

■ **MÜNSTER:**

16.00-23.00 **Sundown Session** (Tech-)House & Techno – Eintritt frei (B-Side, Am Mittelhafen 42)

23.00 **Take Me Out** Indie-party mit Eavo (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlingen)

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

22.00 **Freaks & Friends** Minimal, Post Punk, Dark Wave, Batcave, Gothic, Neofolk, EBM, NDW mit DJ mr.freeze (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ **GÜTERSLOH:**

22.00 **Crossnight** Punkrock/Metalcore/Indie-Rock Party (Hangover Club, Kaiserstr. 52)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Präsident von Pol-schland** Comedy mit Stefan Möller (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Souverän** Kabarett mit Mathias Tretter (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Comedy Club OWL** (Cantine, Bleichstr. 77a)

20.00 **Humor ist unser Ernst** Kabarett mit den

JAZZFEST GRONAU

Loi & Gregor Hägele

01.05.2026

www.jazzfest.de

Eure Mütter

Seit 25 Jahren erfreuen Andreas Kraus, Donato Svezia und Matthias Weinmann ihr Publikum als Komikertrio **Eure Mütter** mit skurrilem, derbem Witz, Situationskomik, gemischt mit Gesang und Tanz. Mit „Perlen vor die Säue“ präsentieren die drei Herren mit den schwarzen Hosen nun eine Best-of-Come-dy-Show ihres bisherigen Schaffens. Schon immer steht ihre langjährige Freundschaft als unsichtbare Superkraft hinter jeder Pointe. Der Weg durch ein Vierteljahrhundert Mütterbe-spaßungswerk führt die Zuschauer an aufregende Orte: Auf den Mittelaltermarkt, ins Büro der GEMA, vors Damenkle und auf das Schiff von Käpt'n Laminiergerät...

■ **18.4. Rheda-Wiedenbrück, Stadthalle, 20.00 h**



Mindener Stichlingen (FZZ Stieghorst)

■ HAMM:

19.30 **Reg' dich nicht auf. Gibt nur Falten!** Comedy mit Bernd Stelter (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Graf von Monte Christo** Musical von Frank Wildhorn (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Wurzel aus Sein** von Wajdi Mouawad (Theater, kleines Haus)

19.30 **Gewölke** von Paula Kläy (Theater, Studio)

19.30 **Hänsel und Gretel** für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.00 **Deluxe** Variété-Show (GOP)

20.00 **AnXt / Das leere Land** Tanztheater von Christian Fries (Pumpenhaus)

20.00 **Michael Kohlhaas** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Die Schatzinsel** Live-Hörspiel mit Christoph Tiemann & dem Theater ex libris (Planetarium im Naturkundemuseum)

20.00 **Der Bau – Kafka. Angst. Kammerspiel.** mit Stefan Nászay und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

19.30 **Streunern** (FZZ Baumheide)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

■ HERFORD:

19.30 **Titanic – Das Musical** von Maury Yeston und Peter Stone (Stadttheater)

Filme

■ BIELEFELD:

19.30 **Polizeigewalt: Kein Freund, Kein Helfer. Lorenz & die Einzelfälle** Doku von Hubertus Koch mit anschl. Diskussion – Eintritt frei (VHS)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-21.00 **Droste in Bewegung** DGS-Ausstellungsrundgänge, Trickfilm-Screening und Gebärdensprach-Poesie (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

■ BILLERBECK:

11.00 **Führung** in der Strumpffabrik Dirks mit anschl. interaktiver Diskussion über die kommunale Umsetzung der Welt-nachhaltigkeitsziele mit Bürgermeistern sowie weiteren Fachpersonen im Rahmen der „Wandeln & Handeln Tage“ (Strumpffabrik Dirks)

■ GÜTERSLOH:

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Marktplatz)

■ HALLE:

19.00 **Ehrlich Brothers** „Diamonds – Die besten Illusionen aus 10 Jahren Tour“ (Heristo Arena)

■ OERLINGHAUSEN:

19.00-23.00 **Lange Museumsnacht** „Riesen und Trolle“ (Archäologisches Freilichtmuseum)

Sa., 18.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **31 Jahre Tanz der Vampire** Line on stage: Darkways, Burn, huur und Cult Noir. Anschl. Tanz der Vampire Jubiläumsparty auf 2 Floors (Sputnikhalle)

19.30 **Cosmic Instrumental Night** mit Suntrigger, Planisphere und Saunacub (Rare Guitar)

19.30 **Duo Lagerfeld** Jazz (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

19.30 **Hamburg Stage Ensemble** „La noche del Tango“ (Friedenskapelle)

19.30 **Opernprojekt II** Benjamin Britten's „The Turn of the Screw“ – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Eläkeläiset** (Gleis 22)

20.00 **Smash Into Pieces** (Skaters Palace)

20.00 **Paula Carolina** (Jovel)

20.00 **Juna Lusion** (B-Side, Am Mittelhafen 42)

20.00 **Gipsy Rufina** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **La Brigade du Kif** Ska, Rock, Swing (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

16.30 **Legends of Rock Tribute Festival XL** mit High Voltage, Green Bay, Present Danger, Funky Monks, Miracle, Cross Road, INXS Xperience u.a. (Lokschuppen)

18.00+20.00 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Linkin Park. 20 h: Das Beste von Ludovico Einaudi (Oetker-Halle)

20.00 **Phil It!** Phil Collins & Genesis Tribute Show (Stadthalle)

20.00 **Vierweiberei** A-cappella-Konzert (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

21.00 **Tom Lüneburger** (Zweischlingen)

■ AHLEN:

20.00 **The Right Thing** Simply Red Tribute (Schuhfabrik)

■ BAD SALZUFLEN:

18.00 **Honky Tonk Kneipenfestival** www.honky-tonk.de (Innenstadt)

■ COESFELD:

19.00 **Still Collins** Tribute to Phil Collins & Genesis (Fabrik)

■ DISSEN:

20.00 **Swinging Feetwarmer Jazzband** (Bahnhof Disson / Bad Rothenfelde)

■ DORTMUND:

20.00 **Meret Becker & Dietmar Loeffler** „Nachtblau – Chanson für eine Abwesende“ (Konzerthaus)

31 Jahre
TANZ DER VAMPIRE
live on stage:
DARKWAYS
HUIR **BURN**
CULT+NOIR
Danach Jubiläumsparty auf 2 Floors
SA.18.04. **SPUTNIK HALLE**
DISKOTHEK-LIVE-CLUB
Am Hawerkamp 31, Münster

8.-10. MAI 2026
28. FOLKFESTIVAL **FOLK FRÜHLING**
INTERNATIONALER FOLK FOLKROCK
IRISH MUSIC FINGERSTYLE-GITARRISTEN
SINGER-SONGWRITER PLATTDEUTSCHE LIEDER
Sonntag ökumenischer Folk-Gottesdienst und
Kunsthandwerkermarkt rund um den Kirchplatz
ANDY IRVINE BALETTSCHULE WATKINS
CRAOBH RUA CYNTHIA NICKSCHAS FOKADO
HANNAH RARITY INVER LA KEJOCA
LYDIE AUVREY KILKENNY BAND
MANFRED JASPERS NARAGONIA PETER FINGER
PETER KERLIN & JENS KOMMNICK
TOM MCCONVILLE TANTE FRIEDL TRAD. QUARTETT
WALTHER & TREYZ WIPPSTEERT
Änderungen vorbehalten
Kartenvorbestellungen + Informationen:
www.folkfruehling.de
Venne im Osnabrücker Land zwischen Bramsche und Bad Essen



Billy Cobham (30.4. »Jazzfest« in Gronau)

European Media Art Festival

22.4.-26.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)

Filme, Installationen, Performances, Workshops, Ausstellungen

Freedom Sounds Festival

24.4.-25.4. Köln, Kantine (www.freedomsoundsfestival.de)

The Beat, Hollie Cook, Dave Barker, Travelers All Stars, The Mighty Mocambos, Die Liga der gewöhnlichen Gentleman, Junior Dell & The D-Lites u.a.

Jazzfest Gronau

28.4.-3.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)

Billy Cobham & JJO NRW, Alphaville, Alma Naidu feat. Jakob Manz, Miu u.a.

Venner Folk Frühling

8.5.-10.5. Venne, Mühleninsel (www.folkfruehling.de)

Kilkenny Band, Peter Finger, Lydie Auvray, Tom McConville, Andy Irvine, Manfred Jaspers, Craobh Rua u.a.

Fields & Beats

15.5.+16.5. Münster, Halle Münsterland (www.fieldsandbeats.de)

Ski Aggu, Alle Farben, Harris & Ford u.a.

Moers Festival

21.5.-25.5. Moers, Kastellplatz (www.moers-festival.de)

Yarn/Wire, Black Earth Sway, Senyawa, Gordon Grdina's Ru'Ya feat. Ghalia Benali, Lakecia Benjamin, The Dwarfs of East Agouza u.a.

Orange Blossom Special

22.5.-24.5. Beverungen, OBS-Garten Grüner Weg

www.orangeblossomspecial.de)

Turbostaat, Israel Nash, Schreng Schreng & La La, Bikini Beach, Herrenmagazin, Maria Iskariot, Schnuppe, Mel D, Animat u.a.

Schöppinger Blues Festival

23.5.+24.5. Schöppingen, Am Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)

Bobby Rush, Devon Allman Blues Summit, Joanne Shaw Taylor, The Freaky Buds, J & The Causeways, Bette Smith, Jason Ricci & JJ Appleton, Reverend Shawn Amos u.a.

Docklands Festival

6.6. Münster, Hawerkamp & Kanal (www.docklands-festival.de)

Juliet Sikora, Alba Franch, Ame, Davyboi, Fumi, Adrián Mills, Kalte Liebe, Tommahawk u.a.

Traumzeit Festival

19.6.-21.6. Duisburg, Landschaftspark (www.traumzeit-festival.de)

Apparat, Grandbrothers, Betterov, Amistat, Lara Hulo, Marlo Grosshardt, International Music, Brigitte Calls Me Baby, Marathon, Grenzkontrolle u.a.

Münsterland Festival meets BurgJazz

19.6.-21.6. Lüdinghausen, Burg Vischering

Emil Brandqvist Trio, Eric Vloeimans' Pico Bello Extended, Amaro Freitas u.a.

Hurricane Festival

19.6.-21.6. Scheessel, Eichenring (www.hurricane.de)

Kraftklub, Twenty One Pilots, Florence & The Machine, Papa Roach, Yungblud, The Offspring, Donots, Finch, Nothing But Thieves, Roy Bianco & die Abbrunzati Boys, Bosse u.a.

Campus Festival Bielefeld

20.6. Bielefeld, Campus der Universität (www.campusfestival-bielefeld.de)

Lara Hulo, Monet192, Nura, Ivo Martin, Kafka, Marlo Grosshardt, Raum27 u.a.

Emsland Open Air

20.6. Meppen, Hänsch Arena (www.rosenhof-os.de)

Deep Purple und Manfred Mann's Earth Band

Vainstream Rockfest

26.6.+27.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)

Rise Against, Architects, Landmvrks, Hollywood Undead, Social Distortion, Sondaschule, Bury Tomorrow, Suicidal Tendencies, Pennywise u.a.

Münster Monster Mastership

26.6.+27.6. Münster, Halle Münsterland Open Air (www.vainstream.com)

Suicidal Tendencies, Agnostic Front, Smoke Blow, Dog Eat Dog, Delinquents Habits, The Menzingers u.a.

Summerjam

3.7.-5.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Burning Spear, Ky-Mani Marley, Boney MC, Dub Inc, Bausa, Dexta Daps, OG Keemo, Christopher Martin, Lila Iké u.a.

FESTIVALS

Lautfeuer Festival (Eintritt frei)

10.7.-11.7. Lingen, Am Alten AKW (www.lautfeuer-festival.de)

Lostboi Lino, Chapo102, Mina Richman, Lara Hulo u.a.

Beat Club Festival

11.7. Greven, Emspark (www.festival-greven.de)

Bonnie Tyler, Bosstime und Beat Club Allstars

Deichbrand

16.7.-19.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)

Rise Against, SDP, Electric Callboy, Scooter, Marteria, Sido, Dropkick Murphys, Zartmann, Beatsteaks, Feine Sahne Fischfilet, 01099, Giant Rooks u.a.

Kurparkfest800

24.7. Hamm, Kurhausgarten (www.hamm.de)

Michael Patrick Kelly

Juicy Beats

25.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

Ikkinel, Tiefbasskommando, OBS, Filow, Juliet Sikora, Roxy Nox u.a.

KAPELLE30 Somma Open Air

25.7. Hamm, Kurhausgarten (www.kapellesomma.de)

Sportfreunde Stiller, Madsen, Kapelle Petra, Butterwegge, Mola und Nikra

Krach am Bach

31.7.+1.8. Beelen, Festivalgelände (www.krachambach.de)

Fu Manchu, 1000Mods, Dead Meadow, Meatbodies, This Will Destroy You, Upupayama, Sons of Arrakis, Black Moon Circle u.a.

Mega Münster Slam

1.8. Münster, Schlossplatz

Donots und H-Blockx

Open Flair

5.8.-9.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Biffy Clyro, SDP, Dropkick Murphys, Feine Sahne Fischfilet, Zartmann, Bosse, Donots, Giant Rooks, Kaffkiez, Dritte Wahl, Emil Bulls, Hot Water Music u.a.

Hütte Rockt

6.8.-8.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)

Royal Republic, Emil Bulls, Montreal, Paula Carolina, Das Lumpenpack, Drei Meter Feldweg, Elwood Stray, Teuterkordz, Jack Pott, Tigeryouth u.a.

M'Erä Luna

8.8.+9.8. Hildesheim-Drispentstet, Flughafen (www.meraluna.de)

Within Temptation, Saltatio Mortis, OMD, In Extremo, Lacrimosa, The Birthday Massacre, Front Line Assembly, Combichrist, Floor Jansen u.a.

Rietberg Open Air

14.8.-16.8. Rietberg, Gartenschau (www.gartenschau-park-rietberg.de)

Schiller (14.8.), Druckluft (15.8.) und Madeline Juno (16.8.)

Kleinstadtfestival

21.8.+22.8. Meppen, Gelände am Nagelshof (www.kleinstadtfestival.de)

The Subways, Von Wegen Lisbeth, Raum27, Team Scheisse, Rowli, Call It Off u.a.

Park Spektakel

27.8.-30.8. Rheda-Wiedenbrück, Flora-Westfalica-Park

BossHoss (27.8.), Johannes Oerding (28.8.), Feuer & Flamme (29.8.) und Symphonic Rock in Concert feat. Neue Philharmonie Frankfurt (30.8.)

Campus Festival Osnabrück

19.9. Osnabrück, Halle Gartlage (www.rosenhof-os.de)

Disarstar, Blond, Tiefbasskommando, Kasi, PaulWetz, Fayen u.a.

Festival Dome

9.10.-11.10. Bielefeld, Stadthalle

Gregor Meyle & Band, Alin Coen, Stahlzeit, Gregor Hägele, Phil Siemers, Avaion, Ely Oaks u.a.



Fu Manchu (1.8. »Krach am Bach« in Beelen)

Lùisa

Im Frühjahr 2026 erscheint das vierte Album der Hamburger Künstlerin: „Call Me The Witch“ ist ein feministisches Manifest, das seine Kraft daraus bezieht, dass Lùisa ihre „Female Rage“ als Superpower entdeckt – und in kreative Energie und spielerische Leichtigkeit verwandelt. Ein popmusikalisches Fest für alle Sinne! Aus Einflüssen von Kate Bush, Cocteau Twins oder Fleetwood Mac formt sie etwas ganz Eigenes, das zwar im Hier und Jetzt spielt, und dennoch zeitlos ist. Für ihre Arbeit wurde sie mit dem „Female Producer Prize“ ausgezeichnet und hat bereits Alanis Morissette oder Simply Red unterstützt. Nun bringt Lùisa die neuen Songs live und in voller Bandbesetzung auf die Bühne.

■ **19.4. Langenberg, KGB, 20.00 h**
21.4. Münster, Pension Schmidt, 20.00 h



HAMM:

18.00 **Internationales Jazz-fest Hamm** mit Tigran Hamasyan und Moses Yoffee Trio (Kurhaus)

HARSEWINKEL:

19.00 **Henri Jerratsch Quartett** (Farmhouse Jazzclub)

HERFORD:

20.00 **Songleikr feat. Maria Franz** (Kulturwerk)

OSNABRÜCK:

20.00 **Popsalon** mit OK Kid, Lùisa, Robert Stadlober, Snake Eyes, Heavy Lungs, Gringo Mayer u.a. – www.pop-salon.de (div.)

STADE:

17.30 **Hanse Song Festival** mit Die Liga der gewöhnlichen Gentleman, Ansa Sauermann, Die Höchste Eisenbahn, OSKA, Steiner & Madlaina, Huah!, Naima, Laura Lee & The Jettes u.a. – www.hanesongfestival.de (div.)

Parties

MÜNSTER:

18.00 **Faltenrock** Ü60 Rock-Party (B-Side, Am Mittelhafen 42)

23.00 **Footloose – 80s Party** Pop & Disco mit DJ Sylvie (Hot Jazz Club)

23.00 **MINT** pres. Dyen, Jayron, Chaseus, Delm, Leali Ko u.a. (Fusion Club)

23.00 **Flower Rave** mit Kichta, Rabe Rax, Cubi u.a. (Fade Club)

23.30 **31 Jahre Tanz der Vampire Jubiläumsparty** auf 2 Floors (Sputnikhalle)

BIELEFELD:

20.00 **The Room of Electronic Arts** mit Laurin Schafhausen, Projekt Runaway, Glue Guy, Jakob Greeneyer B2B Nils Bentlage, Trashkid und Herr Stuke (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Twenty7up** Unge-schminkt Abfeiern (Movie)

Komik

BECKUM:

20.00 **Ohne Dich war es immer so schön** Comedy mit Tina Teubner (Stadttheater)

LEMGU:

20.00 **Schöne neue Welt – welcome to hell** Comedy mit Paul Panzer (Phoenix Contact Arena, Bunsenstr. 39)

LINGEN:

20.00 **Wok-Life-Balance** Comedy mit Tutty Tran (Emsland-Arena)

PADERBORN:

20.00 **wahlweise** Klavierkabarrett mit William Wahl (PaderHal-le)

RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Perlen vor die Säue** Comedy mit Eure Mütter (Stadthalle)

TELGTE:

20.00 **Der hat gegessen** Comedy mit Ralf Senkel (Bürgerhaus)

VERSMOLD:

19.30 **Kaff & Kosmos** Der Kiez-Komedy-Klub mit Moderator Martin Quilitz (Kulturbühne, Schulstr. 14)

Theater

MÜNSTER:

11.00 **Matinée: „Amor / Absicht“** Tanzabend von Gustavo Ramírez Sansano und Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

16.00+20.30 **Deluxe** Variété-Show (GOP)

17.00+20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

19.00 **Der junge Mann** von Annie Ernaux (Theater, Studio)

19.30 **Die italienische Operngala** (Theater, großes Haus)

19.30 **Toxische Männer** Komödie von Konstantin Küspert (Theater, kleines Haus)

19.30 **Hänsel und Gretel** für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.00 **AnXt / Das leere Land** Tanztheater von Christian Fries (Pumpenhaus)

20.00 **Gespenster** von Henrik Ibsen (Borchert-Theater)

20.00 **Die Schatzinsel** Live-Hörspiel mit Christoph Tie-mann & dem Theater ex libris (Planetarium im Naturkunde-museum)

20.00 **Biedermann und die Brandstifter** von Max Frisch (Kleiner Bühnenboden)

BIELEFELD:

19.30 **Kleiner Mann, was nun?** von Hans Fallada (Stadt-theater)

19.30 **Kangal** von Anna Yeliz Schentke (TAM)

19.30 **Age is a Feeling** von Haley McGee (TAMzwei)

19.30 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz, Ritterstr. 1)

BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Big Love** Variété-Show (GOP)

GÜTERSLOH:

18.30 **Sein oder Nichtsein** Benefiz-Theateraufführung von Libanon on Stage – VVK: www.libanon-on-stage.de (Theater)

HERFORD:

19.30 **Am Ende des Schweigens** Krimi nach Charlotte Link von Karin Eppler (Stadttheater)

Kinder

MÜNSTER:

15.30 **Hänsel und Gretel** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

MÜNSTER:

18.00 **Mysteries of Magic** Zaubershow mit Magic Freddy (Magic Freddy Theater, Friedhofstr. 13, MS-Hilfstr.)

18.00 **Feminist Shelf Control** Live-Podcast mit Annika Brock-schmidt & Rebekka Endler (Haus Rüschaus, Am Rüschaus 81)

20.00 **Der Seher** Show mit Lars Ruth (Kreativ-Haus)

BIELEFELD:

17.00-19.00 **Offene Bühne – offenes Publikum** (auto-kultur-werkstatt, Teichstr. 32)

GÜTERSLOH:

15.30+19.30 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Marktplatz)

HALLE:

13.30+19.00 **Ehrlich Brothers** „Diamonds – Die besten Illusionen aus 10 Jahren Tour“ (Heristo Arena)

So., 19.4.

Konzerte

MÜNSTER:

11.30 **Gesprächskonzert** zur Vorbereitung auf das 7. Sinfoniekonzert (Theater, kleines Haus)

11.30 **Hören und Verstehen I** Moderiertes Klavierkonzert – Eintritt frei (Musikhochschule)

15.00 **After Church Club** Jazz mit dem Amandus Grund Acou-

stic String Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Grandmas House** (B-Side, Am Mittelhafen 42)

19.30 **Borges / Okuda / Van Huffel** Im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

BIELEFELD:

11.00 **The Great American Songbook Part I** Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

19.30 **Bluesbörse** Session (Jazz-Club)

BAD IBURG:

18.00 **Alissa Margulis, Michiaki Ueno & José Gallardo** Musik von Schumann, Franck und Mendelssohn (Iburger Schloss, Schlossstr. 26)

GÜTERSLOH:

11.30 **Wir Schwestern zwei, wir schönen** Duetto von Brahms, Mendelssohn Bartholdy und Schumann (Theater)

HAMM:

18.00 **Internationales Jazz-fest Hamm** WDR Big Band meets Randy Brecker (Kurhaus)

HARSEWINKEL:

12.00 **Henri Jerratsch Quartett** (Farmhouse Jazzclub)

LANGENBERG:

20.00 **Lùisa** (KGB – KulturGüterbahnhof)

Parties

MÜNSTER:

16.00-19.00 **Sunday Session** mit DJ Mike Sugar (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

BIELEFELD:

17.00-21.00 **Tanzen macht glücklich – Disco am Sonntag** Nachmittag Musik querbeet durch die letzten Jahrzehnte mit DJ Anja (Zweischlingen)

Komik

MÜNSTER:

20.00 **Golden Retriever** Comedy mit Ivan Thieme (Pension Schmidt)

SENDENHORST:

17.00 **Boomerland** Comedy mit Lars Reichow (Haus Siekmann, Weststr. 18)

Theater

MÜNSTER:

14.00+18.00 **Deluxe** Variété-Show (GOP)

15.00 **Operettencafé** (Theater, Foyer großes Haus)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Biedermann und die Brandstifter** von Max Frisch (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Gespenster** Schauspiel von Henrik Ibsen (Borchert-Theater)

18.30 **Weißer Turnschuhe** von René Heinersdorff (Boulevard)

20.00 **Die Ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

BIELEFELD:

16.00 **ABBA – Waterloo im Bällebad** Komödie (Komödie am Klosterplatz)

19.30 **Herzfaden** Schauspiel

MITUNSKANNMAN.AUSGEHEN.

The Slow Show
16.04.26
Forum Bielefeld

KASALLA
21.04.26 Lokschnitten BI
09.05.26 Jovel MS

New Model Army
29.05.26
Sparkassen-Waldbühne Oelde

Siedfried & Joy
11. & 12.09.26
MCC Halle Münsterland MS

Festivaldome
Deutsch-Pop Tag
10.10.26 Stadthalle BI

TICKETS & INFOS
MITUNSKANNMANREDEN.DE

Coesfelder Kneipenwandertag: Nightgroove am 25. April 2026



Ein außergewöhnliches Erlebnis mit einem abwechslungs- und facettenreichen Programm erwartet die Besucher am 25. April in der **18. Coesfelder langen Nacht der Livemusik**. Quer durch die Stadt, quer durch die Jahrzehnte und quer durch viele Musikstile reicht das Angebot der Live- und Partynacht. Es werden leise und laute Akzente gesetzt und Musik zum schweißtreibenden Abfeiern und genießerischen

Fingerschnippen präsentiert. Ein besondere Musikereignis ist in Coesfeld zu genießen, ob allein, zu zweit oder gar im großen Freundeskreis.

...und so funktioniert's:

Einmal gezahlt – überall live dabei! Der Eintritt beträgt für das Festival einmalig und unverändert 17 Euro (im Vorverkauf). Die Vorverkaufskarte wird am Abend gegen ein Armbändchen getauscht und dafür gibt's freien Eintritt in alle beteiligten Kneipen, Restaurants, Bars und Cafés. So kann sich jeder Gast – ganz nach den persönlichen Vorlieben – sein eigenes Programm zusammenstellen, zwischen den Lokalen pendeln und von einem Konzert zum anderen grooven. Start ist 19 Uhr. Die meisten Konzerte sind bis 1 Uhr zu erleben, im Saal des Kolpinghauses wird sogar bis 3 Uhr morgens gefeiert.



Alle Infos, das komplette Programm, Sounds zum vorab reinhören gibt's auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen des Festivals!

coesfeld.nightgroove.de





Tractor Pulling Füchtorf

25.-26.
April



**Mehr Infos und
Vorverkauf unter**
greenmonster.de



HIGHLIGHT!
In diesem Jahr erwarten Euch
vier Eurocup Klassen!

von Thomas Hettche
(Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Zeit ist Geld – Jetzt oder nie** von Ruth Toma und Lars Büchel mit dem Ohnsorg-Theater, Hamburg (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Im Rausch der Poesie** Poetry Slam – Eintritt frei (SpecOps)

20.00 **Ganz schön wütend** Autorenlesung mit Stefanie Reinsperger (Theater, kleines Haus)

Vorträge

■ MÜNSTER:

11.00 **Das Philo-Café** Vortrag und Diskussion zum Thema „Philosophieren mit Songs und Songtexten zu Sehnsucht und Hoffnung“ mit Sebastian Laukötter (Borchert-Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Fidolino Kinderkonzert** „Fanny, du schaffst das!“ (Friedenskapelle)

11.00 **Winne der Kinderzauberer** für Menschen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

15.00 **An der Arche** um acht Theater für Kinder ab 7 Jahren (Theater, Studio)

15.30 **Hänsel und Gretel** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Randale** Rockmusik für Kinder (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

14.00 **Conni – Das Musical!** Musicalproduktion von Cocomico für Kinder ab 3 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00-23.30 **Tag der offenen Tür** Eintritt frei (B-Side, Am Mittelhafen 42)

10.00-17.00 **Theater-Flohmarkt** Second Hand-Kleidung, DIY-Produkte, Kunst & Bücher – Eintritt frei (Pumpenhaus)

12.00-16.00 **Im Rüschhaus-Garten** Fermentier-Workshop, Garten-Rundgang, Lesung, Kinder-Workshop und Performance mit Carsten Bender, Manfred Kerklaue, Gudula Rosa u.a. (Haus Rüschhaus, Am Rüschhaus 81)

14.00 **Offener Spielertreff** Eintritt frei (SpecOps)

17.00 **Hiltruper Hordenschallern** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

11.00-16.00 **Second Hand Modemarkt** (Stadthalle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ukrainischer Abend** Benefizveranstaltung (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Kiezklüngel** Flohmarkt (Die Weberei)

11.00+15.00 **Zirkus Charles Knie** „Splash! – Wasser, Show, Emotionen“ (Marktplatz)

■ HAVIXBECK:

11.00 **Wandeln & Handeln Tage** Aktionen rund um das Frühlingsfest – u.a. Radsternfahrten, Mitmachaktionen, Upcyclingaktionen, Modenschows, ein Bingo mit regionalen nachhaltigen Preisen und die Mixed-Arts Show Badabäm (Innenstadt)

19.30 **Baddabäm!** Show für parapolitische Unterhaltung im Rahmen der „Wandeln & Handeln Tage“ (Aula der Anne-Frank-Gesamtschule)

■ IBBENBÜREN:

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Gewerbestadt, Gutenbergstr.)

■ LÖHNE:

11.00-15.00 **Flohmarkt „Von Frau zu Frau“** Eintritt frei (Werretalhalle)

■ SOEST:

11.00-17.00 **Deutsch-holländischer Stoffmarkt** (Innenstadt)

Mo., 20.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Semestereröffnungskonzert** des IfM Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Monday Night Session Jazz** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fazil Say** (Oetker-Halle)

■ OERLINGHAUSEN:

20.00 **North Alone** Eintritt: Hut geht rum (Sozialkulturelles Zentrum Knap)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ennio** (Botschaft)

Parties

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Weißes Turnschuhe** Komödie von René Heinersdorff (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Körper im Widerstand** Kurzfilme (DDR 1983) von Gabriele Stötzer (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **International Ocean Film Tour** (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps)

■ HAMM:

20.00 **Rainer Calmund**

Fußball-Talk (Maximilianpark)

Di., 21.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Rimski-Korsakow, Glière und Schumann (Theater, großes Haus)

20.15 **Eydis Evensen** Konzert im Rahmen von „NEST – Die (leise) Pianeo-Reihe“ (Auditorium im LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Lüisa** (Pension Schmidt)

20.00 **Tom Lüneburger** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kasalla + Fabian Kuhn** (Lokschuppen)

20.00 **Vicky** (Forum)

■ HAMM:

18.00 **Nisbet Sedrayeva Ensemble** Klassischer Mugham Gesang – Eintritt frei (Kulturbahnhof)

■ HERFORD:

19.30 **Gustav Peter Wöhler** Band Pop, Rock, Jazz und Soul (Stadttheater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Amor / Absicht** Zweiteiliger Tanzabend von Gustavo Ramirez Sansano und Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

19.00 **Cinderella** mit dem Classico Ballet Napoli (Stadthalle Hiltrup)

20.00 **Heimsuchung** Schauspiel von Jenny Erpenbeck (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Magical Dreams** Musik-Show auf Eis (Stadthalle)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.00 **Autoritäre Rebellion – Wie antimoderne Reflexe breite Schichten der Gesellschaft erfassen und sie immer weiter nach rechts rücken** Vortrag von Andreas Speit – Eintritt frei (VHS)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Kollektiv – Korruption tötet** (Rumänien/Luxemburg 2019) von Alexander Nanau im Rahmen der Filmreihe „Drehbuch Geschichte: Die vierte Gewalt – Journalismus im Film“. Mit einer Einführung von Jessica Best (Cinema)

18.00 **Das Leben ist schön** Film von Roberto Benigni im Rahmen der 15. Jüdischen Kulturtage (Schloßtheater)

20.00 **Bike Film Tour** (Cineplex)

Kinder

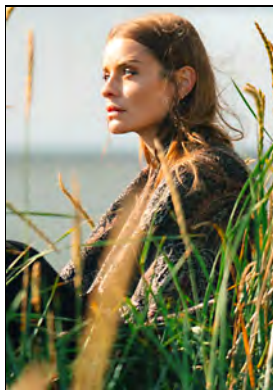
■ BIELEFELD:

11.00 **In lauter Stille** Gastspiel für junges Publikum (TAM)

Eydís Evensen

Die vom Piano-Festival für Neoklassik organisierte Konzert-Reihe **Nest** möchte im Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur einen Raum für besonders intime Konzerte entstehen lassen. Ein reduziertes Set-up ermöglicht ein fragiles Live-Erlebnis. In der Mitte des Raumes steht, umgeben von wenigen warmen Lichtquellen, nur ein Flügel. Das Publikum macht es sich darum herum gemütlich. **Eydís Evensen** zählt zu Islands bemerkenswertesten musikalischen Exporten. Die Komponistin und Pianistin zieht uns mit tiefgründigen Klanglandschaften in ihren Bann. Klassisch ausgebildet, von Instinkt und Gefühl geleitet, schafft sie Musik jenseits aller Genre Grenzen: fließend zwischen moderner Klassik, Ambient-Minimalismus, filmischer Komposition und stiller Introspektion. Evensen schreibt aus Erfahrung, aus Erinnerungen, aus Schmerz und Freude gleichermaßen, ohne diese Gefühle zu beschönigen oder zu verschleiern. Jedes Stück erzählt eine Geschichte, jede Aufführung ist eine neue Interpretation...

■ **21.4. Münster, Auditorium im LWL-Museum für Kunst & Kultur, 20.15 h**



Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **hörsalon** musik.austausch.meinung – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Quizeinander** Pub-quiz (SpecOps)

Mi., 22.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Lunchkonzert** der Violoncelloklassen – Eintritt frei (Musikhochschule)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Rimski-Korsakow, Glière und Schumann (Theater, großes Haus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Musik von Khachaturian, Bolcom und Dvorák (Stadthalle)

■ HERFORD:

20.00 **Wytch Hazel + Phantom Spell** (Kulturwerk)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Weithöner Heimbach Quartett** Jazz-Club im Abrahams, Bahnhofstr. 4)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Karaoke-Party** Eintritt frei (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

21.00 **Hot Salsa Night** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.30 **Semester Start Party** (Lokschuppen)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps)

■ RIETBERG:

20.00 **Keine Bewegung! Ein satirisches Workout** mit Lutz von Rosenberg Lipinsky (Heimathaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Deluxe** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Heimsuchung** Schauspiel von Jenny Erpenbeck (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hotel der Helden** Komödie von Georg Böhm (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Vorträge

■ PADERBORN:

19.00 **Digitale Souveränität ist machbar!** Vortrag – Eintritt frei, Anm.: www.hnf.de/souveraenitaet (Heinz Nixdorf Museums-Forum)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **B-Movie: Lust & So und in West-Berlin 1979-1989** (D 2014) von Heiko

Lange, Klaus Maeck (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Trecker kommt mit!** Kindertheater (Theater, Studio)

■ HAMM:

15.00 **Die Werkstatt der Schmetterlinge** Kindertheater (Kulturnahnhof)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **KickerLiga** (SpecOps)

■ BIELEFELD:

20.00 **Lord of the Dance** Tanz-Show (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Gütersloher Rudelsingen** (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **EMAF 2026 – European Media Art Festival** »An Incomplete Assembly« - Filme, Installationen, Performances, Workshops, Ausstellungen – www.emaf.de (div.)

Do., 23.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Violinkonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Duo Stiehler / Lucaciu** Jazz, Pop (Sputnikcafé)

20.00 **Morcegula** Eintritt frei (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Orchester im Treppenhaus „Dark Room“** (Oetker-Halle)

■ BECKUM:

20.00 **Matthias Kirschne- reit** Klavierkonzert mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Wagner, Bruckner u.a. (Altes Pfarrhaus Vellern, An der Kirche 4)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Spark – Die klassische Band** „Bach, Berio &

Beatles“ (Stroetmanns Fabrik)

■ HAVIXBECK:

19.00 **Moments of Jazz** mit Bern3chert (café arte im Baumberger Sandsteinmuseum, Gennerich 9)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Hot Comedy Club** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Immer Weyder...** Comedy mit Jan van Weyde (Stadthalle)

20.00 **Ostblock live** Comedy mit Richard Cwiertnia (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Hirn in Teilzeit** Kabarett mit Thomas Philipzen (Stadthalle)

■ HAMM:

20.00 **Svenomenal** Comedy mit Sven Bensmann (Maximilianpark)

■ HERFORD:

19.30 **Deine Disco. Geschichten in Scheiben – wie Musik Politik macht** Kabarett mit Jürgen Becker (Stadthalle)

■ LÖHNE:

20.00 **Danke und**

Tschüss – die ultimative Zugabe Comedy mit Sascha Korf (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Maria Stuart** von Friedrich Schiller (Theater, großes Haus)

20.00 **Deluxe** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Anne-Marie die Schönheit** von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

20.00 **Weißer Turnschuhe** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Aimée und Jaguar** von Erica Fischer (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Big Love** Varieté-Show (GOP)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00+18.15 **Kreativwerkstatt** mit Alternative Rock (Kreativwerkstatt für Frauen, Am Hawerkamp 31g)

20.00 **Wer wird Pensionär?** Allgemeinwissens-quiz (Pension Schmidt)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **EMAF 2026 – European Media Art Festival** »An Incomplete Assembly« - Filme, Installationen, Performances, Workshops, Ausstellungen – www.emaf.de (div.)



Kasalla (21.4. Bielefeld, Lokschuppen, 20.00 h & 9.5. Münster, Jovel, 20.00 h)



KÖRPER WELTEN

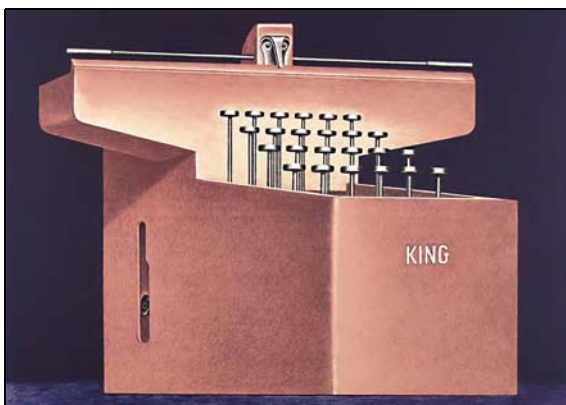
Vital

ab 24. April

MCC
Halle Münsterland

MÜNSTER





Konrad Klapheck, *Le grand père puissant*, 1966

Die Ausstellung Konrad Klapheck. Nicht von Menschenhand bildet den Abschluss des Themenjahres zur „Neuen Sachlichkeit“ im Museum Schloss Cappenberg in Selm. Diese konzentriert sich auf Klaphecks surrealistisch anmutende „Maschinen-Bilder“, die ihn international bekannt machten. 1955 malte der Düsseldorfer Künstler (1935-2023), der zu den eigenwilligsten Vertretern der deutschen Nachkriegs-Avantgarde zählt, sein erstes Schreibmaschinen-Bild und blieb dieser Art der präzisen Objektmalerei über Jahrzehnte treu. Zu sehen sind die oft großformatigen, scheinbar realistischen Darstellungen technischer Apparate und Alltagsgegenstände wie Bügeleisen, Sägen, Nähmaschinen, Fahrräder, Telefone, Schlüssel, Wasserhähne oder Bohrmaschinen noch bis zum 26. April.

Münster

SIZILIEN – INSEL DER ARETHUSA Archaische Münzen, bis 27.3. **Archäologisches Museum** Domplatz 20-22

ÄRZTE GEGEN TIERVERSUCH – FAKTEN, HINTERGRÜNDE, ALTERNATIVEN 12.4.-3.5. **B-Side** Am Mittelhafen 42

DIGITAL SCRATCHING Arbeiten von Malou & Arit, bis 7.4. **Bennohaus/Yolk** Bennostr. 5

AUFERSTEHUNG Osterausstellung, bis 19.4. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

ETWAS KLOFFT LEISE AN Robin Bolt und Renate Kotzke 20.4.-8.6. **Bürgerhaus Kinderhaus / Kap. 8** Idenbrockplatz 8

REIZBATTERIE Multimediale Ausstellung von Simon Liebrand, Roman Podeszwa & Agnes Zimmermann 18.4.-4.7. **Cuba Foyer** Achtermannstr. 12

#3 – DISKURSE DER MALE-REI bis 31.5. **Sammlung Deilmann** Rothenburg 14-16

VON WAHRHEIT UND LÜGE Gruppenausstellung, bis 12.4. **Erphokirche** Ostmarktstr./Ecke Kirchstr.

IN BETWEEN Abstrakte Malerei von Sabrina Martin, bis 1.5. **F24** Frauenstr. 24

DIETER SIEGER – INSPIRATION MEMPHIS bis 16.5. **Galerie NORD14** Nordstr. 14

DE PARADE – DEUTSCHE KOLONIALAUSSTELLUNG Installation von Jehuda de Jong mit Leihgaben von Haus Doorn, bis 31.5. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

ZEITKAPSELN Klaus Heinemann, bis 7.5. **Kulturnahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

UNTITLED (AFTER) Arbeiten von Jelena Bulajic, bis 29.3.

FÖRDERPREIS-AUSSTELLUNG der Freunde der Kunstakademie Münster 15.4.-24.5. **Kunsthalle** Hafenweg 28

JAHRES- UND VERKAUFS-AUSSTELLUNG bis 27.3. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE: UN/REALISIERT 4.4.-28.6. **SCHWINDELGEFÜHLE – PICASSO (BILD-)ARCHITEKTUREN** 4.4.-28.6. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picasso-platz 1

REISELUSTIG. UNTERWEGS MIT DEM HASEN FELIX 28.3.-13.9. **PERFORMANCE PEOPLE** bis 12.4. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

GENE – VIELFALT DES LEBENS bis 10.1.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

LANDSCHAFT Joseph Beuys, Yana Bestrova, Serhii Bielik u.a., bis 17.5. **Meancult Gallery** Klosterstr. 1

ANNE-THERES NONHOFF-VAN BONN bis 5.4. **ANGELIKA LIEBSCH** 16.4.-28.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

FREIHÄNDIG Gemeinschaftsausstellung, bis 3.5. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

SABINE KOOP Acrylbilder und Aquarelle, bis 30.4. **Stadthalle Hiltrup** Westfalenstr. 197

FRANK WIENKER Acryl- & Ölgemälde, bis 30.4. **Stadthaus 1** Klemensstr. 10

HELL IS OTHER PEOPLE (IF YOU'RE LUCKY) bis 10.5. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN. RUND UM DEN BAHNHOF bis 12.4. **LIA DARJES. PLATES I-XXXI** Stilleben,

bis 26.4. **GRAFIK IM DIALOG. URSPRUNG UND POSITIONEN AUS MÜNSTER** bis 13.9. **Stadtmuseum** Salzstr. 28

JULIA HEYWARD. VOICES OF MANY VOICES bis 31.5. **RADAR: TORNIKE GOGNADZE. MERRY-GO-ROUND** bis 31.5. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2025 bis 6.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

Ahlen

AUS LEIDENSCHAFT. DIE SAMMLUNG MAXIMILIAN UND AGATHE WEISHAUPT ZU GAST bis 21.6. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bad Oeynhausen

WERKE AUS DER MONGOLEI Gan-Erdene Tsend u.a., bis 31.8. **Kunst- und Kulturforum des HDZ** Georgstr. 11

HEXENWAHN. GLAUBE. MACHT. ANGST bis 31.3. **Märchen- und Wesersagen Museum** Am Kurpark 3

Beckum

FLOATING SPACES Fotografien & Videoinstallationen von Gudrun Kemsal, bis 17.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

ADVENTURESCENE Arbeiten von Marijan Sebastian Meier, bis 11.4. **atelier D** Rohrtichstr. 30

ANDERE WOHNEN ANDERS. MÖBEL AUS DEM 19. JAHRHUNDERT 10.4.-27.9. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ARTOTHEK bis 17.5. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldfhof, Welle 61

MULTIPLE-MINI-ART Miniatur-Fotografie von Ingrid Ohm 9.4.-26.4. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

ZEIT – SCHMERZ Bilder, Drucke und Fotografien von Birgit Essling, bis 27.4. **Bürgerwache** Rolandstr. 16

MARKUS FELTHAUS bis 28.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

RE:FRAGMENTS Fotografische Arbeiten von Christine Erhard, bis 11.4. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

25 JAHRE THEATERSTIFTUNG BIELEFELD Fotodokumentation, bis 12.7. **Foyer des Stadttheaters** Brunnenstr. 3-9

FAMILIENSACHE. LEBEN ZWISCHEN IDEAL UND ALLTAG bis 14.6. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

FENSTER ZUR WELT Ölbilder von Rebekka Ax, bis 12.4. **KF-Galerie** Stapenhorststr. 73

AATIFI – MARAKA Malerei, Grafik und Installation, bis 26.4. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

AUSSTELLUNGEN

DUANE LINKLATER. MACISTAN bis 14.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

TEE. TRADITION TRIFFT DESIGN bis 6.9. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

EXPEDITION SCHNEELEO bis 20.9. **namu** Kreuzstr. 20

NESTER. FRAGIL STABIL Malerei von Andrea Ridder, bis 4.4. **Produzenten-Galerie** Rohrtichstr. 36

MICHEL LAMOLLER. BERÜHRTE NATUR bis 2.5. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

EINFACH FABELHAFT 103 historische Fabelbücher aus der Sammlung Stippich 1600 bis 2013, bis 12.4. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

SCHEIN&SEIN Werke von 50 regionalen Künstlerinnen und Künstlern, bis 31.7. **Volksbank-Lobby** Kesselbrink 1

Bocholt

BEHIND BEAUTY. HINTER DEN KULISSEN DER SCHÖNHEITSINDUSTRIE bis 1.11. **Textilwerk** Industriestr. 5

Bochum

HOW WE MEET Yuko Mohri & Ei Arakawa-Nash, bis 13.9. **Kunstmuseum** Kortumstr. 147

Bottrop

ROBERT SMITHSON IN EUROPA bis 19.4. **Josef Albers Museum Quadrat** Anni-Albers-Pl. 1

Coesfeld

CONSTANTIN JAXY. TECHNO-SPHÄREN bis 17.5. **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Detmold

DENK:MAL! 150 Jahre Hermannsdenkmal, bis 26.4. **Lippisches Landesmuseum** Amende 4

Dortmund

DIE ANDERE SEITE DER NACHT Gruppenausstellung, bis 17.5. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

ORIGINAL CHARACTERS OF MANGA TOTAL bis 5.4. **Ebene 2/zweiU** Leonie-Reyggers-Terrasse

HOUSE OF BANKSY – UN-AUTHORIZED EXHIBITION Pop-Up-Ausstellung, bis 17.5. **ehem. C&A** Ostenthellweg 18-24

ROBOTRON. ARBEITERKLASSE UND INTELLIGENZ bis 26.7. **HMKV im Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

NEXT OF KIN! Gruppenausstellung, 28.3.-3.5. **Künstler*innenhaus** Sunderweg 1

MÜLL Eine Ausstellung über die globalen Wege des Abfalls 27.3.-26.7. **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

MONET – MEISTER DES IMPRESSIONISMUS Immersive Ausstellung, bis 30.6. **Phoenix des Lumières** Phoenixplatz 4

LUCKY LUKE 80: DAS ART-WORK bis 6.4. **schauraum: comic + cartoon** Max-von-der-Grün-Platz 7

Düsseldorf

COMMUNITY. FOTOGRAFIE UND GEMEINSCHAFT bis 25.5. **MONET – CÉZANNE – MATISSE. THE SCHARF COLLECTION** bis 9.8. **Kunstpallast** Ehrenhof 4-5

ANNE TRUITT. PIONIERIN DER MINIMAL ART 28.3.-2.8. **K20** Grabbeplatz 5

GRUND UND BODEN. WIE WIR MITEINANDER LEBEN bis 19.4. **K21** Ständehausstr. 1

SEX NOW Werke von Paul McCarthy, Peaches, Tom of Finland u.v.a., bis 3.5. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Essen

AFFICHES / PLAKATE Siebdrucke von Saadane Afif, bis 4.10. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Greven

ALAXY Bilder von Bettina Weiß, bis 12.4. **Kunstverein im Kunstturm** Kirchstr. 1a

Gütersloh

AARON RAHE. GAG ECO-NOMY Malerei, Objekte, Rauminstallation, bis 17.5. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

SCHEIN&SEIN Werke von 50 regionalen Künstlerinnen und Künstlern, bis 31.7. **Volksbank Zentrale** Freidrich-Ebert-Str. 73

Halle

STRECKEN Werke von Janice Jensen, bis 29.3. **Städt. Galerie Alte Lederfabrik** Alleestr. 64-66

Hamm

HÖR MAL HIN! HAMMER DIN-GE ERZÄHLEN STADTGESCHICHTE(N) bis 14.6. **DRESSED – ROM MACHT MODE** 28.3.-19.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

DIE GROSSE 1000STEINE.DE LEGO FAN AUSSTELLUNG 28.3.-1.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

ECHE TYPEN – VON ANGESICHT ZU ANGESICHT Otmar Alt und Thomas Hugo, bis 1.11. **Otmar Alt Stiftung** Obere Rothe 7

Hannover

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST! Anke Feuchtenberger / Ulli Lust, bis 14.6. **Karikatur Museum** Wilhelm Busch Georgengarten

CIRCULAR DESIGN / FUN DESIGN Doppelausstellung, bis

7.6. **Museum August Kestner** Trammplatz 3

GABRIELA JOLOWICZ. HOLZ-SCHNITTE – WOODCUTS bis 10.5. **Sprenkel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

Herford

KLARA UND DAS WISPERN DER DINGE Christine Halm und Monika Vesting, bis 17.5. **Kunstverein** Deichtorwall 2

KARTOGRAFIEN DES WACHSTUMS Katinka Bock im Dialog mit Lois Weinberger, bis 7.6. **ARS VIVA-PREIS 2026** Ryan Cullen, Nazanin Noori, Prateek Vijan, bis 25.5. **Museum Martta** Goebenstr. 4-10

EINHORNHEXE – MERET OP-PENHEIM & FREUNDE bis 26.7. **Stiftung Ahlers Pro Arte** Goebenstr. 2

Hörstel

AUFTAKT! Projektstipendium KunstKommunikation 26 29.3.-19.4. **WALD. HOLZZEIT IN GRAVENHORST** 29.3.-13.9. **Kunsthau Kloster Gravenhorst** Klosterstr. 10

Holzwickede

ZEITRAUMSCHWEBEN. BLICKE AUF DIE ZUKUNFT Werke von HR Giger, Bettina von Arnim, Edgar Ende u.a., bis 6.9. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Ibbenbüren

SPURENFINDUNG UND ANDERE WAHRHEITEN Christian Geißler und Franka Boltz, bis

12.4. **Kulturspeicher Dörenthe** Stettiner Str. 13

SEHEN UND VERSTEHEN Bilder von Antje Wichtrey, bis 29.3. **Kunstverein in der alten Honigfabrik** Klosterstr. 21

Köln

MAKE THE SECRETS PRODUCTIVE! Kunst in Zeiten der Unvernunft, bis 14.8. **Kolumba Kunstmuseum** Kolumbastr. 4

VON LOUISE BOURGEOIS BIS YOKO ONO. SCHMUCK VON KÜNSTLERINNEN bis 26.4. **Museum für Angewandte Kunst** An der Rechtschule

YAYOI KUSAMA bis 2.8. **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz

Lemgo

LIEBE ODER LAST? BAUSTELLE DENKMAL bis 5.7. **Weserrenaissance-Museum Schloss Brake** Schlossstr. 18

Lingen

ZEITFRAGMENTE Filminstallationen von Daniel Laufer 11.4.-7.6. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Löhne

ON/OFF STAGE Fotografien von Robbi Pawlik, bis 30.5. **Galerie in der Werretalhalle** Alte Bündler Str. 14

Lüdinghausen

MALEREI TRIFFT SKULPTUR Reinhold Knapp und Roland Höft, bis 5.4. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

AUGEN – BLICK – WINKEL Engelbert Reinekes Momentaufnahmen der Politik, bis 31.5. **SCHLOSSGEFLÜSTER: FOTOGRAFIE AN GEHEIMEN ORTEN** Gisela Schäper, bis 1.11. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

DER TEUFEL – MYTHOS, MACHT, MYSTERIUM bis 26.4. **VERORTET – AUF DEN SPUREN VON C&A IN SNEEK** bis 26.4. im Forum **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Minden

EUROPA IN HARMONIE. PREUSSEN IN DUR UND MOLL bis 19.7. **LWL-Preußenmuseum** Simeonsplatz 12

Oberhausen

MYTHOS WALD bis 30.12. **Gasometer** Arenastr. 11

GERMAN POP ART – ZWISCHEN PROVOKATION UND MAINSTREAM Die Sammlung Heinz Beck, bis 3.5. **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

DIE ZUKUNFT DER LITERATUR 18.4.-2.8. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

GEWISSHEITEN Fotografie von Veit Mette, bis 26.4. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

ART MASH-UP: HOMEGROWN bis 5.4. **AN INCOMPLETE ASSEMBLY** EMAF 2026-Ausstellung 22.4.-25.5. **Kunsthalle** Hasemauer 1

ART MASH-UP: HOMEGROWN bis 18.4. **KunstQuartier** Bierstr. 33 + **skulptur-galerie** Bierstr. 2

FACETTENREICHE INSEKTEN bis 12.7. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

ZWISCHEN ENDE UND ANFANG. OSNABRÜCK 1945 Werke von Franz Josef Langer, bis 17.5. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

ARIEL REICHMAN. KEINER SOLL FRIEREN! bis 10.5. im Felix-Nussbaum-Haus **VAN DEN YODEN** Jüdisches Leben im spätmittelalterlichen Osnabrück, bis 30.8. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

THE EYES AND THE GUIDE Bilder von Tanya Poole 18.4.-30.8. **Kunstmuseum im Marstall** Im Schloßpark 9

I CAME TO SLAY Malerei von Joséphine Sagna 18.4.-30.8. **Städt. Galerie in der Reithalle** Im Schloßpark 12

Remagen

GÜNTHER UECKER. DIE VERLETZLICHKEIT DER WELT bis 14.6. **WIRKLICH. KUNST UND REALITÄT 1400-1900** bis 14.6. **Arp Museum** Hans-Arp-Allee 1

Rheine

IN SITU 26.2.-19.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Selm

KONRAD KLAPHECK. NICHT VON MENSCHENHAND bis 26.4. **Museum Schloss Capenberg** Schlossberg 1b

Steinfurt

DAS BAUHAUS TRIFFT ZEITGENÖSSISCHE KUNST bis 31.5. **HeinrichNeuyBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Telgte

TIERISCHE ABENTEUER Eine Erlebnis-Ausstellung nicht nur für Kinder, bis 30.8. **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Wadersloh

FAST VERGESSENE KREATUREN Fabeltiere und Sagenge-
stalten (nicht nur) aus Westfalen, bis 19.4. **DAS KLIMA IN WESTFALEN** bis 17.5. **Museum Abtei Liesborn** Abteiring 8

Warendorf

FORM UND GESTALT. LANDSCHAFT ALS MOTIV Gerhard Uhlig, bis 19.4. **Historisches Rathaus** Markt 1

Werther

BÖCKSTIEGEL – AKTE UND BLUMENSCHICKSALE bis 17.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

26.11.2025–26.04.2026

Do., 02. April 2026
19 Uhr | Eintritt frei

GESUND VERORTET
Über die Bedeutung von Räumen und Orten für die Gesundheit

VORTRAG
Prof. Dr. med. Thomas Kistemann

TEUFEL DER MYTHOS MACHT MYSTERIUM

www.draiflessen.com

DRAIFLESSEN COLLECTION

Marta Herford

Kartographien des Wachstums
Katinka Bock im Dialog mit Lois Weinberger
7.2.–7.6.2026

Gefördert durch

Kunststiftung NRW
Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
INSTITUT FRANÇAIS
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

THEATER

Ohne Hoffnung

DEPRI: IBSENS
»GESPENSTER« AM
BORCHERT-THEATER

Das realistische Schauspiel *Gespenster* von 1881 (treffender wäre es wohl als „Wiedergänger“ übersetzt) ist ein Klassiker des Theaters der Moderne, der dem Zuschauer stark zusetzt: Syphilis, Prostitution, Inzest und Sterbehilfe hatte Ibsen bewusst gewählt, um sein skandalumwittertes Buch gut zu verkaufen. Der ausgelöste Shitstorm war niederschmetternd.

Die grundlegende, heute noch gültige Frage ist, inwieweit unser Verhalten von Eltern und Ahnen vorbestimmt ist, von unseren Genen, von Umwelteinflüssen und gesellschaftlichen Konventionen. Kann man sich aus solcher Vorbestimmtheit lösen und individuelle Ziele erreichen, kann man seine eigene Unabhängigkeit erlernen?

Zu Ibsens Zeiten war das besonders für Frauen ein kaum zu verwirklichendes Projekt. Die Witwe des fremdgehenden Hauptmanns, Helene Alving, versucht es. Ihr auserkore-



ner Liebhaber ist aber ausgerechnet Pastor Manders, der sie als starre moralische Instanz in ihre Ehe zurückweist. Regine Engstrand, Hausmädchen von Witwe Alving, geht schon einen Schritt weiter, als sie erfährt, wessen Kind sie ist und welche Aufgabe man ihr in Zukunft zugedacht hat. Sie zieht aktiv die Reißleine, ihr droht aber – wie schon ihrer Mutter – ein Abrutschen in die Prostitution. Und dann ist da noch der frei liebende Künstler Oswald Alving, der seinen Drang und dadurch die Krankheit vom Vater geerbt hat. Keine Hoffnung auf Änderung also? Die Frauenfiguren zumindest lassen in Ansätzen eine Entwicklung erahnen...

Wie schon im *Manhattan Project*

am WBT funktioniert das Stück parallel auch als Film, agieren die Schauspielenden nicht nur direkt mit dem Publikum, sondern gefühlt noch häufiger mit diversen Kameras, auch hinter den Kulissen. Dadurch entsteht auf der Leinwand eine Größe und Nähe der Gesichter, die jede kleinste Regung erkennbar werden lässt, den Schauspielenden aber auch ein extrem genaues Spiel abverlangt, was Ivana Langmajer als Helene Alving und Niclas Kunder als ihr Sohn Oswald gekonnt umsetzen. Die Verausgabung der beiden im Stück sieht man ihnen noch während des einbrechenden Applauses an, in dem sie sich erst allmählich entspannen. Großartig! *Roland Tauber*

sich vielleicht wie in einer TV-Vorabendserie. Jedermann stemmt sich irgendwann gegen die Speichen des Galerie-Rondells – damit nimmt das Schicksalsrad der Macht seinen Lauf (Bühne: S. Staal und J.C. Jensen). Noch der letzte Winkel der Bühne ist einsehbar, schutzlos unverhüllt jede Regung der Protagonisten.

Der Schaukampf um die Krone zwischen Elisabeth (Katharina Brenner) und Maria (Katharina Rehn), flankiert von Finsterling Robert Dudley (Julius Janosch Schulte), dem windigen Berater Wilhelm Cecil (Clara Kroneck) sowie Amourknabe Mortimer (Ansgar Sauren) vollzieht sich als Ballett der Eitelkeiten. Im Schlussbild wehen schwarze Fahnen – nach ewigem Zögern Elisabeths ist der Tod Marias besiegelt.

Schillers *Maria Stuart* ist ein Text von unerhörter Dichte, Expressivität und Stringenz – und schierer Überlänge. Radikalkürzungen der Regie entschärfen die Metaebene von Macht, Illusion, Pragmatik und Gewissen um nicht nur rhetorische Nuancen – etwa die Kehrtwenden des korrupten Dudley – und scheuchten stattdessen verkrachte Laufsteg-Existenzen ins Rampenlicht. So unterlief die Inszenierung über Strecken Suggestivität und Furor des Textes. Einhelliger Jubel für eine Aufführung, in der stattfand, was wieso alle fühlen und denken. *Günter Moseler*



Aufs Schafott!

SCHILLERS »MARIA STUART« IM GROSSEN HAUS

Macht ist eine Droge! Im Trauerspiel *Maria Stuart* (uraufgeführt 1800) entwirft Friedrich Schiller ein Panoptikum radikaler Rivalitäten: Herrscher-, Thron- und Religionskonkurrenzen kollidieren in spektakulären Dialoggefechten. In historisch verbürgter Rivalität rollen die Köpfe: Konflikte mit rebellischen Adligen zwingen die schottische Königin Maria Stuart (1542-1587) zur Flucht nach England, wo sie als potentielle Konkurrentin der Regentin Elisabeth I (1533-1603) festgesetzt und 19 Jahre später (!) aufs Schafott geschickt wird.

In der Bühnenmitte ein weißes Kappelchen, ein Schienenkreis umgrenzt als Arena heftige Dispute, eine Rundgalerie wird zum Catwalk für die Bekenntnisrhetorik der „Dramatis personae“ (Bühne: Sofia Staal und Jonathan Carl Jenssen). Ausgelassen fechten ein kleines Mädchen (Maria) und ein Teenie (Elisabeth I. im Tudor-Style), Maria Stuart in der Bühnenmitte erwacht: Träume sind Schäume. Über düsterem Orgelpunkt mäandert anonym (A-)Tonales (Musik: T. Vethake).

Fünf Zentralfiguren bestreiten das Drama (Regie: Julia Hölscher) und wer das Stück nicht kannte, fühlte

ultimo

MÜNSTER
STADTILLUSTRIERTE

Gegründet 1972,
wird herausgegeben von der
Ultimo Verlags GmbH
Geschäftsführer: Thomas Friedrich,
Rainer Liedmeyer

BÜRO

Aegidiistraße 32
48134 Münster
Postanschrift:
Postfach 8067, 48043 Münster
Mo. bis Fr. von 10 bis 18 Uhr
Redaktion: 0251 / 899 83 0
Anzeigen: 0251 / 899 83 25
Termine: 0251 / 899 83 24
ultimo@muenster.de

REDAKTION

Anja Flügge (Veranstaltungen, Kunst)
Thomas Friedrich (Film, Bücher)
Roland Tauber (Lokales)
Rainer Liedmeyer
(Musik, Theater, ViSdP)

AUTOREN

Karl Koch, Günter Moseler,
Olaf Kieser, Christopher Hunold,
Andreas Dewald, Elke Eickhoff,
Frank Möller, Steffen Rüdth,
Olaf Neumann, Alexandra Mai,
Carsten Krystofiak, Susanne Neuhaus

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Münster
IBAN DE95 4004 0028 0341 0040 00
Postbank Dortmund
IBAN DE51 4401 0046 0005 0494 62

ABONNEMENT

Jahresabo: 30 Euro

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (verantw.)
Tel. 0251 / 899 83 - 25
Es gilt Preisliste Nr. 16.
Anzeigenkombi: Ultimo ist auch
buchbar über die CityMags-Kombi,
www.citymags.de

DRUCK

Satiler Media Group, Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Geprüfte Druckauflage für
Westfalen MS/BI: 30.000

WWW.ULTIMO-MUENSTER.DE
FACEBOOK.COM/ULTIMO.MUENSTER
INSTAGRAM.COM/ULTIMOMUENSTER

©2026 beim ULTIMO Verlag.
Nachdruck nur mit Genehmigung
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Gerichtsstand: Münster

DAS NÄCHSTE ULTIMO ERSCHEINT
AM 21. APRIL 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
7. APRIL 2026

CITY
MAGS

abgang



Der kleine Schnorrer

Ultimo verlost tolle Sachen! Mail bis 20.4. an ultimo@muenster.de, Betreff: Ich bin ein Schnorrer. Und das gibt's diesmal:

DVD/BDs von „Ku'Damm 77“ & „Die Unfassbaren 3“

Die vierte Staffel der Erfolgs-Miniserie **Ku'Damm** führt uns ins Jahr 1977, in dem eine neue Generation der Schöllack-Frauen mit viel stimmigem Zeitkolorit um Liebe, Selbstbestimmung und ihren Platz im sich rasant wandelnden Berlin ringt. Now you see me: Der dritte Teil der rasanten Thrillerreihe **Die Unfassbaren** um vier Magier glänzt mit spektakulären Zauberkünsten und vergnüglichen Aha-Momenten. Täuschung, Tempo und doppelter Boden, pointierter Witz und perfektes Timing!



DVD/BDs von „Der Mann, der immer kleiner wurde“

& **„Der Hochstapler - Roofman“**
Das französische Update des US-amerikanischen Science-Fiction-Klassikers! In **Der Mann, der immer kleiner wurde** liefert Jean Dujardin eine rasante Solonummer ab zwischen gruseliger Action und Überlegungen zum Wert des Lebens. Eine Tragikomödie nach einer wahren Geschichte mit subtilem Witz, viel Emotion und Channing Tatum als tragischem Antihelden: **Der Hochstapler - Roofman** ist eine Gaunerkomödie mit emotionaler Tiefe.



DVD/BDs von „No Hit Wonder“ & „Turbulence“

Die Suche nach dem Glück klingt für jeden anders: Die charmante Komödie **No Hit Wonder** mit Florian David Fitz und Nora Tschirner ist eine wortwitzige Geschichte um einen erfolglosen Popstar und eine unkonventionelle Glücksforscherin... Jeder Fehler könnte der letzte sein: Ein romantischer Heißluftballon-Ausflug hoch über den Wolken gerät in **Turbulence** zum Spiel mit Leben und Tod. Vier Menschen geraten in einen gnadenlosen Strudel aus entfesselter Naturgewalt, Misstrauen und dunklen Geheimnissen.

Ultimos endlose Liste des laufenden Schwachsinn

1.129

Oha! „Münster hat **den Zen it übe rschritten**“ alarmierte neulich die Tagespresse. Aber nicht hinsichtlich Wirtschaft, Infrastruktur oder Verwaltung, sondern Einwohnerzahl: **Münster sc hrumpft!** Ab jetzt geht's also bergab. Wie lange wird es dauern, bis die Münsteraner ausgestorben sind?

1.130

0:6 (In Worten: **Null zu Sechs**) gegen DD - aua, das tat weh! Wenn der SCP jetzt aus der BuLi fliegt, haben wir wenigstens einen Trost: Das **teuerste D rittligastadion** im ganzen Land! Aber Hauptsache, Osna steigt nicht wieder auf – das wäre zuviel der Demütigung.

1.131

Die **Gen Z** jammert über „Mikroaggressionen“, zockt auf dem Smartphone und ist zu nix zu gebrauchen? Klischee! Beweis: Fünf Schüler aus Münster haben jetzt eine Erfindung gegen lästige Insekten im Haus präsentiert.



DVD/BDs von

„Das tiefste Blau“ & „Ausgting“
Weltpremiere bei den Filmfestspielen von Cannes: In **Das Verschwinden des Josef Mengele** liefert Ausnahme-schauspieler August Diehl eine so faszinierende wie beklemmende Tour-de-Force ab! Der ehemalige KZ-Arzt von Auschwitz wird in Brasilien von seinem Sohn aufgestöbert...

Ein herausragender Cast um Albrecht Schuch und Paula Beer macht die Verfilmung von Max Frischs **Stiller** zur Arthouse-Sternstunde: In der Schweiz wird der US-Bürger James Larkin White verhaftet, weil man ihn für einen untergetauchten Künstler hält, der in eine dubiose Politaffäre verwickelt ist.

DVD/BDs von

„V/H/S/85“ & „Zone 3“
Die neueste Folge der beliebten Found-Footage-Horrorreihe V/H/S/85 bietet wieder Gelegenheit für frische Ansätze und wendungsreiche Experimente im sonst eher klischeehaften Horror-Genre: Ein absoluter Wahnsinn aus Gore, Lachern, Schrecken und Chaos! Paris in der nahen, dystopischen Zukunft: Die einst lebensfrohe und offene Metropole ist in **Zone 3** streng aufgeteilt, um reiche und ausgegrenzte Menschen voneinander zu trennen, bewacht von der allmächtigen KI **Alma**...



war gestern – die **Mückenkillerdrohne**, **„Strekkos“** überwältigt Spinnen und sonstige Plagegeister mittels modernster Technologie. Das macht Hoffnung – die Jugend ist besser als ihr Ruf!

1.132

Hey, *ver.di*: **Bus & B ahn be streiken**, ist sowas von oldschool! Außerdem kontraproduktiv und es macht auch nicht sonderlich beliebt. In Japan sind die ÖPNV-Beschäftigten viel, viel smarter: Da fahren die Bahnen wie gewohnt, nehmen aber bei Streik **alle Fahrgäste kostenlos** mit. Cool!

1.133

Einmal mit Profis arbeiten: Ein Sexualstraftäter taucht nach einem unbegleiteten Freigang (!) aus der **Forensik A melsbüren** unter. Keine Stelle kommuniziert, nur durch Zufall wird das Verschwinden Monate später bekannt. Da muss man sich über den Shitstorm und verfestigte Vorbehalte gegen die Therapie nicht wundern. Was sind das denn für PR-Profis? Oder sind die auch **bei Freigang getürmt**?

1.134

Hiltruper Bürger haben der Stadt angeboten, den **Unterhalt des Wasserbrunnens** an der Marktallee selbst zu finanzieren – und die Stadt lehnt ab! Lieber **kaputtter Brunnen**, als Eigeninitiative! Super, das sorgt so richtig für Motivation...

Ultimos Schwarzmarkt

Kostenlose private Kleinanzeigen findet ihr ab jetzt immer online unter: www.ultimo-muenster.de

Comedy und Körperkunst mit Jens Heinrich Classen

16. April bis 5. Juli 2026

GOP. Variété-Theater Münster **variete.de**

THE SCOTTISH MUSIC PARADE



**DUDELSACKSPIELER, TÄNZER, SÄNGER, TROMMLER,
FOLK-ROCKBAND, ORIGINAL-KANONADEN**

GABRIEL CONCERTS



Fr. 30.11.26 Münster, Halle Münsterland

Sa. 7.11.26 Minden, Kampa Halle | Do. 17.12.26 Lingen, EmslandArena